

Die Funde aus Cucuteni im Museum für Vor- und Frühgeschichte

Almut Hoffmann

Zusammenfassung

Die Bestände des heutigen Museums für Vor- und Frühgeschichte haben eine bewegte Geschichte hinter sich. Geprägt von mehrfachen Namensänderungen der Sammlung, Umzügen in neue Gebäude, kriegsbedingte Zerstörung und Teilung der Museumsbestände, bis hin zur Wiedervereinigung Anfang der 90er Jahre. Nach den Ausgrabungen, die Hubert Schmidt 1909/1910 im Auftrag des Museums in Rumänien durchführte, teilten auch die Funde der Sammlung aus Cucuteni dieses bewegte Schicksal, denn bedauerlicherweise hat auch ein großer Teil dieser Funde den Zweiten Weltkrieg nicht überstanden.

Abstract

The inventories of the present-day Museum für Vor- und Frühgeschichte do have an eventful history which is characterized by multiple changes of names and several relocations. During the war, parts of the collection have been destroyed. The remaining inventory was subdivided up until the German reunification in 1990. This eventful fate also applies to the findings of the collection from Cucuteni. On behalf of the museum Hubert Schmidt carried out excavations in Romania during 1909/1910. Unfortunately, large parts of his findings were destroyed during the Second World War.

Einleitung

Die südosteuropäische Cucuteni-Kultur entstand um 5000 v.Chr. im Gebiet um das heutige Bukarest und gehört zu den Kulturen der europäischen Steinkupferzeit. Sie erstreckte sich über ein großes Gebiet in Besarabien, Rumänien und Moldawien zwischen den Flüssen Pruth, Dnister (Dnestr) und Bug bis zum Dnepr. Die jungsteinzeitliche Kultur wird auf rumänischem Gebiet Cucuteni-Kultur genannt. Sie ist im ukrainischen Teil unter Trypillja-Kultur und im russischen Teil traditionell als Tripolje-Kultur bekannt. Bei den materiellen Hinterlassenschaften lassen sich die beiden Kulturstufen A und B unterscheiden. Die Cucuteni-Tripolje-Kultur gehört zu den Nachfolgekulturen der Linienbandkeramischen Kultur (LBK). Die frühesten Cucuteni-Siedlungen liegen zeitgleich mit oder über den LBK-Siedlungen¹. Der Name Cucuteni-Kultur taucht mit den ersten Ausgrabungen Ende des 19. Jahrhunderts auf.

Der namengebende Fundort der prähistorischen Siedlung Cucuteni-Cetățuia, liegt 60 km westlich von Iași und wurde im Jahr 1884 entdeckt. Kleine Probegrabungen und Vermessungen unternahmen Dimitrie Butculescu und Nicolae Beldiceanu. Seit 1888 wurden erste systematische Grabungen von Beldiceanu

und Grigore C. Buțureanu durchgeführt. Auf dem 10. Internationalen Kongress für Anthropologie und Urgeschichte in Paris wurden 1889 die Ergebnisse der Grabung erstmals bekannt gemacht². Die Ausgrabungen wurden dann 1895 fortgeführt, allerdings in den darauffolgen Jahren nicht mehr kontinuierlich³. Die Ergebnisse und Funde der Ausgrabungen von Buțureanu bildeten jedoch den Grundstock der Altertümer-Sammlung von Beldiceanu, die in Jassy (heute: Iași) gebildet wurde⁴. Die nächste Periode intensiver Grabungen, fand erst 1909/1910 unter Leitung von Hubert Schmidt statt (Abb. 1).

¹ Auf umfassende Ausführungen zur Cucuteni-Kultur wird in diesem Beitrag bewusst verzichtet, da das gesamte Thema der Cucuteni-Kultur und deren Funde, inklusive der in der Sammlung des MVF befindlichen Objekte, in der Dissertation von Angela Eva-Maria Mihan an der Freien Universität Berlin, Institut für Prähistorische Archäologie, vorgelegt wird/wurde.

² M.-C. VĂLEANU, Cucuteni-Cetățuia – Ein Denkmal in Bildern und Grafiken. In: Acta Praehist. et Arch. 45, 2013, 29–43.

³ C.-M. LAZAROVICI, G.-H. LAZAROVICI, S. TURCANU, Cucuteni a great civilization of the prehistoric world (Iași 2009) 103.

⁴ H. SCHMIDT, Cucuteni in der oberen Moldau, Rumänien. Die befestigte Siedlung mit bemalter Keramik von der Steinkupferzeit bis in die vollentwickelte Bronzezeit (Berlin, Leipzig 1932) Einleitung.



Abb. 1 Hubert Schmidt. © Humboldt-Universität, Universitätsbibliothek.

Eine Wiederbelebung der Grabungen in Cucuteni von rumänischer Seite ergaben sich dann erst in den Jahren 1961 bis 1966 unter Leitung von Prof. M. Petrescu-Dîmbovița, unter Mitwirkung von Marin Dinu, Adrian C. Florescu, Attila László und Eugenia Popușoi⁵. Die zahlreichen Funde der Ausgrabungen in Cucuteni, sowie weiterer Fundorte der Cucuteni-Kultur gelangten nicht nur in die Sammlung nach Berlin, sondern befinden sich heute u.a. im Muzeul de Istorie al Moldovei Iași (Complexul Muzeal Națională Moldavien) und im Archäologischen Museum (Muzeul de Arăteneolitică Cucuteni) in Piatra Neamț.

Hubert Schmidt und seine Grabungen in Cucuteni

Nach seinem Studium der Archäologie, Klassischen Philologie und Geschichte an den Universitäten Bres-

lau, Berlin und Halle (1883–1890) trat Hubert Schmidt⁶ für die Jahre 1891 bis 1893 ein Volontariat am Antiquarium der Königlichen Museen Berlin an. Anschließend weilte er als Stipendiat in Athen und Troja, war am Osmanischen Museum in Konstantinopel tätig und unternahm Studienreisen nach Italien und Sizilien, bevor er 1896 als Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Vorgeschichtlichen Abteilung wieder in die Berliner Museen zurückkehrte. Hier stieg er dann vom Direktorialassistenten zum Kustos und Professor auf. Als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter oblag es ihm, die in Berlin befindliche Schliemann-Sammlung zu katalogisieren und deren Neuauflistung in den Räumen des Völkerkundemuseums zu betreuen. Er bearbeitete die Keramik der Troja-Grabung für die Publikation neu. Die Katalognummern (sog. Schmidt-Nummern) gehen auf ihn zurück und der »Schmidt-Katalog« wird heute noch gern als Hilfsmittel herangezogen.⁷ Um auch in der Praxis Erfahrungen zu sammeln, nahm Schmidt 1902 an der letzten Grabungskampagne unter der Leitung von Felix von Luschan⁸ in Sam'al-Sendschirli⁹ teil. Im Jahre 1904 war er an der Expedition von Raphael Pumpelly¹⁰ nach Turkestan beteiligt, in deren Verlauf Schmidt die Leitung der archäologischen Untersuchungen in Anau¹¹ und Alt Merw¹² übertragen wurde.

Mit der Ausgrabung in Cucuteni wandte er sich auch in den folgenden Jahren, neben seiner Museumstätigkeit, archäologischen Projekten (1909–1919) zu, diesmal nun im Donauraum.

⁵ Vgl. C.-M. LAZAROVICI, u.a., 105.

⁶ Prof. Dr. phil. habil. Hubert Schmidt (1864–1933) – Archäologe und Prähistoriker. Von 1891–1893 und 1896–1924 Mitarbeiter in den Königlichen Museen Berlin/Berliner Museen, in verschiedenen Positionen tätig.

Vgl. H. JUNKER/H. WIEDER, *Acta Praehist. et Arch.*, 36/37, 2004/05, 548.

⁷ H. SCHMIDT, Heinrich Schliemann's Sammlung Trojanischer Altertümer (Berlin 1902).

⁸ Felix Ritter von Luschan (1854–1924) – Arzt, Anthropologe, Archäologe, Ethnograph und Forschungsreisender.

⁹ Sam'al (auch Sendschirli) – aramäischer Stadtstaat im ehemaligen nordsyrischen Bereich (heute: Zincirli in der südöstlichen Türkei).

¹⁰ Raphael Pumpelly (1837–1923) – amerikanischer Geologe und Entdecker.

¹¹ Südturkmenische Tellsiedlung.

¹² Merw war im Altertum eine Oasenstadt im Südosten des heutigen Turkmenistan in Zentralasien.

So führte Hubert Schmidt während des Ersten Weltkrieges, in den Jahren 1917 und 1918, eine weitere Grabung in Rumänien in dem Ort Sărata Monteoru¹³ durch, dessen Bedeutung bereits seit 1907 bekannt war. Die Grabungsergebnisse, über die er später kurz berichtete, konnte er jedoch nicht mehr vollständig veröffentlichen.

Hubert Schmidt hatte bereits 1908 bei den rumänischen Behörden die Genehmigung zu Ausgrabungen auf einem Hügel zwischen den Dörfern Băiceni und Cucuteni erhalten.

Doch erst dem neuen Direktor Carl Schuchhardt¹⁴ gelang es, durch seine persönliche Intervention die Grabungserlaubnis zu erwirken. Die Rudolf-Virchow-Stiftung finanzierte dann die beiden Grabungskampagnen, die vom 28. September bis 5. November 1909 und vom 13. September bis 19. Oktober 1910 in Cucuteni unternommen wurden. Laut Bericht von Schmidt waren zwischen 12 und 32 Arbeiter auf den Grabungen beschäftigt.

Im zweiten Grabungsjahr wurde Schmidt von Gerhard Bersu¹⁵ unterstützt, der zu dieser Zeit noch Student in Tübingen war. Obwohl die Fundstelle Cucuteni ja bereits durch die Grabungen von 1888 bekannt war, gilt die Grabung Schmidts als erste systematische Grabung an diesem Ort und bildete somit die Grundlage der archäologischen Forschung in Rumänien.

Über die Ergebnisse der ersten Kampagne berichtete Eduard Anthes¹⁶ in seinem Jahresbericht des Südwestdeutschen Verbandes auf der Tagung am 8. Ok-

tober 1909 in Worms: »Vom Ende September bis Anfang November diesen Jahres hat Dr. H u b e r t S c h m i d t mit Genehmigung des königlichen rumänischen Unterrichtsministeriums auf der Cetazuia (= Burg) von C u c u t e n i bei Tîrgu-Frumos im Gerichtsbezirk Jassy Ausgrabungen geleitet, deren Kosten von der Rudolf-Virchow-Stiftung bestritten worden sind. [...] Es handelt sich um die j u n g n e o l i t h i s c h e K u l t u r mit b e m a l t e r K e r a m i k , die wir von einem noch unbekannten Zentrum aus in den Donau- und Balkanländern [...], verbreitet finden. Auf der Cetazuia von Cucuteni liegen in horizontalen Schichten Ablagerungen aus verschiedenen Entwicklungsphasen der genannten Kultur, zum Teil in Form von mächtigen Brandschutthaufen, die die Reste von Holzhütten mit Lehmverkleidung enthalten. Die zahlreichen Funde, die einen durchaus s t e i n z e i t l i c h e n Charakter offenbaren, z.T. vorzüglich gearbeitete Silexgeräte, darunter in grosser Zahl feine, dreieckige Pfeilspitzen, ferner Steinbeile und Steinhacken, primitive Steinhämmer mit Schaftloch, sowie Knochen- und Tongeräte, erhalten neben der in verschiedenen Stilstufen vorliegenden Vasenmalerei und den merkwürdigen tönernen ›Idolen‹ ihre besondere kulturgeschichtliche Stellung durch das in bestimmten Schichten festgestellte Auftreten von M e t a l l w a f f e n bzw. – G e r ä t e n (Flachaxt, Lochaxt, Pfriemen), die vermutlich alle aus Kupfer hergestellt sind. [...] Von den reichlich vorhandenen Funden sollen die Doubletten mit Genehmigung des königlich rumänischen Unterrichtsministeriums in den Besitz der Königlichen Museen zu Berlin übergehen.«¹⁷

Auf der Sitzung der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte am 17. Juni 1911 hielt Hubert Schmidt einen ausführlichen Vortrag nicht nur über die zweite Grabungskampagne, sondern über die Ausgrabungen insgesamt. Einschließlich von 15 Abbildungen wurde der Vortrag dann in der Zeitschrift für Ethnologie abgedruckt¹⁸.

In seinem Vortrag äußerte sich Schmidt folgendermaßen zum Anliegen der erneuten Grabungen in Rumänien. Bezugnehmend auf die früheren Aufdeckungen von Beldiceanu und Buțureanu »wird man alle bisherigen Bodenarbeiten mit Recht als Raubgrabungen bezeichnen müssen. Denn es ergibt sich aus ihnen keine Möglichkeit, die große Verschiedenartigkeit der Funde von Cucuteni in der rumänischen Sammlung zu erklären. Als sicher konnte nur gelten, dass es sich um einen A n s i e d l u n g s p l a t z handeln müsse; und die zahlreichen keramischen Zeugnisse gestatten, die Fundstelle von Cucuteni in den anderweitig

¹³ Sărata-Monteoru, Buzău. Die Monteoru-Kultur ist eine Bronzezeitkultur, eine der südosteuropäischen Nachfolgekulturen der Cucuteni-Kultur. Im MVF sind die Funde aus der Schmidt-Grabung in der Bestandsgruppe IVa verzeichnet (IVa 1044–IVa 1499). Daneben sind noch mehr als 200 Positionen verzeichnet, aus einem Ankauf stammend (IVa 142–IVa 375).

¹⁴ Von 1908–1925 Direktor der Vorgeschichtlichen Abteilung des Königlichen Museums für Völkerkunde Berlin.

¹⁵ Gerhard Bersu (1889–1964) – deutscher Prähistoriker, u.a. bekannt durch Arbeiten zur Grabungsmethodik.

¹⁶ Eduard Anthes (1859–1922) – deutscher Prähistoriker. Mit seiner 1909 folgten Bestellung als hauptberuflicher »Denkmalpfleger für Altertümer« (heute: Bodendenkmalpfleger oder archäologischer Denkmalpfleger) war er vermutlich der erste hauptamtliche archäologische Denkmalpfleger in Deutschland überhaupt.

¹⁷ Jahresbericht, Ausgrabungen 1909/10, Rumänien, Prähist. Zeitschr. 1, 2, 1909, 251.

¹⁸ H. SCHMIDT, Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen 1909/10 in Cucuteni bei Jassy (Rumänien). Zeitschr. Ethn. 43, 1911, 582–601.

schon vielfach, wenn auch ungenügend bekannt gewordenen Kreis der jungneolithischen bemalten Keramik der unteren Donau- und Balkanländer einzuziehen. [...] Die überraschenden Entdeckungen der griechischen Archäologen in Nord- und Mittelgriechenland, wo eine ähnliche Kultur zu Tage kam, erweiterten unseren Gesichtskreis und legten den Wunsch nahe, die Verbindung zwischen der Donau und dem Kephissus herzustellen und so eine Brücke zwischen dem Ägäum und Mitteleuropa zu schlagen.«¹⁹

Im Folgenden teilte Schmidt die Keramik in zwei unterschiedliche Stufen oder Kulturen ein, in die ältere Kultur A mit polychromer Malerei und eingeritzten Verzierungen sowie in die jüngere Kultur B mit schwarzer und roter Bemalung. Neben der Keramik beschrieb er die Masse der Kleinfunde, die aus Stein, Knochen oder Geweih sowie aus Ton bestand. Unter den Tongegenständen sind insbesondere die Idole hervorzuheben, die Schmidt ebenfalls in die Stufe A mit eingravierten und plastischen Verzierungen und in die Stufe B mit aufgemalten Mustern unterteilte. »Vereinzelt vorkommende Metallfunde ermöglichen eine Bestimmung. Freilich sind es sehr verschiedenartige Dinge aus Kupfer, Bronze und Eisen. Ihre Bewertung wird aber verschieden sein müssen, wenn wir die Frage aufwerfen, welche von ihnen derselben Kultur zuzuweisen sind, wie die beiden Gruppen bemalter Keramik und die Masse der Fundstücke aus Stein, Knochen und Ton, die zu einem einheitlichen Kulturinventar sich vereinigen lassen.«²⁰ Die damalige Bewertung der Funde durch Hubert Schmidt hat auch heute noch zum überwiegenden Teil ihre Gültigkeit behalten²¹ (Abb. 2).

Die Generalverwaltung der Königlichen Museen richtete am 24. November 1910 an das Dekanat der philosophischen Fakultät der Universität Jassy ein Leiher suchen, um für die geplante Publikation »auch eine Anzahl derjenigen Funde, welche der Universität Jassy verbleiben, zu ihrer Bearbeitung nach Berlin zu erhalten. [...] Die Generalverwaltung wäre dem Dekanat für die gefällige Herleihung dieser Gegenstände zu größtem Danke verbunden und sie verpflichtet sich ausdrücklich, alle Stücke nach ihrer Bearbeitung unbeschädigt an die Universität Jassy zurückzuliefern,

wobei besonders betont wird, daß auch die schon hier befindlichen Funde aus den Grabungen von 1910 zurückgesandt werden.

Die Dauer der Herleihung soll vier Monate, vom Tage des Eintreffens der Funde in Berlin an gerechnet, betragen.«²² Mit einem Schreiben vom 21. Januar 1911 wird der Empfang der überlassenen Funde bestätigt. Einem Schreiben vom 24. Juni 1911 ist zu entnehmen, »daß es der prähistorischen Abteilung des königlichen Museums für Völkerkunde zu ihrem Bedauern nicht möglich gewesen ist, die ihr leihweise zur Verfügung gestellten Funde von Cucuteni in der erbetenen Zeit zu bearbeiten, da durch allerlei widrige Umstände namentlich durch längere Krankheit des Kustos Dr. Hubert Schmidt eine Verzögerung der Arbeiten hervorgerufen worden ist.«²³ Am 24. Juni 1912 ist dann die Generalverwaltung »nunmehr in der angenehmen Lage, dem Dekanat mitteilen zu können, daß die Untersuchung der dem Museum für Völkerkunde leihweise überlassenen Funde [...] zum Abschluß gebracht worden ist. Die Fundstücke sind gereinigt und restauriert und befinden sich in einem Zustande, daß sie im Museum aufgestellt werden können. Die Metallgegenstände haben für die chemische Analyse zum Teil angebohrt und aufgeschnitten werden müssen.

Die sämtlichen hierher gelangten Gegenstände sind nach den in den Jahren 1909 und 1910 aufgestellten Listen in eine Kiste gepackt und dem hisigen Spediteur-Verein zur frachtfreien Übersendung an das Kaiserlich Deutsche Konsulat in Jassy übergeben worden. Letzteres ist gebeten worden, die Kiste der Fakultät zu übermitteln.

Die Generalverwaltung verfehlt nicht, der Fakultät für die gefällige Überlassung der Fundstücke für die Zwecke der Publizierung ihren wärmsten Dank ganz ergebenst auszusprechen.«²⁴ Gezeichnet war das Schreiben mit »Bode«, dem damaligen Generaldirektor der Königlichen Museen.

Viele Jahrzehnte stand Schmidt allerdings unter dem Verdacht Funde aus Cucuteni unterschlagen zu haben bzw. diese, entgegen der Absprachen, in Berlin festzuhalten.

Diese schwerwiegende Anschuldigung konnte erst vor zehn Jahren endlich aufgeklärt werden. In Rumänien erschien 2006, rund 75 Jahre nach der Erster-

¹⁹ Ebd., 582f.

²⁰ Ebd., 594.

²¹ Vgl. die Arbeit von Angela Eva-Maria Mihan.

²² SMB-PK/MVF, IA14a, Bd. 1, E 2180/10.

²³ Ebd., E 1081/11.

²⁴ Ebd., E 1002/12.

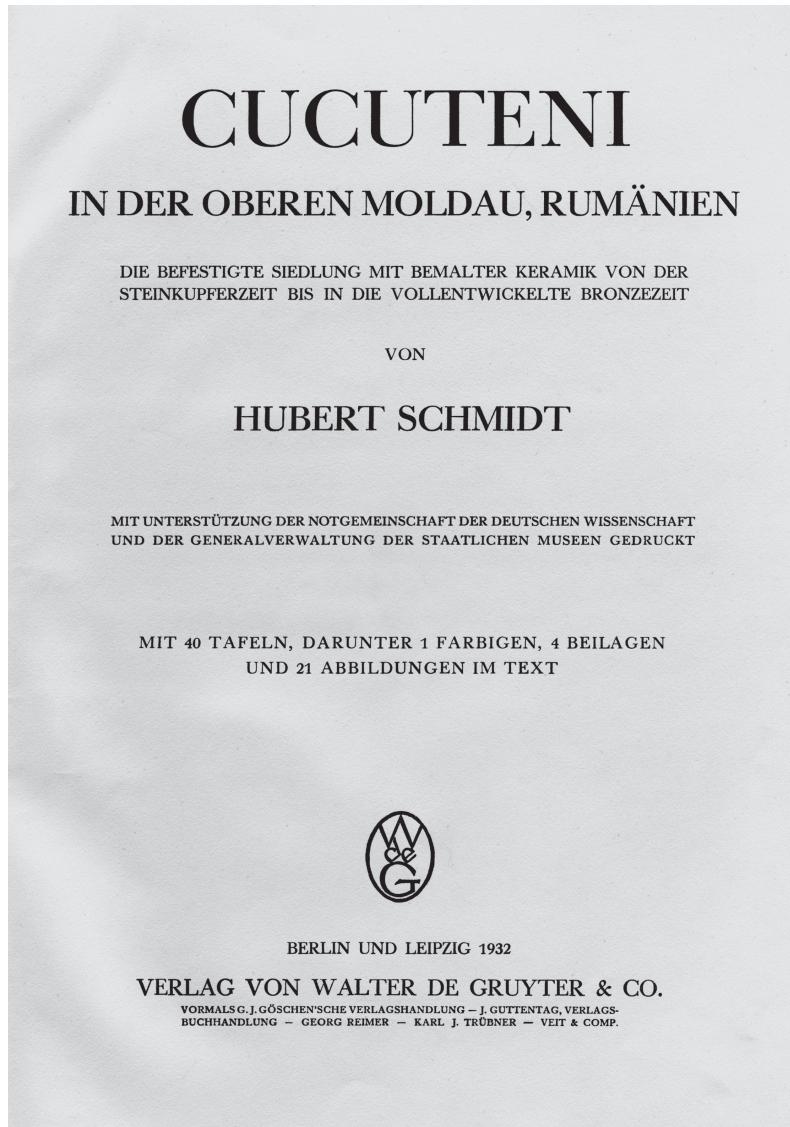


Abb. 2 Titelseite der Publikation von 1932.

scheinung, ein Reprint von Schmidts »Cucuteni«²⁵. Im Geleitwort erläutert Dr. Mădălin-Cornel Văleanu, die Entstehung des Missverständnisses. Offenbar hatte Schmidt Teile der Sammlung, die Rumänien gehörte, damals in Berlin restaurieren und wissenschaftlich bearbeiten lassen und sie dann auch ordnungsgemäß nach lași zurück gesandt. Dort wurde sie jedoch mit den älteren Sammlungsteilen der Grabung von Beldiceanu und Buțureanu vermischt und zu einer einzigen großen Cucuteni-Sammlung zusammengelegt, »wahrscheinlich aus einem ungewollten Fehler«²⁶.

Diese Cucuteni-Sammlung wurde seither »die Sammlung N. Beldiceanu und Gr. Buțureanu« genannt. »Der wichtigste Teil dieser Sammlung, wurde 1917 mitsamt dem Staatsschatz Rumäniens nach Moskau verschickt. Die Sammlung kehrt 1956 wieder nach Rumänien zurück, dieser Aspekt blieb der wissenschaftlichen Welt praktisch unbekannt. Am Beginn dieses Jahres [2006, d. Verf.] haben wir diese Sammlung näher studiert, die praktisch wieder entdeckt wurde, und wir konnten die authentische Ereigniskette herausstellen, und den schweren Fehler erkennen. Mit

²⁵ H. SCHMIDT, Cucuteni in der oberen Moldau, Rumänien. Die befestigte Siedlung mit bemalter Keramik von der Steinkupferzeit bis in die vollentwickelte Bronzezeit (Berlin, Leipzig 1932).

²⁶ M.C. VĂLEANU, (Hrsg.), Cucuteni in der oberen Moldau, Rumänien. Die befestigte Siedlung mit bemalter Keramik von der Steinkupferzeit bis in die vollentwickelte Bronzezeit von Hubert Schmidt (lași 2006).

	Româna	Deutsch	English
1.	IV-a-427 Pahar	IV-a-427 Becher	IV-a-427 Beaker
1.	Descrierea inițială din catalog: Die erste Beschreibung des Katalogs:	1. Einhenkiger Bombentopf mit leicht eingedrücktem Standboden, polychrom bemalt, z.T. ergänzt. H. 10,5 cm; o. Dm. 8,2 cm; u. Dm. 9,2 cm; Ton.	1. Bulging vessel with one handle, with easy curved bottom, polychrome decoration partially deleted. H. 10,5 cm; t. Dm. 8,2 cm; b. Dm. 9,2 cm; Burnt clay.
2.	Observații, completări, trimiteri, descriere suplimentară. /	2. Coresponde formei 1a (Schmidt H., 1932, Formentafel A), definite ca pahar. Paste poate fi descrisă ca fiind fină, arată uniform și oxidant, de culoare cărămizie deschisă. Păstrat fragmentar. Necesită restaurare.	2. Vessel corresponds to the form 1a (Schmidt H., 1932, Formentafel A), named beaker. Paste can be described as fine, burned uniform and oxidant, white brick colored. Fragmentary, the object requires restoration.
3.	Beobachtungen, Ergänzungen, Artikeln, zusätzliche Beschreibung.	3. Eneolitic Cultura Cucuteni, faza A.	3. Eneolithic; Cucuteni Culture, Phase A.
4.	Incadrare cronologică si culturală / Chronologische und kulturelle Klassifikation	4. Schmidt H., 1932, Tafel 8, abb.1.	4. Schmidt H., 1932, Tafel 8, abb.1.
5.	Publicat in / Veröffentlicht in / Published in	5. MUF.	5. MUF.
5.	Pastrare / Verbleib / Keeping		

Abb. 3 Musterseite aus dem geplanten Katalog.

© Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte.

M.-C. Văleanu,
A. Hoffmann.

der Vermischung der beiden Sammlungen, der nach Rumänien zurückgekehrten Sammlung von H. Schmidt und der älteren Sammlung von N. Beldiceanu und Gr. Buțureanu, irgendwann in der Zeit zwischen 1912 und 1917 geschehen, verschwand die Sammlung des deutschen Wissenschaftlers, was ein Unzufriedenheitsgefühl auf der rumänischen Seite erweckt hat. Dies wurde möglich auch dank der Tatsache, dass beide Sammlungen, obwohl berühmt, in der Wirklichkeit unbekannt waren, weil keine der beiden bis in die Zeitspanne 1915–1917 veröffentlicht wurde.²⁷ Anlässlich der Neubearbeitung der Funde aus Cucuteni in Rumänien suchte Dr. Văleanu dann auch den Kontakt zum MVF in Berlin und hat durch ein Stipendium finanziert mehrmals gemeinsam mit der Verf. im Magazin des Museums die Cucuteni-Sammlung bearbeitet. Dabei konnte eine größere Anzahl von Funden reidentifiziert werden (siehe Katalogteil). Ein von rumänischer Seite geplantes Projekt für die gemeinsame Publikation der Berliner Cucuteni Funde konnte bisher nicht realisiert werden (Abb. 3).

Die Funde aus Cucuteni im Museum

1. Die Periode 1910 bis 1945

In den Jahren zwischen 1886 und 1922 war die prähistorische Sammlung im Gebäude des Völkerkundemuseums beheimatet²⁸. Nach der Museumsinsel in der Mitte Berlins entwickelte sich in der südlichen Friedrichstadt ein zweiter Museumsbezirk. Das Völkerkundemuseum²⁹ wurde auf dem Grundstück Königgrätzer Straße/Ecke Prinz-Albrecht-Straße (heute ungefähr Stresemann- und Niederkirchnerstraße), gegenüber dem Preußischen Abgeordnetenhaus, gebaut.

Im Erdgeschoss des Hauses stellte die »Vorgeschichtliche Abtheilung des Königlichen Museums für Völkerkunde« zunächst archäologische Funde aus allen Teilen Deutschlands und zunehmend auch aus Europa aus. In den zur Königgrätzer Straße hin gelegenen Ausstellungssälen war die berühmte Sammlung trojanischer Altertümer von Heinrich Schliemann aufgestellt. Im Schliemann Saal wurden, kurz nach ihrem Eintreffen in Berlin, ab 1911 zunächst in einer Sonder-

²⁷ Ebd., Zum Geleit.

²⁸ Das war bereits die vierte Unterkunft für die Sammlung, denn sie war zuvor auch unter verschiedenen Namen untergebracht: 1829–1835 als »Abtheilung für vaterländische Alterthümer« im Berliner Stadtschloss, 1835–1849 als »Königliches Museum für Vaterländische Alterthümer« im Schloss Monbijou und 1849–1886 als »Abtheilung für nordische Alterthümer« im Neuen Museum. Siehe: H. Junker, Die Standorte des Museums für

Vor- und Frühgeschichte seit seiner Gründung.

In: Acta Praehist. et Arch., 36/37, 2004/05, 592–595.

²⁹ Der Museumsneubau entstand zwischen 1881 und 1886 nach Plänen von Hermann Ende und Heinrich Böckmann, als Gebäude für die Sammlungen der Ethnologie, Anthropologie und Urgeschichte.

³⁰ Königl. Museen zu Berlin, Führer durch die Vorgeschichtliche Abteilung (Berlin 1913) 28–29.

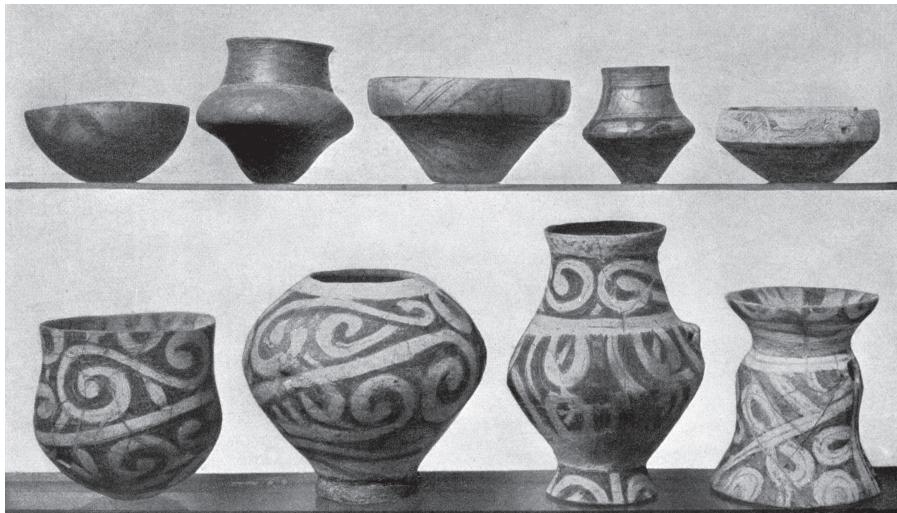


Abb. 4 Bemalte Tongefäße der Steinkupferzeit von Cucuteni bei Jassy (Rumänien). Foto: Tafel 7, Führer durch die Vorgeschichtliche Abteilung (1913).

ausstellung, auch die Funde aus Cucuteni präsentiert (Abb. 4).

Dem Führer durch die Vorgeschichtliche Abteilung im Völkerkundemuseum kann man noch die Anordnung der Funde in der Ausstellung im Saal II entnehmen: »Wandschrank 6 K und L. Rumäniene. Bemalte Keramik. Ansiedlungsfunde von Cucuteni bei Jassy: Bemalte Keramik aus zwei Perioden der Besiedlung (Kultur A und B), beide in Verbindung mit Keramik mit eingeritzten und eingedrückten Verzierungen; in der jüngeren Kultur B auch echte Schnurverzierung und verschiedene Stilstufen der bemalten Keramik. Dazu Tongewichte, Mahlsteine und Tonrostplatten.

Ausgrabung Hub. Schmidt 1909/10. Siehe die übrigen Kleinfunde in Pultschrank 7. 8. 12. 13. [...]

Pultschrank 7. 8. 12. 13. Kleinfunde von Cucuteni bei Jassy. Siehe Wandschrank 6 K und L. Feuersteinindustrie und durchlochte Felssteingeräte. – 8. Stein- und Hirschhorngeräte. – 12. Menschliche Figuren (sogen. Idole), Tiere und Symbole aus Ton. – 13. Waffen und Geräte aus Knochen, Stein, Tierzähne, verschiedene Tongeräte, Spinnwirbel aus Ton, Waffen, Geräte, Schmucksachen aus Kupfer, Bronze, Eisen. (Die Fibeln aus Bronze und Eisen, Pfeilspitzen aus Bronze und vielleicht auch die eisernen Pfriemen sind Streufunde späterer Epochen.)«³⁰ (Abb. 5).

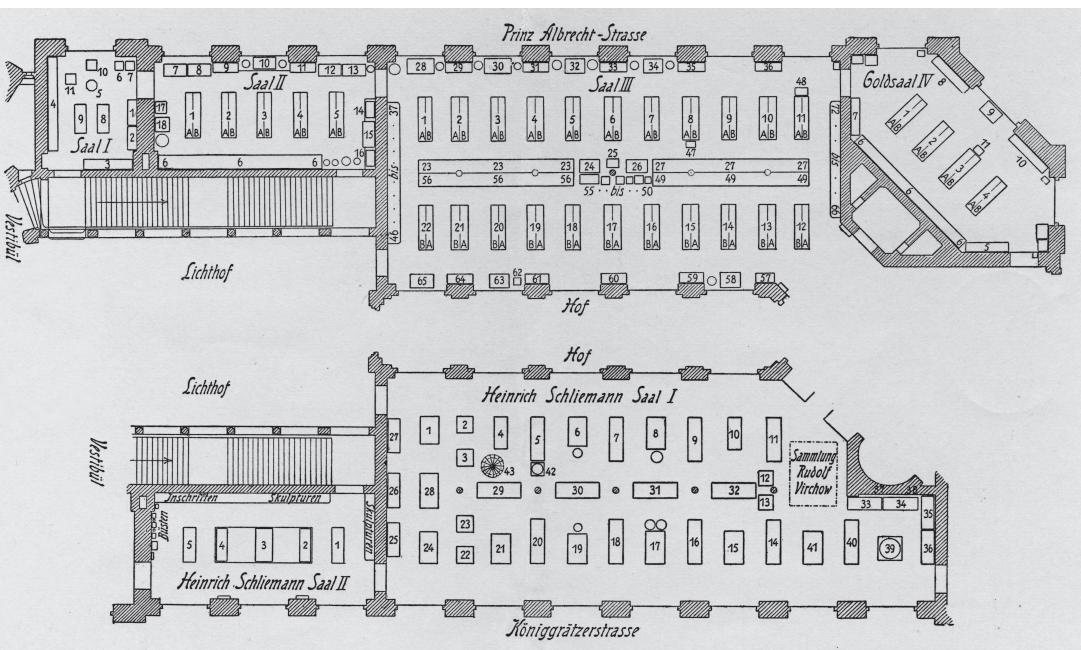


Abb. 5 Grundrisse der Vorgeschichtlichen Abteilung im Völkerkundemuseum, Saalanordnung. Nach: Führer durch die Vorgeschichtliche Abteilung (1913).

Nach den Wirren des Ersten Weltkrieges und der damit einhergehenden Abdankung des deutschen Kaisers, wurde 1920 das Berliner Stadtschloss zu einem Museum für kunsthistorische und kunstgewerbliche Sammlungen umgewidmet. Das Gebäude des ehemaligen Königlichen Kunstgewerbemuseums (heute: Martin-Gropius-Bau,³¹) in der Prinz-Albrecht-Straße wurde somit frei für eine neue Nutzung³².

Von 1922 bis 1948 war das Gebäude Domizil für die prähistorischen Sammlungen. Die Vorgeschichtliche Abteilung richtete im ersten Stockwerk in 22 Sälen eine Ausstellung zur kulturellen Entwicklung Alteuropas von der Altsteinzeit bis zum Frühmittelalter ein, womit erstmals ein umfassender und repräsentativer Überblick gezeigt werden konnte. Im zweiten Stock entstand eine wissenschaftliche Studiensammlung.

Im neuen Saal 3 wurden damals die Funde der Stein kupfer- und Steinbronzezeit in Südosteuropa präsentiert: »Schrank 1. Keramik von Cucuteni b. Jassy, einer Burg der ausgehenden jüngeren Steinzeit, Ausläufer der Donau-Bandkeramik (Grabung Hub. Schmidt 1909, 1910).

Links und rechts: Ältere Kultur A, rundliche Formen, breitbändige wilde Spiralverzierung, Oberfläche nicht geglättet.

In der Mitte: Jüngere Kultur B, neue Formen, sorgfältigere Verzierung, Glättung. Eingemischte Spuren von Schnurkeramik.

Unten: Handmühlen, Webgewichte.

Tischschrank 2. Kleinfunde von Cucuteni: Beile aus Kalkstein, Messer und Pfeilspitzen aus Feuerstein, Hämmer, Pfiemen, Glätter von Geweih und Knochen. Tönerne Menschen- und Tierfiguren. Aus Kupfer ein breites Dolchblatt und einige Ringe und Pfiemen. Ein Pfiemen besteht aus Eisen.³³ (Abb. 6)

Unter dem Namen »Staatliches Museum für Vor- und Frühgeschichte« schied die Abteilung 1931 auch formal aus dem Verband des Völkerkundemuseums aus und erlangte seine organisatorische Selbständigkeit.

³¹ Der Entwurf stammt von Architekten Martin Gropius und Heino Schmieden. Das Gebäude war von 1877–1881 errichtet worden. Ende 1945 schwer beschädigt, wurde die Ruine 1965 unter Denkmalschutz gestellt und 1981 mit einer Ausstellung wiedereröffnet.

³² Die prähistorische Sammlung und die Ostasiatische Kunstsammlung der Berliner Museen zogen nun dort ein.

³³ Führer durch die Staatlichen Museen in Berlin, Vorgeschichtliche Abteilung (Berlin, Leipzig 1922) 16–17.

³⁴ Siehe A. HOFFMANN, Neues zu den Funden von Le Moustier und Combe Capelle. In: Acta Praehist. et Arch. 41, 2009, 7–21.

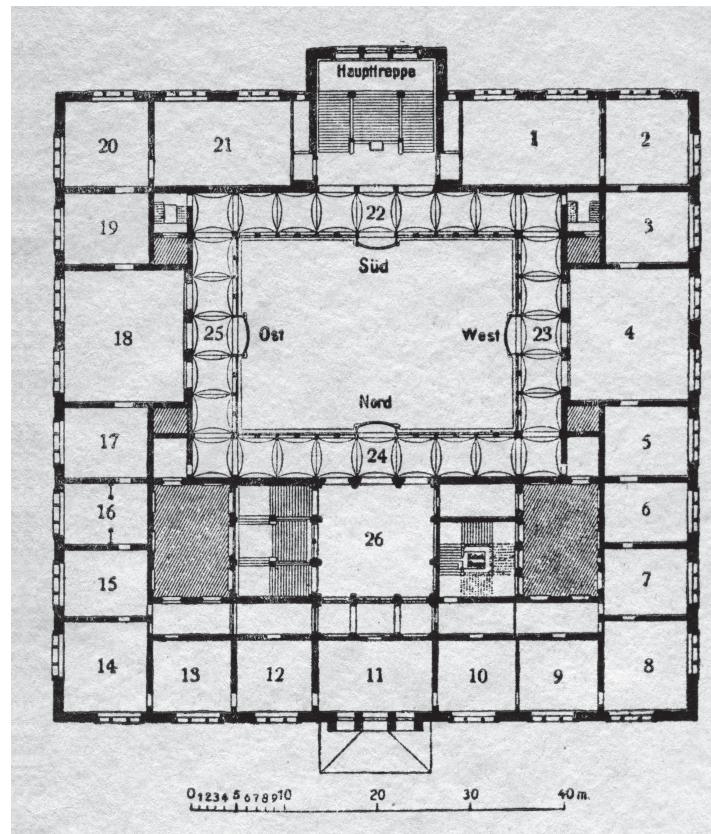


Abb. 6 Grundriss der Vorgeschichtlichen Abteilung im alten Kunstgewerbemuseum. Nach: Führer durch die Staatlichen Museen in Berlin (1922).

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges erfolgte die Schließung des Museums und setzte die Auslagerung seiner Bestände ein. Bei einem Großangriff der amerikanischen Luftwaffe auf die Berliner Innenstadt am 3. Februar 1945 erlitten durch Sprengbomben und Brandeinwirkung nicht nur das Gebäude, sondern auch die Sammlungen schwere Schäden und große Verluste an Objekten. Einen großen Einschnitt in der Geschichte des Museums bildete nicht nur die Zerstörung großer Teile der Bestände, sondern auch die Teilung der Museumsbestände.

Die Ruine des Martin-Gropius-Baus wurde ab 1946 zur Keimzelle eines neuen Museums für Vor- und Frühgeschichte. Seine Mitarbeiter entrückerten das Haus, bargen die verschütteten und verbrannten prähistorischen Objekte und richteten zunächst provisorische Depots und Arbeitsräume im Sockelgeschoss ein. Die postkranialen Überreste der beiden bekannten Skelettfunde von Otto Hauser konnten sogar erst im September 1955 aus dem Brandschutt im Keller der Ruine geborgen werden³⁴.

Der vollständige Wiederaufbau des Gebäudes begann allerdings erst 1978. Es wird heute als Ausstellungsgebäude, hauptsächlich für große Sonderausstellung genutzt. Auch das Museum für Vor- und Frühgeschichte konnte schon mehrfach Sonderausstellungen dort veranstalten³⁵.

2. Die Periode 1946 bis 1990

Die großen Kriegsschäden am Gebäude des Martin-Gropius-Baus minimierten die Aussicht auf einen absehbaren Wiederaufbau, so dass ab 1948 der Standort weitgehend aufgegeben wurde, d.h. mit der Bergung der Funde aus der Ruine begonnen wurde. Im benachbart gelegenen Völkerkundemuseum, obwohl ebenfalls teilweise zerstört, konnten in den intakten Räumen im Erdgeschoss und im Souterrain behelfsmäßig Magazine, Werkstätten und Büros eingerichtet werden. Auch eine erste Dauerausstellung war 1955 dort eröffnet worden, womit sich das »Ehemals Staatliche Museum für Vor- und Frühgeschichte«, zumindest im Westteil der Stadt, in der Öffentlichkeit wieder zurück meldete.

Die von den westlichen Alliierten beschlagnahmten Sammlungsteile konnten ab 1956 wieder in die Sammlung eingegliedert werden. Wegen der Nähe zur Sektorengrenze und ab 1961 zur Mauer wurde das Gebäude des Völkerkundemuseums 1963 gesprengt. Das MVF hatte ab 1960 eine neue Bleibe im Langhansbau³⁶ des Schlosses Charlottenburg gefunden.

Im Bereich der Jungsteinzeit der im Langhansbau gezeigten Ausstellung konnten die Besucher dann auch die wenigen erhalten gebliebenen Gefäße aus Cucuteni wieder besichtigen, einige Kopien aus der Gipsformerei wurden offenbar ergänzend zugefügt.

Unter anderem führten die Ausgrabungen auf der Zitadelle Spandau und in anderen Teilen von West-Berlin nicht nur zum Anwachsen der Bestände, sondern auch der Mitarbeiter, zumal der Direktor des MVF in Personalunion auch Leiter des Archäologischen Landesamtes von Berlin war. So wurde 1989 nicht nur die Dauerausstellung erneuert, sondern das Archiv, die Bibliothek und der größte Teil der Verwaltung auf die gegenüberliegende Straßenseite, in den Spandauer Damm 19, verlegt³⁷.

³⁵ »Menschen, Zeiten, Räume – Archäologie in Deutschland« (2002/03), »Im Zeichen des goldenen Greifen. Königsgräber der Skythen« (2007) und »Die Wikinger« (2014/15).

³⁶ Theaterbau des Schlosses, so benannt nach dem Erbauer Carl Gotthard Langhans.

³⁷ Seit der umfassenden Sanierung des Langhansbaues 2002 kehrte die Direktion wieder hierher zurück.

Am Standort in Charlottenburg konnte dann ab 1992 auch die Wiedervereinigung der beiden, durch die Spaltung Berlins geteilten Museumsteile vollzogen werden. Die Zusammenführung der Sammlungen ging einher mit der Revision der Objekte, innerhalb der einzelnen Bestandsgruppen.

Museumsinsel 1963 bis 1993

Ein Teil der Bestände des einstigen preußischen Staatsmuseums wurde 1958 aus der Sowjetunion in die ehemalige DDR zurückgeführt. Mit diesen Sammlungsteilen wurde 1963, nach dem Bau der Berliner Mauer, auf der Museumsinsel im Ostteil Berlins das Museum für Ur- und Frühgeschichte, als eigenständiges Museum im Verband der Staatlichen Museen zu Berlin gegründet.

Arbeitsräume und Direktion waren zunächst im Pergamonmuseum, später im Alten Museum untergebracht. Die Magazinräume, als Provisorium gedacht, befanden sich ab 1978 bis zum Umzug 1993 im Nordflügel des Pergamonmuseums direkt unter dem Glasdach. Das Museum für Ur- und Frühgeschichte konnte in dieser Zeit seine Sammlungen nie in eigenen Ausstellungsräumen zeigen. Im Bode-Museum gab es jedoch seit 1965 Ausstellungen, die in wechselnden Räumen präsentiert wurden, zuletzt nur noch in drei kleinen Räumen im Flügel des Münzkabinetts. In diesem Rahmen konnten nur einige wenige keramische Objekte aus der Cucuteni Sammlung ausgestellt werden.

3. Die Periode ab 1993

Für die Sammlung von Hubert Schmidt konnte nach der Wiedervereinigung festgestellt werden, dass der größere Teil der Funde aus Cucuteni sich, trotz der kriegsbedingten Verlagerungen, offenbar im MUF erhalten hatte (siehe dazu den Katalogteil). Bedauerlicherweise waren bei einer beträchtlichen Anzahl der Keramik die ursprünglichen Katalognummern nicht mehr sichtbar. Sie wurden mit Behelfsnummern versehen, d.h. BA für Keramik, BB für Steingeräte usw. Im MVF waren solche nummernlose Objekte behelfsweise mit einer MVF-Nr. versehen worden. Ein großer Teil der Funde, darunter auch viele Scherben aus Cucuteni, lagern als sogenannter Brandschutt noch heute in einem Außenmagazin des Museums.

In Folge der Zusammenführung der beiden Museumsteile und der baulichen Sanierung des Langhansbaus ab 2000 wurde natürlich auch die Dauerausstellung neu konzipiert und eingerichtet. Im 1. OG in Saal 3 waren die Funde der Stein- und Bronzezeit untergebracht. Im Bereich der Jungsteinzeit waren in drei Vitrinen



Abb. 7 Saal 3 Vitrine mit Objekten aus Cucuteni.
© Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte. Foto: C. Plamp.

Abb. 8a, b Saal 3.08 Vitrine 14/A1 u. A4 mit Funden aus Cucuteni. © Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte. Foto: C. Klein.



Objekte aus Südost Europa ausgestellt, darunter sehr präsent die farbige Keramik aus Cucuteni (Abb. 7). Für die Museumsbesucher, besonders für die zahlreichen Schulklassen, war diese Ausstellung allerdings nicht sehr lange zu sehen, denn der Umzug in die Mitte Berlins auf die Museuminsel war bereits geplant. Im Oktober 2009 eröffnete nach langem Wiederaufbau der Kriegsruine das Neue Museum seine Pforten. Die Bereiche Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit des MVF waren im 3. OG mit einer Interimsausstellung vertreten. Im Bereich der Jungsteinzeit im Saal 3.04, dem Majolikasaal, konnten die verschiedenen Fundorte auf dem Balkan nur anhand einzelner Fundstücke gezeigt werden. Deshalb wurden für wenige Jahre, im Saal 3.11, dem Roten Saal, in einer der historischen Vitrinen dieses Saales eine größere Anzahl der Cucuteni Keramik präsentiert.

Die neugestaltete Dauerausstellung des MVF in Ebene 3 gibt es seit 2014.

Im Saal 3.08 sind nun die Bereiche von der Alt- bis zur Jungsteinzeit vereint. Das neue Konzept zeigt die Keramik größtenteils vertikal befestigt. Durch ihre Farbigkeit und Größe sind die Gefäße und Idole aus der Sammlung von Hubert Schmidt natürlich echte Hingucker (Abb. 8a, b).



Doch in der Ausstellung ist nur ein kleinerer Teil der noch vorhandenen Objekte zu sehen, die anderen Funde aus Cucuteni sind im Magazin im Langhansbau in Charlottenburg untergebracht. Dort stehen sie natürlich zur Bearbeitung bereit, wie z.B. für die schon erwähnte Dissertation.

Katalog der Sammlung Cucuteni im Museum für Vor- und Frühgeschichte

Alle ehemals vorhandenen und im Hauptkatalog aufgeführten Objekte sind aufgelistet, die mit * gekennzeichneten sind derzeit im Magazin des MVF nicht mehr nachweisbar³⁸.

Sie müssen wahrscheinlich zu den Kriegsverlusten des Museums gezählt werden. Ihre Beschreibung entspricht der des Hauptkataloges.

Der Haupt-Katalog. Abteilung IVa. Serbien, Rumänien, besteht aus zwei Bänden:
Bd. 76. IVa 412 – IVa 689 und
Bd. 77. IVa 690 – IVa 838.
Im Original sind die Maße nicht für jede Position angegeben.
Die Rechtschreibung ist z.T. angeglichen,
z.B. Stufe A/B = Kultur A/B.

Die allgemeinen Angaben im Katalog bestehen aus:
Fundort: Ort: Cucuteni, Land: Rumänien
[heute: Cucuteni, Județ Iași, Rumänien].
Bemerkungen: Befestigte Höhensiedlung.
Vorbesitzer: Grabung 1909–1910, Hubert Schmidt.
E.J. II. 23.10.
Akten-No.: 208.10.
Inventar-No.: 11. II. 10. (Abb. 9)

Fol. 61 Abtheilung IVa, Rumänien						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Nummer. Laufende No. 461	Fundort. Ort: Cucuteni Kreis:	Zeichnung.	Gegenstand, dessen Art, Form, Ornament und Erhaltungs-Zustand.	Maasse.	Material u. Farbe.	Etkett Numme MF
Aeten-No. 208.10.	Regierungsbezirk:		Scherben/Mittelsstücke von stark und schwächer gebrannten Gefässen bemalt im Stil der Stufe A. Randstück eines Hohlfusses	l.Ho.: Lge.: gr.Br.: kl.Br.: o.Dm. m.Dm. u.Dm. gr.Ul.	Gestein; (Flint); Metall; Thon; Glas; Org. Subst.;	
Inventar-No. II. 23.10	Land: Rumänien					
Frühere No.						
Laufende No. 462	Fundort. Ort: Cucuteni Kreis:		Lochstücke von polyc hrom im Stil der Stufe A bemalten Ge fässen, meist „Tricht staender“	l.Ho.: Lge.: gr.Br.: kl.Br.: o.Dm. m.Dm. u.Dm. gr.Ul.	Gestein; (Flint); Metall; Thon; Glas; Org. Subst.;	MF
Aeten-No.	Regierungsbezirk:					
Inventar-No.	Land:					
Frühere No.						
Laufende No. 463	Fundort. Ort: Cucuteni Kreis:		Randstücke von im Stil der Stufe A doppelseitig bemalten Schalen	l.Ho.: Lge.: gr.Br.: kl.Br.: o.Dm. m.Dm. u.Dm. gr.Ul.	Gestein; (Flint); Metall; Thon; Glas; Org. Subst.;	MF
Aeten-No.	Regierungsbezirk:					
Inventar-No.	Land:					
Frühere No.						
Laufende No. 464	Fundort. Ort: Cucuteni Kreis:		Rand- und Fussstücke von Schalen mit massivem Fug. Be malung im Stil der Stufe A	l.Ho.: Lge.: gr.Br.: kl.Br.: o.Dm. m.Dm. u.Dm. gr.Ul.	Gestein; (Flint); Metall; Thon; Glas; Org. Subst.;	MF
Aeten-No.	Regierungsbezirk:					
Inventar-No.	Land:					
Frühere No.						
Laufende No. 465	Fundort. Ort: Cucuteni Kreis:		Mittelsstücke, meist fragmentierte Hohl fusse von Bruch staendern wie 439 folgende	l.Ho.: Lge.: gr.Br.: kl.Br.: o.Dm. m.Dm. u.Dm. gr.Ul.	Gestein; (Flint); Metall; Thon; Glas; Org. Subst.;	MF
Aeten-No.	Regierungsbezirk:					
Inventar-No.	Land:					
Frühere No.						
Laufende No. 466	Fundort. Ort: Cucuteni Kreis:		Fussstücke u 2 Rand stücke von Schalen mit Hohlfuss	l.Ho.: Lge.: gr.Br.: kl.Br.: o.Dm. m.Dm. u.Dm. gr.Ul.	Gestein; (Flint); Metall; Thon; Glas; Org. Subst.;	MF
Aeten-No.	Regierungsbezirk:					
Inventar-No.	Land:					
Frühere No.						
Laufende No. 467	Fundort. Ort: Cucuteni Kreis:		Ca. 100 Randstücke von Bechern wie 427 u. a.	l.Ho.: Lge.: gr.Br.: kl.Br.: o.Dm. m.Dm. u.Dm. gr.Ul.	Gestein; (Flint); Metall; Thon; Glas; Org. Subst.;	MF
Aeten-No.	Regierungsbezirk:					
Inventar-No.	Land:					
Frühere No.						

Abb. 9 Eine Seite aus dem
Hauptkatalog. Archiv, MVF.

³⁸ Mein Dank gilt Frau Yvonne de Bordes, die 2017 mit mir die Revision der Objekte durchgeführt hat.

1. Im Haupt-Katalog verzeichnete Objekte:

IVa 412

Einhenkliges bauchiges Gefäß, 5 Schnuröszen am Hals, Schulterzone polychrom (Kultur A), unterer Gefäßteil mit vertikalen Ritzlinien ornamentiert. Ton. H. 47 cm, o. Dm. 19,0 cm, u. Dm. 13,5 cm. Unterer Teil zerscherbt erhalten, nicht eindeutig zu identifizieren. MUF.

*IVa 413

Zweihenkliges Gefäß, von oben bis unten polychrom (Kultur A) bemalt. Ton. H. 35 cm, o. Dm. 11,6 cm, u. Dm. 10,5 cm.

IVa 414

Henkelloser Topf, in horizontalen Streifen (Kultur A) ornamentiert. Ton. H. 28,5 cm, o. Dm. 11,3 cm, u. Dm. 8,7 cm. MUF. Reidentifiziert 2012, bis 2012 unter BA 390.

*IVa 415

Henkelloser Topf, Schulterzone weiß mit roten, schmalen Horizontallinien, am Bauch mit Spiralornamentik (Kultur A) verziert. Ton. H. 30,0 cm, o. Dm. 16,0 cm, u. Dm. 10,5 cm.

*IVa 416

Zweihenkliges Fußschale, Innen und Außen mit Spiralornamentik (Kultur A) polychrom verziert (z.T. ergänzt). Ton. H. 18,6 cm, o. Dm. 32,0 cm, u. Dm. 18,0 cm.

IVa 417

Einhenkliger tiefer Napf im Innern mit Spiral- und Mäanderstil (Kultur A) überzogen. Ton. H. 13,0 cm, o. Dm. 28,0 cm. Zerscherbt erhalten. MUF.

*IVa 418

Zweihenkliges Fußschale, innen und außen mit Spiralornamentik (Kultur A) verziert. Ton. H. 17,5 cm, o. Dm. 28,5 cm, u. Dm. 16,5 cm.

IVa 419

Hohes, einhenkliges Gefäß mit Standfuß und Trichterrand, von oben bis unten polychrom (Kultur A) ornamentiert. Ton. H. 42,0 cm, o. Dm. 17,0 cm, u. Dm. 17,5 cm. MVF. NM, 3.08/08.A1.

IVa 420

Zweihenkliges Gefäß mit Trichterrand und Standfuß, polychrom (Kultur A) ornamentiert. Ton. H. 39,5 cm, o. Dm. 19,1 cm, u. Dm. 15,05 cm, gr. Dm. ca. 37 cm. Übergröße. MVF. NM, 3.08/08.A1.

*IVa 421

Länglicher hoher Topf, einhenklig, mit Standfuß, polychrom (Kultur A) ornamentiert. Ton. H. 31,5 cm, o. Dm. 14,0 cm, u. Dm. 11,8 cm.

IVa 422

Einhenklicher Topf mit Standfuß, in polychromer Manier (Kultur A) ornamentiert. Ton. H. 31,5 cm, o. Dm. 14,15 cm, u. Dm. 12,5 cm, gr. Dm. 21,8 cm. Sekundär verbrannt. MVF.

*IVa 423

Großes, bauchiges Gefäß polychrom (Kultur A) ornamentiert, Farreste gut erhalten. Ton. H. 40,0 cm, o. Dm. 37,0 cm, u. Dm. 14,2 cm.

IVa 424

Bombengefäß mit Standfuß, zweihenklig, mit Spiralornamentik (Kultur A) verziert. Ton. H. 25,5 cm, o. Dm. 12,2 cm, u. Dm. 11,6 cm. Vielfach geklebt. MVF. NM, 1.02/05.

IVa 425

Zweihenkliges Bombengefäß mit Standfuß, Ösenhenkel, mit Spiralornamentik im Stil der Kultur A verziert. Fuß z.T. beschädigt. Ton. H. 16,5 cm, o. Dm. 9,0 cm, u. Dm. 9,5 cm. MUF.

IVa 426

Zweihenkliges Bombengefäß mit Resten polychromer (Kultur A) Malerei über dem ganzen Gefäß, z.T. verwaschen. Ton. H. 11,8 cm, o. Dm. 5,8 cm, u. Dm. 5,2 cm. Zerscherbt erhalten. MUF.

IVa 427

Einhenklicher Bombentopf mit leicht eingedrücktem Standboden, polychrom bemalt, z.T. ergänzt. Ton. H. 10,5 cm, o. Dm. 8,2 cm, u. Dm. 9,2 cm. Zerscherbt erhalten. MUF.

*IVa 428

Dgl., mit leicht eingedrücktem Standboden, teilweise ergänzt. Ton. H. 10,5 cm, o. Dm. 8,5 cm, u. Dm. 9,5 cm.

*IVa 429

»Fruchtständer« polychrom bemalt (Kultur A), oberer Teil mit Horizontallinien, Fußstück mit Spiralornamentik. Oberstück mit Innenverzierung. Ton. H. 26,5 cm, o. Dm. 19,0 cm, u. Dm. 12,8 cm.

IVa 430 (Abb. 10)

Schalenständer (sog. »Fruchtständer«), mit breiterem Fußteil wie vorheriger, zwei gegenständige Öffnungen im Fuß, polychrom bemalt, Kultur A, z.T. ergänzt, völlig hohl. Ton. H. 22,5 cm, o. Dm. 17,2 cm, u. Dm. 18,2 cm. MUF. NM, 3.08/14.A4.

IVa 431

Großer, einhenklicher Bombentopf, mit Spiralornamentik in polychromer Manier der Kultur A verziert, stellenweise Innenzeichnung am Mündungsrand. Ton. H. 20,0 cm, o. Dm. 17,6 cm, u. Dm. 5,5 cm. MVF. NM, 3.08/08.A1.

*IVa 432

Große, innen polychrom bemalte Schale, teilweise ergänzt, mit nur z.T. erhaltenem flachen Standfuß, der Kultur A. Ton. H. 10,0 cm, o. Dm. 38,0 cm, u. Dm. 22,5 cm.

IVa 433

Rötlicher Schöpfer außen und innen polychrom bemalt, der erhöhte Teil des Randes abgebrochen. Ton. H. 3,5 cm, o. Dm. 8,0 cm. MUF.



Abb. 10 Schalenständer IVa 430. © Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte. Foto: C. Plamp.

IVa 434

Rötlicher Schöpfer mit polychromer Innenezeichnung (Kultur A), an einer Seite des Randes ausgebrochen. Ton. H. 3,2 cm, o. Dm. 7,8 cm. MUF.

IVa 435

Pokalartiger Becher mit Standfuß, z.T. ergänzt, mit polychromen Malresten im Stil der Kultur A. Ton. H. 7,2 cm, o. Dm. 12,5 cm, u. Dm. 7,5 cm. MUF.

***IVa 436**

Randstück eines großen weitmündigen Gefäßes, außen und innen polychrom bemalt. Ton. L. 19,32 cm.

***IVa 437**

Randstück eines weitbauchigen Gefäßes, Schnuröse am Bauchknick, polychrom im Mäanderstil flächig bemalt. Ton. L. ca. 22 cm, gr. Br. 19,5 cm.

IVa 438

Kleiner Topf mit leicht eingedrücktem Boden, Bemalung teilweise verwaschen, zur Hälfte ergänzt. Ton. H. 5,7 cm, o. Dm. 5,0 cm, u. Dm. 1,8 cm. MUF.

IVa 439

»Fruchtständers«, im oberen Teil größtenteils ergänzt, polychrom ornamentiert (Kultur A). Reste von Bemalung im unteren Rund des oberen Schalenstückes. Ton. rek. H. 27,0 cm, o. Dm. (Gipsergänzung) 21,5 cm, u. Dm. (Original) 17,5 cm. Zerscherbt erhalten. MUF.

***IVa 440**

Zur Hälfte erhaltenes Fußstück eines »Fruchtständers«. Ton. H. 23,5 cm, o. Dm. 15,0 cm, u. Dm. 23,8 cm.

***IVa 441**

Randstück vom Fuß eines »Fruchtständers«, zusammengesetzt, mit polychromem Meander bemalt. Ton. L. 25,5 cm, r. Br. 20,0 cm.

IVa 442

Abgebrochener »Fruchtständers«, im Spiralmäanderstil der Kultur A bemalt. Ton. H. 48,0 cm, u. Dm. 20,0 cm. Zerscherbt erhalten. MUF.

***IVa 443**

Dgl., mit polychromer Malerei der Kultur A. Ton. H. 18,5 cm, u. Dm. 19,0 cm.

***IVa 444**

»Fruchtständers«, zusammengesetzt, Polychromie auch im Innern des Schalenteils. Ton. H. 28,5 cm, o. Dm. 24,0 cm, u. Dm. 20,8 cm. Zerscherbt erhalten. MUF.

***IVa 445**

Glockenförmiges Fußstückfragment eines polychrom bemalten (Kultur A) »Fruchtständers«. Ton. H. 15,0 cm, o. Dm. 9,8 cm, u. Dm. 14,0 cm.

IVa 446

Zweihenkliges Gefäß wie IVa 412, mit abgebrochenem Trichterrand, zusammengesetzt, mit geringen Resten von Polychromie. Ton. H. 32,0 cm, o. Dm. 15,0 cm, u. Dm. 10,5 cm. MUF? Reidentifiziert 2012.

***IVa 447**

Großer bauchiger Topf, im oberen Teil und zu zwei Dritteln der einen Hälfte zerstört. Im Stil der Kultur A bemalt. Ton. H. 31,5 cm, u. Dm. 12,5 cm.

***IVa 448**

Hälften eines Bombentopfes, mit Spiralornamentik im Stil der Kultur A bemalt. Ton. H. 22,5 cm, o. Dm. 20,0 cm.

IVa 449

Hälften eines Bombentopfes, mit Mäander polychrom verziert, die Ornamentik verwaschen. Ton. H. ca. 15 cm, o. Dm. 16,0 cm. 3 große, bereits geklebte Scherben erhalten. MUF.

***IVa 450**

Bodenstück eines weitbauchigen Gefäßes, Boden leicht eingedellt, Polychromie (Kultur A) außen und innen. Ton. L. 33,0 cm, gr. Br. 19,0 cm.

***IVa 451**

Unterteil eines polychrom (Kultur A) bemalten Topfes, z.T. verwaschen, mit einem erhaltenen Ösenhenkel. Ton. H. 18,0 cm.

***IVa 452**

Hälften einer zusammengesetzten Schale mit gänzlich ausgewaschener Malerei, leicht eingedrückter Boden. Ton. H. 13,5 cm, u. Dm. 7,5 cm.

⇒ *Bemerkungen: Die unter IVa 453a ff aufgeführten Scherben liegen in einem Karton.*

***IVa 453a**

Randstück des im Stil der Kultur A bemalten Topfes. Ton. H. 10,0 cm.

IVa 453b

Dgl., eines gleichen Topfes, vgl. für die Form IVa 449 u.a. Ton. H. 8,5 cm. MUF. Reidentifiziert 2012.

***IVa 453c**

Dgl., eines gleichen Topfes, vgl. für die Form IVa 449 u.a. Ton. H. 5,5 cm.

***IVa 453d**

Dgl., eines großen Gefäßes, wohl der Form wie IVa 419. Ton. H. ca. 20 cm.

IVa 453e

Dgl. eines großen bauchigen Topfes, außen und innen im Stil der Kultur A bemalt. Ton. H. 11,5 cm. MVF. Reidentifiziert 2012.

***IVa 453f**

Dgl., eines innen und außen polychrom bemalten Napfes der Kultur A. Ton. H. 10,5 cm.

***IVa 453g-m**

Dgl., eines Trichterrandgefäßes (Kultur A); weitere Randstücke und Scherben von Töpfen, Nämpfen und Schalen der Kultur A. Ton.

⇒ *Bemerkungen: Die unter IVa 454a-h aufgeführten Scherben liegen in einem Kasten.*

***IVa 454a, b-g**

Scherben eines großen grobtonigen Gefäßes, Verzierung wie nebenstehend, polychrom im Stil der Kultur A bemalt. Ton.

***IVa 454h**

Randstück eines bauchigen Gefäßes mit Polychromie im Stil der Kultur A. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 455a und b in einem Kasten.*

***IVa 455a**

Fußstück eines »Fruchtständers«, wie IVa 439. Ton. L. 16,0 cm.

***IVa 455b**

Mittelstück eines »Fruchtständers«, wie oben. Ton. L. 20,0 cm.

⇒ *Bemerkungen: IVa 456a-n in einem Kasten.*

IVa 456a

Randstück eines doppelkonischen Gefäßes mit abgesetztem Hals, bemalt im Stil der Kultur A. Ton. H. 11,5 cm. MUF. Reidentifiziert 2012.

IVa 456b

Dgl., eines kugelbauchigen Napfes. Ton. H. 7,0 cm. MUF? Reidentifiziert 2012.

***IVa 456c, d-n**

Dgl., eines kesselförmigen Gefäßes wie IVa 426; 7 weitere Randstücke gleicher Gefäße, 3 Mittelstücke bauchiger doppelseitig bemalter Gefäße der Kultur A. Ton.

IVa 456c

Randstück. MUF? Reidentifiziert 2012.

⇒ *Bemerkungen: IVa 457a-r in einem Kasten.*

***IVa 457a, b-l**

Fragment einer Schale mit massivem Fuß; weitere Fußstücke solcher Schalen, auch auf der Standflächen im Stil der Kultur A bemalt [später zugefügt: Deckel]. Ton.

***IVa 457m**

Randstück eines bauchigen Gefäßes mit abgesetztem Rand, außen und innen polychrom (Kultur A) bemalt. Ton.

***IVa 457n-o**

2 Randstücke kleinerer gleichgeformter Gefäße, zusammengehörig. Ton.

***IVa 457p**

Mittelstück eines dickwandigen Gefäßes. Ton.

***IVa 457q, r**

2 polychrom bemalte Randstücke von Schalen mit massivem Fuß. Ton.

→ Bemerkungen: IVa 458 in einem Kasten.

IVa 458

Rand-, Fuß- und Mittelstücke von hohen Fußschalen und anderen Gefäßen; nebenstehende Scherbe von einem Fuß wie IVa 443 u.ä. Polychomie im Stil der Kultur A. Ton. Erhalten: Ein Fuß- oder Randstück, L. 15,1 cm, gr. Br. 10,7 cm. MVF. Reidentifiziert.

→ Bemerkungen: IVa 459 in einem Kasten.

***IVa 459**

Randstücke bauchiger Gefäße wie IVa 425/IVa 426; einige Mittelstücke. Ton.

→ Bemerkungen: IVa 460a-fund weitere in einem Kasten.

***IVa 460a**

Randstück einer Schale mit Innenbemalung (Kultur A). Ton. H. 6,5 cm.

***IVa 460b**

Dgl. eines Kugelbauchigen Napfes wie IVa 428 bemalt im Stil der Kultur A. Ton. H. 7,5 cm.

***IVa 460c**

Dgl. eines kleinen Napfes mit Randhenkelöse bemalt wie vorige. Ton. H. 5,0 cm.

***IVa 460d**

Dgl. eines Gefäßes mit Trichterrand, Polychromie (Kultur A) auch am Gefäß innen. Ton. H. 9,0 cm.

***IVa 460e**

Hohlfußfragment eines im Stil der Kultur A bemalten Gefäßes, Polychromie auch innen. Ton.

***IVa 460f**

Randstück eines groben Gefäßes mit roten Farbresten, Fingertupfen am Schulteransatz. Ton.

***IVa 460**

Weitere Rand- und Mittelstücke der oben bezeichneten und weniger anderer Gefäßarten. Ton.

→ Bemerkungen: IVa 461 in einem Kasten, das gezeichnete Randstück in einem darin stehenden Kästchen.

***IVa 461**

Scherben (Mittelstücke) von stark und schwächer gebrannten Gefäßen, bemalt im Stil der Kultur A, Randstück eines Hohlfußes. Ton.

→ Bemerkungen: Jeweils in einem Kasten.

***IVa 462**

Lochstücke von polychrom im Stil der Stufe A bemalten Gefäßen, meist »Fruchtständen«. Ton.

***IVa 463**

Randstücke von im Stil der Kultur A doppelseitig bemalten Schalen. Ton.

IVa 464

Rand- und Fußstücke von Schalen mit massivem Fuß, Bemalung im Stil der Kultur A. Ton. Erhalten: Ein Randstück mit Öse,

L. 6,5 cm, gr. Br. 5,9 cm und ein Fußstück mit massivem Fuß, H. 6,0 cm, Fuß-Dm. 5,0 cm. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 465**

Mittelstücke, meist fragmentierte Hohlfüße von Fruchtständern wie IVa 439 folgende. Ton.

IVa 466 (Abb. 11)

Fußstücke und 2 Randstücke von Schalen mit Hohlfuß. Davon erhalten 15 Fußstücke, nicht eindeutig identifizierbar. Ton. MUF.

IVa 467

Ca. 200 Randstücke von Bechern wie IVa 427 u.ä.

Davon erhalten 4 Randscherben, nicht eindeutig identifizierbar. Ton. MVF. Reidentifiziert 2012.

***IVa 468**

Randstücke von Schalen, im Stil der Kultur A polychrom z.T. außen und innen bemalt. Ton.

Bemerkungen: Die unter IVa 469a-f aufgeführten Scherben liegen in einem Kasten.

***IVa 469**

28 Fußstücke kesselförmiger Gefäße mit Standfuß und von Fruchtständern (Lochstücke), mit Bemalung im Stil der Kultur A. Ton.

***IVa 469a**

Henkelstück eines großen Gefäßes, grautonig. Ton.

***IVa 469b**

Dgl., doppelte Schnuröse, innen bemalt (Kultur A). Ton.

***IVa 469c, d**

Bodenstück einer Schale mit Polychromie der Kultur A, dgl. einer Schale, Bemalung nicht mehr erkennbar. Ton.

***IVa 469e, f**

2 Randstücke zweier polychromer Gefäße. Ton.

→ Bemerkungen: Jeweils in einem Kasten.

***IVa 470**

9 Randstücke weitbauchiger Gefäße, 14 Mittelstücke von Fruchtständern, Fragment eines bauchigen Topfes (nebenstehend gezeichnet), Bemalung der Kultur A. Ton.

***IVa 471**

62 Randstücke, 6 Henkelstücke kesselförmiger Gefäße wie IVa 425. Ton.

***IVa 472**

Fuß- und Randstücke verschiedener, polychrom bemalter Gefäße (A), meist Fruchtständer zugehörig. Ton.

***IVa 473**

Fuß-, Mittel- und Randstücke, Henkelstücke von kugelbauchigen Nämpfen und Bechern wie IVa 427 u.ä. Ton.

***IVa 474**

Rand- und Mittelstücke kesselförmiger Gefäße wie IVa 425 u.ä.; feinere und gröbere Ware. Ton.

***IVa 475**

Rand-, Fuß- und Mittelstücke von Gefäßen mit Trichterrand wie IVa 419/420 u.ä. Ton.

***IVa 476**

Mittelstücke bauchiger polychrom bemalter Gefäße (Stil Kultur A). Ton.

***IVa 477**

Rand- und Henkelstücke von Fußschalen wie IVa 416, IVa 418 u.ä. Ton.

***IVa 478**

23 Scherben eines polychrom im Stil der Kultur A bemalten Topfes; auch innen bemalt. Ton.

***IVa 479**

6 Fragmente von im Brand verzogenen »Fruchtständen« wie IVa 429 u.ä.; polychrom bemalte Tonspitze unbekannter Verwendung wohl eines Löffelstiels. Ton.



Abb. 11 Fußstücke IVa 466. © Foto: M.-C. Văleanu.

***IVa 480**

Mittelstücke von Schalen, bauchigen Gefäßen und Fruchtständern bemalt im Stil der Kultur A. Ton.

⇒ Bemerkungen: IVa 481ff in einem Kasten.

***IVa 481a**

Randstück eines Bechers wie IVa 428 u.ä. Ton.

***IVa 481b**

Dgl. eines Gefäßes mit Trichterrand wie IVa 421 u.ä. Ton.

***IVa 481c**

Dgl. eines weitmündigen Gefäßes mit Steilrand. Ton.

***IVa 481**

9 weitere Rand- und Mittelstücke von Gefäßen der unter IVa 481a-c beschriebenen Art. Ton.

***IVa 482**

Mittelstücke polychrom (A) bemalter Vorratsgefäß. Ton.

Bemerkungen: In einem Kasten »besonders ausgesuchte Dubletten«.

***IVa 483**

Rand-, Fuß-, Mittel- und Henkelstücke von Gefäßen wie IVa 428, IVa 457a und anderen; 9 Kistchen dünnwandiger kleiner Gefäße. Ton.

Bemerkungen: Jeweils in einem Kasten.

***IVa 484**

Henkel (Mittel)- und Randstücke doppelkonischer Gefäße. Ton.

***IVa 485**

Henkel grober polychrom bemalter Vorratsgefäß. Ton.

***IVa 486**

Mittelstücke mit Schnuröschen von Gefäßen unbestimmter Form. Ton.

***IVa 487**

Mittelstücke großer und dicker polychrom bemalter Gefäß (A, auch im innern gut geglätteter Ton); Form unbestimmt. Ton.

IVa 488

11 Randstücke von Gefäßen wie IVa 419, davon 2 zusammengeklebt, u.a. Ton. L. v. 3,7 – 11,75 cm. MUF.

⇒ Bemerkungen: IVa 489, a und ff in einem Kasten.

IVa 489

Löffel, schmaler und breiter Formung, fragmentiert, meist Stiele erhalten, polychrom im Stiel der Kultur A bemalt. Spitzhenkel und Randstücke. Ton.

***IVa 489a**

Fragmentierter Löffelstiel, rot bemalt. Ton. L. 6,2 cm.

IVa 489b

Ein Löffelgriff mit Durchlochung im oberen Griffteil. Ton. Erhalten, aber sekundär verbrannt, L. 10,9 cm, gr. Br. 5,8 cm. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 489c**

Dgl., schmalere Form. Ton. L. 10,6 cm.

***IVa 489d:** Randstück mit Spitzhenkel, vertikal durchlocht und bemalt. Ton.

***IVa 489e, f**

2 Schalenrandstücke mit polychromer Malerei, auch innen (vgl. IVa 433 u.a.). Ton.

Bemerkungen: Jeweils in einem Kasten.

***IVa 490**

Boden- und einzelne Randstücke von bauchigen Gefäßen bzw. Schalen. Ton.

***IVa 491**

Mittelstücke dünnwandiger, polychrom bemalter Gefäße unbestimmbarer Form. Ton.

***IVa 492**

Dgl. von doppelkonischen Gefäßen, Bechern, Nämpfen und unbestimmbaren Gattungen; Polychromie der Kultur A. Ton.

***IVa 493**

Dgl. verschiedener Gefäße, Fruchtständer etc. der Kultur A. Ton.

IVa 494:

21 Mittel- und einige Randstücke dick- und dünnwandiger großer Gefäße der Kultur A, davon einige geklebt. Ton. L. v. 4,65–16,4 cm. MUF. Reidentifiziert, bis 2010 unter IVa 653.

***IVa 495**

Fragmente eines grautonigen großen Vorratstopfes wie IVa 412, im oberen Teil Bemalung (A), im unteren Teil mit sich kreuzenden Ritzlinien verziert. Ton.

Bemerkungen: gesondert in demselben Kasten.

***IVa 495a–d**

4 Fragmente eines polychrom (Kultur A) bemalten Gefäßes mit hohem Hals. Ton.

***IVa 495e, f**

4 Mittelstücke eines bauchigen Gefäßes, polychrom bemalt, leicht verwaschen. Ton.

***IVa 496**

Rand- und Boden- sowie 37 Mittelstücke eines wie IVa 412 bemalten und im unteren Teil mit Ritzlinien verzierten Gefäßes. Ton

***IVa 497**

Dgl. eines ähnlich grautonigen, mit sich kreuzenden Ritzlinien verzierten Gefäßes. Ton.

⇒ Bemerkungen: IVa 498a–f in einem Kasten.

***IVa 498a**

Durchbohrter Anhänger, bemalt (Kultur A). Ton.

IVa 498b

Gefäßfragment mit großem Tierkopf (Henkel), bemalt. Ton. L. 19,6 cm, gr. Br. 9,5 cm. (Bis 2000 unter IVa 1001*) MVF.

Dazu Kopie: VIIa 589. (Schmidt, Taf. 9, 3.). NM, 3.08/14.A4.

***IVa 498c, d**

2 kleinere Tierkopfhenkel, sehr korrodiert, Randstücke polychrom bemalter Gefäßes der Kultur A. Ton

***IVa 498e**

Randstück eines dünnwandigen Gefäßes der Kultur A, Rand gekerbt, Polychromie. Ton.

***IVa 498f**

Dgl. eines bauchigen Gefäßes mit hohem ausladendem Rand (Kultur A). Ton.

***IVa 498g**

Randstück eines bauchigen Napfes (Kultur A). Ton.

***IVa 498h**

Fußstück mit Durchbohrung am Rand, bemalt im Stil der Kultur A. Ton.

***IVa 498i, k**

9 Mittelstücke polychrom bemalter (Kultur A) bauchiger Gefäße mit abgesetztem Rand. Ton.

***IVa 498 l–q**

Henkelstücke polychrom bemalter Gefäße unbestimmbarer Form. Ton.

→ *Bemerkungen: IVa 499 mit den gezeichneten Beispielen in einem Kasten.*

IVa 499

30 Rand- und Mittelstücke rot gefärbter und geglätteter Schalen mit hohem Rand und von Vorratsgefäßien, teilweise im unteren Teil durch Schlickbewurf geraut, auch Ritzverzierung, Henkelstücke, z.T. geklebt. Ton.

IVa 499

8 Henkelstücke (Ösenhenkel, Knubben).

Ton. L. v. 6,7–18,4 cm. MUF.

IVa 499

24 Randstücke von Schalen mit Ritzverzierung.

Ton. L. v. 5,8–19,1 cm. MUF.

IVa 500

Rand-, Henkel- und Fußstücke größerer unbemalter Ware, vielleicht der Kultur A zugehörig, bei einigen Stücken die Oberfläche geglättet. Ton. Davon erhalten 3, nicht eindeutig identifizierbar. Ton. L. v. 8,0–13,0 cm. MUF.

→ *Bemerkungen: IVa 501a und b in einem Kasten.*

***IVa 501a**

Randstück einer bauchigen Schale der Kultur B mit Polychromie auch im Schaleninnern. Ton.

***IVa 501b**

Dgl. einer ähnlich ornamentierten kleineren Schale. Ton.

→ *Bemerkungen: IVa 502a und folgende in einem Kasten.*

***IVa 502a**

Randstück eines Bechers wie IVa 427 u.a. Ton.

***IVa 502b**

Dgl. eines kleineren Bechers, Bemalung auch oben innen. Ton.

***IVa 502c**

Randstück einer nur innen bemalten Schale. Ton.

***IVa 502d**

Dgl. einer innen polychrom bemalten Schale, Kultur A. Ton.

***IVa 502e**

Randstück einer außen bemalten Schale, Kultur A. Ton.

***IVa 502f**

Dgl. einer außen und innen polychrom bemalten Schale. Ton.

***IVa 502g**

Dgl. eines Gefäßes mit Trichterrand polychrom bemalt im Stil der Kultur A. Ton.

***IVa 502h**

Dgl. eines Gefäßes mit Trichterrand, Polychromie außen und innen (Kultur A). Ton.

***IVa 502i**

Mittelstück eines polychrom bemalten bauchigen Gefäßes (Kultur A). Ton.

***IVa 502k**

Mittelstück eines polychrom bemalten bauchigen Gefäßes (Kultur A). Ton.

***IVa 502 l, m**

2 Mittelstücke von Fruchtständern. Ton.

→ *Bemerkungen: IVa 503a und folgende in einem Kasten.*

IVa 503a

Randstück eines Bombentopfes wie IVa 431.

Ton. H. 10,7 cm. MUF.

IVa 503b

Randstück mit vertikal durchbohrter Öse. Ton. H. 9,3 cm. MUF.

IVa 503c

Randstück eines bauchigen Gefäßes, horizontal durchbohrter Ösenhenkel am Rand. H. 9,85 cm. Ton. MUF.

IVa 503d

Randstück eines Trichterrandgefäßes wie IVa 421.

Ton. H. 9,4 cm. MUF.

IVa 503e

Randstück eines ähnlichen Gefäßes mit ausladendem Rand (Kultur A). Ton. Br. 7,4 cm. MUF.

IVa 503f

Randstück eines weitmundigen Gefäßes mit vertikal durchbohrtem Henkel an der Schalenwandung. Ton. Br. 18,1 cm. MUF.

IVa 503g

Fußstück eines weitbauchigen Gefäßes mit flacher Standfläche, Polychromie im Stil der Kultur A. Ton. Br. 24,95 cm. MUF.

IVa 503h

Fußstück eines polychrom (A-Kultur) bemalten Kugelgefäßes mit dicht eingedrückter Standfläche. Ton. Br. 13,05 cm. MUF.

IVa 503i

Fußstück eines ähnlichen Gefäßes, Bemalung innen. Ton. Br. 13,7 cm. MUF.

***IVa 503**

Weitere Randstücke solcher unter IVa 503a–i erwähnter Gefäße, von Bombengefäßen wie IVa 502c,d u.ä. und Mittelstücke verschiedener Arten polychrom (A) bemalter Gefäße. Ton.

IVa 504

2 Fußstücke von Schalen mit massivem Fuß wie IVa 497a;

3 Mittelstücke von Fruchtständern wie IVa 429 u.ä. Ton. Davon erhalten: 2 Fußstücke. H. 4,0 – 5,0 cm, 2 Mittelstücke. L. 9,8–12,5 cm. MUF.

→ *Bemerkungen: IVa 505a und folgende in einem Kasten.*

***IVa 505a**

Randstück einer polychrom bemalten bauchigen Schale (Kultur A) mit vertikal durchbohrtem Ösenhenkel. Ton.

***IVa 505b**

Dgl. eines Gefäßes mit hohem Hals, Mündungsrand ausladend wie IVa 421 u.ä. Ton.

IVa 505c

Dgl. eines niedrigen wattenartigen Napfes, außen polychrom bemalt (Kultur A). Ton. MVF. Reidentifiziert 2012.

***IVa 505d**

Randstück einer innen bemalten Schale der Kultur A. Ton.

IVa 505e

Dgl. eines Gefäßes mit hohem ausladendem Hals, Polychromie (A). Ton. MVF. Reidentifiziert 2012.

***IVa 505f, g**

2 Randstücke eines weitmundigen Gefäßes der Kultur A und eines Topfes wie IVa 431. Ton.

IVa 505h

(Rand) Mittelstück vom Fuß eines »Fruchtständers«.

Ton. MVF. Reidentifiziert 2012.

→ *Bemerkungen: IVa 506a und folgende in einem Kasten.*

***IVa 506a**

Unterteil eines Topfes mit flachem Standboden (Kultur A). Ton.

***IVa 506b**

Randstück eines polychrom bemalten Gefäßes (A). Ton.

***IVa 506**

Randstück eines Bechers, einer Schale, zweier Bombengefäße

wie IVa 425 u.ä.; Mittelstücke von Fruchtständern,

Polychromie der Kultur A. Ton.

→ *Bemerkungen: IVa 507a und folgende in einem Kasten.*

***IVa 507a**

Randstück eines Bombengefäßes wie IVa 426 u.ä. Ton.

***IVa 507b**

Fragment eines Deckels oder einer Pyxis mit Polychromie der Kultur A. Ton.

***IVa 507c-e**

3 Randstücke wie IVa 506b. Ton.

***IVa 507f**

Fragmentierter Löffelstiel wie IVa 489c. Ton.

***IVa 507g**

Fußstück eines Standfußes, leicht eingedrückt nach innen oben, dort auch bemalt, zugehörig zu einem kleinen Gefäß der Kultur A. Ton. u. Dm. 6,5 cm.

***IVa 507h**

Henkelstück einer tiefen Schale mit Knopf wie unter IVa 499 gezeichnet. Ton.

***IVa 507**

7 Mittelstücke bauchiger Gefäße und Fußschalen; Randstücke napfartiger Schalen der Kultur B mit schwarzen Horizontalstreifen. Ton.

***IVa 508**

gelblich braunes, auf der Oberfläche poliertes Gefäß mit leicht ausladendem Rand, auf Hals und Schulter Schwarzmalerei der Kultur B, Standfläche leicht eingedellt. Ton. H. 17,0 cm, o. Dm. 12,0 cm, u. Dm. 3,5 cm.

***IVa 509**

Dgl. kleiner, mit Sichelmuster auf der Schulter, Schwarzmalerei der Kultur B. Ton. H. 9,0 cm, o. Dm. 8,0 cm, u. Dm. 2,0 cm.

***IVa 510**

Dgl. mit höherem Hals und glänzend polierter Oberfläche und Schwarzmalerei der Kultur B. Ton. H. 13,5 cm, o. Dm. 7,8 cm, u. Dm. 4,0 cm.

***IVa 511**

Dgl. gedrungener Form, stumpfer Tonfarbe, schwarz braunes Muster auf Schulter und Hals (Kultur B), Schlingenreste abgekürzter Spiralmuster. Ton. H. 7,5 cm, o. Dm. 7,4 cm. u. Dm. 3,0 cm.

***IVa 512**

Miniaturgefäß auf hohem Fuß, unbemalt, rauhe Außenfläche, rötlich gelber Ton. H. 5,5 cm, o. Dm. 4,8 cm, u. Dm. 2,0 cm.

***IVa 513**

Weitmündiger nach unten spitz zulaufender Napf mit glatt abgeschnittenem Rand, Oberfläche poliert, Schwarzmalerei im oberen Drittel. Ton. H. 17,5 cm, o. Dm. 29,5 cm, u. Dm. 9,0 cm.

***IVa 514**

Halbkugeliger Miniaturnapf mit Schwarzmalerei der Kultur B. Ton. H. 2,5 cm, o. Dm. 4,0 cm.

***IVa 515**

Napf wie IVa 513, kleiner geformt, doch mit gleichem Dekor. Ton. H. 12,0 cm, o. Dm. 22,4 cm, u. Dm. 7,4 cm.

***IVa 516**

Becher mit hohem leicht ausladendem Hals, Schwarzmalerei, durchbrochen von roten Horizontalstreifen (Kultur B). Ton. H. 9,5 cm, o. Dm. 8,0 cm, u. Dm. 4,2 cm.

IVa 517

Napf wie IVa 513, ein Drittel ausgebrochen, Schnuröse am Rand. Bemalung auch im oberen Drittel innen. Ton. H. 9,0 cm, o. Dm. 18,5 cm, u. Dm. 7,8 cm. MVF.

2017 Stellvertreter vorhanden, Objekt fehlt!

***IVa 518**

Kugeliger Napf außen und innen bemalt, Variante der Kultur B mit roten und weißen Streifen zwischen Schwarzmalerei. Ton. H. 8,0 cm, o. Dm. 17,5 cm, u. Dm. 6,2 cm.

***IVa 519**

Doppelkonisches, am Mündungsrand abgestoßenes Gefäß der Kultur B mit vertikal durchbohrten Henkeln, Schwarzmalereireste. Ton. H. 17,0 cm, o. Dm. 6,5 cm, u. Dm. 5,2 cm.

IVa 520

Schultergefäß, mit Farbresten, Kultur B. Ton. H. 6,0 cm, gr. Dm. 7,4 cm. MUF.

***IVa 521**

Kleines Gefäß, im Brand am Bauchknick ausgeplatzt, Schwarzmalerei der Kultur B, stumpfe Oberfläche. Ton. H. 5,8 cm, o. Dm. 4,8 cm, u. Dm. 2,6 cm.

IVa 522 (Abb. 12)

Oberer fragmentierter Teil eines großen Vorratsgefäßes mit ehem. 4 Henkeln am Schulterabsatz, schwarz und weiß bemalt (Kultur B). Ton. Zerscherbt erhalten, davon 2 große Scherben mit je 1 Ösenbandhenkel geklebt. L. 29,3 cm, H. 13,3 cm u. H. 19,4 cm, Br. 18,4 cm. MUF.



Abb. 12 IVa 522. © Foto: M.-C. Văleanu.

***IVa 523**

Graues Doppelkonisches Gefäß mit Horizontalstreifen auf Hals und Schulter (B-Kultur). Ton. H. 9,6 cm, o. Dm. 7,2 cm, u. Dm. 3,0 cm.

***IVa 524**

Dgl., kleiner, wenige Farbreste (Schwarzmalerei) auf der Schulter erhalten. Ton. H. 6,5 cm, o. Dm. 4,5 cm, u. Dm. 2,8 cm.

***IVa 525**

Dgl., plumper geformt (B-Kultur). Ton. H. 6,0 cm, o. Dm. 3,8 cm, u. Dm. 2,0 cm.

***IVa 526**

Dgl. mit höherem Hals, unbemalt, blank polierte Oberfläche. Ton. H. 7,5 cm, o. Dm. 4,5 cm, u. Dm. 2,8 cm.

IVa 527

Hohldeckel mit durchbohrter Spitze. Ton. H. 4,2 cm, ou. Dm. 6,85 cm. MUF.

IVa 528

Hohldeckel, mit durchbohrter Spitze, ergänzt. Ton. H. 4,85 cm, Dm. 7,8 cm. MUF.

IVa 529

Randstück eines auf der braunen Oberfläche blank polierten fast zur Hälfte wieder zusammengesetzten Gefäßes mit Bandhenkel, z.T. geklebt. Ton. Gr. H. 22,0 cm. Zerscherbt erhalten. MUF.

***IVa 530**

Dgl. eines großen bauchigen Gefäßes mit abgesetztem Rand, außen und innen bemalt. Ton.

***IVa 531**

Hohes Halsstück eines unverzierten Gefäßes.

Randlippe gekerbt. Ton. H. 13,4 cm, o. Dm. 13,8 cm.

IVa 532

Weitmündiger Napf mit einem Ösenhenkel am Schulterabsatz, Schwarzmalereispuren (B-Kultur) verwaschen erhalten. Ton. H. 14,2 cm, o. Dm. 36,0 cm, u. Dm. 11,0 cm. Zerscherbt erhalten. MUF.

IVa 533

Henkelstück (unterrandständiger Bandhenkel) eines schwarz bemalten Gefäßes. Ton. H. 11,1 cm. MUF.

IVa 534

Henkelstück (randständiger Bandhenkel) mit scharfem Mittelgrat. Ton. H. 12,4 cm. MUF.

IVa 535

Fußstück mit abgesetztem Rundstab, rötlich brauner Ton. L. 11,5 cm. MVF.

***IVa 536**

Brautoniger Napf, mit 5 Ösen am Schulterabsatz und flacher Standfläche. Ton. H. 13,0 cm, o. Dm. 18,5 cm, u. Dm. 7,5 cm.

***IVa 537**

Dgl. mit Standfuß, innen gehöhl. Ton. H. 7,5 cm, o. Dm. 13,0 cm, u. Dm. 6,5 cm.

***IVa 538**

Dgl. mit eingezogenem Schulterstück und ausladendem Rand, innen mit schwarzglänzender Farbe überzogen. Ton. H. 8,5 cm, o. Dm. 19,2 cm, u. Dm. 7,8 cm.

***IVa 539**

Dickplattiger, leicht vertiefter Teller auf massivem Fuß [später zugefügt: Deckel]. Ton. H. 10,0 cm, o. Dm. 31,0 cm, u. Dm. 14,0 cm.

***IVa 540**

»Pokal« graubrauner Ton, rauhe Oberfläche, z.T. ergänzt, Ritzrillen vom Schulterknick abwärts bis zum Ansatz des Hohlfußes. Ton. H. 13,2 cm, o. Dm. 11,0 cm, u. Dm. 3,2 cm.

***IVa 541**

Miniaturgefäß mit 2 Ösenhenkeln, rötlich. Ton. H. 3,2 cm, o. Dm. 8,3 cm, u. Dm. 1,6 cm.

***IVa 542**

Schwarzer, geglätteter Topf mit tief eingeritzter Verzierung. Ton. H. 9,5 cm, o. Dm. 9,5 cm, u. Dm. 3,2 cm.

IVa 543

Schale, zur Hälfte erhalten, Fuß abgebrochen, mit plastischen und eingeritzten Verzierungen auf der Oberfläche, eine Knubbe mit senkrechter Durchbohrung [später zugefügt: Deckel]. Ton. H. 12,2 cm, erh. Dm. 19,0 cm. MUF.

IVa 544

Miniaturgefäß mit vier Füßchen, brautonig, Kerbverzierung. Ton. H. 5,5 cm, gr. Dm. 5,0 cm. MUF.

IVa 545 (Abb. 13)

Miniaturgefäß mit 4 kleineren Füßchen, grautonig, Ton. H. 6,5 cm, o. Dm. 5,0 cm. MVF.

***IVa 546**

Dgl. mit Kerbverzierung am Rand, gelbtonig, 2 kleinen plastischen Knöpfen unter dem Rand, an zwei Seiten. Ton. H. 4,5 cm, o. Dm. 4,2 cm, u. Dm. 3,0 cm.

IVa 547

Miniaturgefäß mit plastischen Knubben unter dem Rand. Ton. H. 5,3 cm, Dm. 5,5 cm. MUF.

***IVa 548**

Randstück eines Topfes mit abgesetztem Hals und Schnurverzierung auf der Schulter. Ton.

***IVa 549**

Dgl., grauschwarz mit eingetiefter Verzierung, Horizontalrillen auch innen. Ton.

***IVa 550**

Flach geformter Spinnwirbel, mit zwei Punktreihen auf dem oberen Teil. Ton. H. 2,8 cm, u. Dm. 5,2 cm.

***IVa 551**

Dgl. spitzer, Oberteil an der Durchlochung leicht korrodiert, mit 6 eingedrückten Treppenmusterstreifen. Ton. H. 2,5 cm, gr. Br. 4,5 cm.

***IVa 552**

Dgl. grautonig, mit drei Doppelpunkteinstichen. Ton. H. 3,0 cm, gr. Br. 4,6 cm.

***IVa 553a–c**

Dgl. unverziert, 2 rottonige, 1 grautoniger Wirtel, Ton. H. 3,2 cm, 5,0 cm, 2,7 cm, gr. Br. 4,5 cm, 4,0 cm, 4,7 cm.

***IVa 554**

Dgl., leicht facettiert am Knick, oben und unten breitflächig. Ton. H. 2,5 cm, gr. Br. 4,0 cm.

***IVa 555**

Dgl. abgeflacht im unteren Teil, dünne Durchbohrung. Ton. H. 2,8 cm, gr. Br. 3,6 cm.

***IVa 556**

Dgl. doppelkonisch mit 1,5 cm breitem Mittelloch, glatt und grautonig. Ton. H. 3,7 cm, gr. Br. 3,5 cm, o. Dm. 1,8 cm.

***IVa 557**

Spinnwirbel, Oberteil korrodiert, rötlicher Ton, Oberfläche z.T. versintert. Ton. H. 3,0 cm, gr. Br. 3,8 cm.



Abb. 13 Miniaturgefäß IVa 545. © Foto: M.-C. Văleanu.

- *IVa 558**
Dgl. mit Punktverzierung auf der Oberfläche. Ton.
H. 3,0 cm, gr. Br. 4,5 cm.
- *IVa 559**
Dgl. flacher, leicht korrodiert am spitzen Oberteil. Ton.
H. 2,5 cm, gr. Br. 4,5 cm.
- *IVa 560**
Randstück eines weitmündig grautonigen Gefäßes
mit horizontal durchbohrten Henkeln und vertikal
eingetiefter Verzierung. Ton.
- *IVa 561**
Dgl. grautonig, mit eingetiefter Verzierung. Ton.
- *IVa 562**
Randstück mit echter Schnurverzierung und
gekerbtem Rand. Ton.
- IVa 563**
Henkelfragment, bandkeramisch verziert, mit zwei brüstchen-
förmigen Knubben. Ton. L. 6,3 cm, gr. Br. 4,3 cm. MVF.
- *IVa 564**
Randstück, fragmentiert, mit Schnurverzierung, rötlicher Ton,
schwarzgrau im Bruch. Ton.
- *IVa 565**
Mittelstück mit Schnurverzierung. Ton.
- *IVa 566**
Randstück mit grober Schnurverzierung und Kerbrand. Ton.
- *IVa 567**
Dgl. gelbtonig, mit plastisch aufgesetztem Tierkopf. Ton.
- *IVa 568**
Dgl., Mittelstück, mit plastisch gehörntem Tierkopf. Ton.
- *IVa 569**
Henkelrandstück, Henkel durch einen plastischen
Ochsenkopf gebildet. Ton.
- IVa 570**
Fragment einer Schale mit Füßen, Henkel durch einen Tierkopf
gebildet, bemalt, Kultur B. Ton. L. 11,5 cm, H. 6,5 cm. MVF. (Bis
2000 unter IVa 1037?). (Schmidt, Taf. 11, 1.). NM, 3.08/14.A4.
- IVa 571**
Tierfigur, rötlich, rechtes Vorder- und Hinterbein beschädigt.
Ton. H. 6,4 cm, L. 10,5 cm. MVF.
- *IVa 572**
Dgl. gehörnt, gelbgrautonig, Schwanz abgebrochen,
Hornspitze abgestoßen. Ton. H. 5,2 cm, L. 8,0 cm.
- *IVa 573**
Dgl. mit Hörnern (das rechte abgebrochen) und Stummel-
schwanz. Ton. H. 3,5 cm, L. 5,2 cm.
- IVa 574**
Tierfigur mit kleinem Kopf, Beine zusammengedrückt,
Schwanz abgebrochen. Ton. H. 4,0 cm, L. 5,65 cm. MVF.
(Frühere Nr. 1026*). NM, 3.08/14.A4.
- *IVa 575**
Dgl. Kuh mit Hörnern (rechtes abgebrochen) und 4 Zitzen. Ton.
H. 3,5 cm, L. 4,2 cm.
- *IVa 576**
Dgl. mit horizontal flach vorgestreckten Hörnern und Rand-
durchbohrung zum Aufhängen. Ton. L. 2,2 cm, L. 4,7 cm.
- *IVa 577**
Dgl. unförderlich verdrückt. Ton. H. 3,5 cm. L. 5,0 cm.
- *IVa 578**
Votivtier, gelbtonig, linkes Hinterbein beschädigt,
Schwanz abgebrochen. Ton. L. 4,2 cm.
- *IVa 579**
Dgl. gelbtonig mit spitzem Hundekopf. Ton. H. 2,5 cm, L. 5,0 cm.
- *IVa 580**
Dgl. weniger ausgeprägt. Ton. H. 2,5 cm, L. 4,0 cm.
- *IVa 581**
Dgl. in Miniaturgröße geformt. Ton. H. 1,5 cm, L. 2,0 cm.
- *IVa 582**
Dgl. bärenhaft wirkend mit gedrungenen Füßen. Ton.
H. 1,0 cm, L. 2,5 cm.
- *IVa 583**
Henkelkopf mit durchbohrten Augen, am Hals abgebrochen.
Ton. L. 3,0 cm.
- IVa 584**
Henkelfragment, gelbtonig, Tierkopf mit Hörnern, ein Horn ab-
gebrochen. Ton. L. 6,9 cm, gr. Br. 3,8 cm. MVF. NM, 3.08/14.A4.
- IVa 585**
Idol, weiblich, Mittelteil, sitzend, Bauch betont,
Körper mit Strichverzierung (Tätowierungen) geschmückt,
Kultur A. Ton. H. 5,4 cm, Br. 3,75 cm. MVF. NM, 1.02/05.
- *IVa 586**
Dgl. rottonig, brettartig, mit Durchbohrung unter dem Hals zum
Aufhängen (Kultur A) im unteren Teil zerstört. Ton. L. 5,5 cm.
- *IVa 587**
Dgl. wie IVa 585, an Stelle der Brüste 2 dünne Durchbohrungen.
Ton. L. 7,5 cm.
- *IVa 588**
Dgl. mit flach zusammengedrücktem Kopfstück und
Lochdurchbohrungen unter den Schultern. Ton. H. 5,0 cm.
- IVa 589**
Idol, weiblich, Unterteil, auf Füßen stehend, Oberschenkel und
Gesäß angedeutet Körper mit Strichverzierung geschmückt,
Kultur A. Ton. L. 7,6 cm. MVF. NM, 3.08/14.A4.
- IVa 590**
Idol, weiblich, Mittelteil, Körper mit Strichverzierung
geschmückt, Kultur A. Ton. L. 5,5 cm. MUF.
- *IVa 591**
Oberteil eines flach gewölbten Tonidols mit plastisch
aufgesetzten Brüsten. Ton. L. 7,0 cm.
- IVa 592**
Idol, weiblich, Oberteil, mit Vogelkopf, Halsschmuck,
eine plastische Brust, plastischer Bauchnabel, Kultur B. Ton.
L. 4,05 cm. MVF. (Schmidt, Taf. 31, 10.).
- *IVa 593**
Weibliches zierliches Tonidol mit Lochdurchbohrung
zum Anhängen. Ton. H. 3,5 cm.
- *IVa 594**
Dgl., fragmentiert, Oberteil, doppelte Durchbohrung
an Stelle der Brüste. Ton. L. 2,7 cm.
- *IVa 595**
Dgl., größer, grautonig mit tiefer Ritzverzierung und
plastischen Brustknöpfchen. Ton. L. 3,6 cm.
- IVa 596**
Idol, männlich, mit Halskette aus zwei Ringen und Gürtel,
plastische Knescheibe, rechtes Bein fehlt, Kultur B. Ton.
L. 11,6 cm. MVF. (Schmidt, Taf. 31, 3; 32, 2).
- *IVa 597**
Tonidolfragment mit tiefen Einkerbungen und seitlicher
Stichreihe. Ton. H. 4,0 cm.
- IVa 598**
Idol, weiblich, sitzend, Oberschenkel und Gesäß angedeutet,
Körper mit Strichverzierung. Ton. L. 5,5 cm, H. 3,35 cm. MVF.
Reidentifiziert 2011.
- IVa 599**
Idol, weiblich, Unterteil mit kleinem, breit auslaufendem Stand-

fuß, Körper mit Strichverzierung geschmückt, Kultur A. Ton. L. 3,85 cm, Fuß Dm. 2,2 cm. MVF.

IVa 600

Idol, weiblich, Unterteil mit Standfuß, stark betontes Gesäß, Kultur B. Ton. L. 3,8 cm, Fuß Dm. 1,6 cm. MVF. (Schmidt, Taf. 31, 5.)

IVa 601

Idol, weiblich, Oberteil, lochförmige Augen, zwei plastische Brüste, Kultur B. Ton. L. 4,0 cm. MVF. Brandschutt Zitadelle Spandau, reidentifiziert 2004.

***IVa 602**

Dgl., Schulter und Kopf mehrfach durchbohrt. Ton. H. 6,0 cm.

***IVa 603**

Weibliche Figur mit geschlossenen Füßen, Kopf abgebrochen, gelbtonig. Ton. H. 11,5 cm.

IVa 604

Idol, weiblich, Oberteil, zwei plastische Brüste, vogelartiger Kopf beidseitig mit je zwei Löchern, Armansätze, rottonig, Kultur B. Ton. L. 9,9 cm, gr. Br. 7,45 cm. MVF.

IVa 605

Idol, weiblich, Oberteil, zwei plastische Brüste, vogelartiger Kopf beidseitig mit je zwei Löchern, Armansätze gelocht, gelbtonig. Ton. L. 5,3 cm, gr. Br. 3,7 cm. MUF. NM, 1.02/05.

***IVa 606**

Dgl. weiblich, grautonig. Ton. H. 4,5 cm.

IVa 607

Idol, weiblich, ohne Kopf, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, Schulter- und Hüftregion beidseitig durchlocht, Abplatzung, dadurch ein Schulterloch unvollständig, Kultur B. Ton. L. 12,2 cm. MVF. (Frühere Nr. 1009*). (Schmidt, Taf. 33, 1?).

IVa 608 (Abb. 14)

Idol, weiblich, plastische Brüste, am Kopf beidseitig gelocht (Augen), am Körpermittelteil mit Strichen verziert, Kultur B. Ton. L. 6,65 cm, Br. 2,5 cm. MVF. Brandschutt Zitadelle Spandau, reidentifiziert 2004. (Schmidt, Taf. 31, 21.)

IVa 609

Idol, weiblich, Oberteil, Schulter bis Hüfte, zwei plastische Brüste, Schultern beidseitig durchlocht, an den Hüften von hinten angefangene Lochung, Abplatzung rechte Seite, Rückenlinie, Kultur B. Ton. L. 4,9 cm. MVF. Brandschutt Zitadelle Spandau, reidentifiziert 2004.

***IVa 610**

Dgl. in Miniaturform, undurchbohrt, graugelb. Ton. L. 3,7 cm.

***IVa 611**

Dgl., weiblich mit Augendurchbohrungen und abgeschnürten Hüften, rötlich. Ton. L. 4,7 cm.

IVa 612/613

2 roh geformte Idole, stark stilisiert, gelblich bis hellgrau im Ton. Ton. L. 5,0 cm. IVa 613: Idol. Ton. MVF. (Frühere Nr. 1011*). 2017 Stellvertreter vorhanden, Objekt fehlt!

***IVa 614**

Dgl. mit einer Augendurchbohrung und Ritzlinien am Brustteil, gelbrotlich. Ton. L. 4,5 cm.

IVa 615

Idol, weiblich, sitzend, Oberteil, Armansätze, Vogelgesicht, Augen beidseitig durch Löcher angedeutet, Ton. L. 4,1 cm, H. 6,2 cm. MVF. (Schmidt, Taf. 33, 3.) NM, 3.08/14.A4.

IVa 616 (Abb. 14)

Idol, weiblich, Kopf bis Knie, zwei plastische Brüste, Schamdreieck, Kopf beidseitig gelocht, unvollständig, Kultur B. Ton. L. 8,8 cm, Br. 3,5 cm. MVF.

IVa 617/618

Dgl., männlich, mit Andeutung von Schulter- und Brustgürtel,

oben und unten abgebrochen; dgl. mit gestrecktem Körper. Ton. L. 6,0 cm, 7,0 cm.

IVa 617

Idol, männlich, mit Andeutung von Schulter- und Brustgürtel, oben und unten abgebrochen; erh. L. 4,7 cm. MUF. Reidentifiziert 2010.

***IVa 619**

Dgl. rötlich Ton, mit eingeritztem Schulterriemen. Ton. L. 7,0 cm.

***IVa 620**

Dgl., weiblich, mit plastisch aufgesetzten Brüsten. Ton. L. 6,0 cm.

IVa 621

Idol, männlich, sitzend, Beine und Gesäß angedeutet, Schulteransatz, Kultur B. Ton. L. 7,85 cm. MVF.

IVa 621a

Idol, männlich, sitzend, ohne Oberkörper, Kultur B. Ton. L. 5,6 cm. MVF.

***IVa 622**

Votivbein mit roten Farbspuren. Ton. L. 8,5 cm.

IVa 623

Idol, weiblich, Unterteil, mit Standfuß, Abplatzung am Knie, Körper mit Strichverzierung bemalt, Kultur B, Hüftregion beidseitig gelocht. Ton. L. 7,4 cm, Fuß Dm. 1,75 cm. MVF. (Frühere Nr. 2023*/1025*). (Schmidt, Taf. 33, 10.) NM, 3.08/14.A4.

***IVa 624/625**

2 Oberteile weiblicher bemalter Tonidole, mit Augen- und Schulterdurchbohrungen. Ton. L. 4,5 cm, 7,0 cm.

***IVa 626**

Mittelstück einer weiblichen Tonfigur mit Hüftdurchbohrungen und Schnuröse über dem Leib. Ton. L. 7,5 cm.

***IVa 627–629**

3 nach oben hin abgebrochene, bemalte längliche Idole (IVa 627/628 mit Ösen- und Randdurchbohrung). Ton. L. 2,5 cm, 9,5 cm, 10,5 cm.

IVa 630

Weibliche Tonfigur, mit Resten roter Bemalung, Kopf- und Fußstück abgebrochen. Ton. L. 5,5 cm. MVF. (Frühere Nr. 1022*). 2017 Stellvertreter vorhanden, Objekt fehlt!

***IVa 631**

Mittelstück einer männlichen Tonfigur mit Resten der roten Bemalung und plastisch umgelegten Gürtel. Ton. L. 6,2 cm.

***IVa 632**

Dgl. rot bemalt, Kopf und Füße abgebrochen, männlich. Ton. L. 5,5 cm.

***IVa 633**

Tonstatuette mit plastischen Brüsten und Spuren roter Bemalung, Kopf abgebrochen. Ton. L. 7,8 cm.

IVa 634

Idol, männlich, Mittelteil, über Brust und Rücken Riemen, Gürtel, rote Farbreste, Kultur B. Ton. L. 4,15 cm. MVF.

***IVa 635/636**

2 Oberteile vogelkopfähnlicher Idole, rot bemalt. Ton. L. 3,0 cm, 3,5 cm.

Bemerkung: IVa 637 Lesefund vor der Grabung.

***IVa 637**

Primitive Dolchklinge mit vier Nietlöchern, die beiden obersten ausgebrochen. Metall. L. 19,1 cm, gr. Br. 6,0 cm.

***IVa 637a-h**

2 Bronzearmringe u. Bruchstück eines solchen; 5 vierkantige Kupferpfriemen. Metall. L. 0,3-3,0 cm, gr. Br. 5,3-6,0 cm.

***IVa 638**

Scherben eines bemalten großen Topfes der Kultur B. Ton.



Abb. 14 IVa 608 (links) und IVa 616. © Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte. Fotos: C. Plamp.

IVa 639

Randscherbe einer innen bemalten Schale (B-Kultur). Ton. L. 11,6 cm, gr. Br. 6,4 cm. MVF. Reidentifiziert.

IVa 640

Schalenrandstück, außen und innen bemalt (B-Kultur), das Treppenmuster rot. Ton. L. 6,6 cm, gr. Br. 6,5 cm. MVF. Reidentifiziert.

IVa 641

Randstück einer innen und außen rot und schwarz bemalten Schale (B-Kultur). Ton. L. 7,8 cm, gr. Br. 6,85 cm. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 642**

Mittelstück eines schwarz bemalten Gefäßes, mit roten Streifen. Ton.

IVa 643

Wandscherbe mit sich kreuzenden Linien und Kreismustern. Ton. L. 10,5 cm, gr. Br. 7,0 cm. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 644**

Dgl., verwaschenes Muster in Schwarz- und Rotmalerei, Oberfläche glatt. Ton.

IVa 645

Dgl., verwaschen, Bogen- und Linienmuster, rot und schwarz (B-Kultur). Ton. MVF. Reidentifiziert.

IVa 646

Randstück eines polychrom bemalten bauchigen Topfes der Kultur A. Ton. H. 25,0 cm, o. Dm. 28,5 cm. Erhalten in 3 großen Teilen, geklebt. H. v. 9,4 - 15,15 cm. MVF.

***IVa 647**

38 Spinnwirbel, grau- und rottonig, der unter IVa 550–IVa 559 gezeichneten Form. Ton.

***IVa 648**

3 dgl. mit Kerbverzierung am Knick. Ton.

***IVa 649**

11 dgl. verschiedener Form wie IVa 647 und 7 Fragmente solcher. Ton.

***IVa 650**

27 Tierfiguren aus Ton, rötlich und grau; wie IVa 571–IVa 582; etliche fragmentiert. Ton.

IVa 651

Fragmentierte Unterteile weiblicher Tonstatuetten wie IVa 585ff; mit Ritzverzierung der Kultur A. Ton.

Folgende Idole gehörten vermutlich zu

Kat. Nr. IVa 651–IVa 659:

IVa 651–659.1

Idol, weiblich, ohne Kopf, Armansatz, Oberschenkel und Gesäß angedeutet (d.h. durch Ritzung). Ton. L. 8,2 cm. MUF.

IVa 651–659.2

Idol, weiblich, Mittelteil, etwa Schulterhöhe bis Knie, Schultern, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, Hüften ausladend, in Schulterhöhe gelocht. Ton. L. 6,8 cm. MUF.

IVa 651–659.3

Idol, weiblich, Mittelteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, oberhalb Hüfte beidseitig gelocht. Ton. L. 8,5 cm. MUF. NM.3.08/14.A4.

IVa 651–659.4

Idol, weiblich, Mittelteil, etwa Schulterhöhe bis Knie, Armansatz. Ton. L. 5,25 cm. MUF.

IVa 651–659.5

Idol, weiblich, Unterteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, verdickter Wadenbereich. Ton. L. 7,9 cm. MUF.

IVa 651–659.6

Idol, weiblich, Unterteil, Gesäß angedeutet, verdickter Wadenbereich, Punktreihe am Bauch. Ton. L. 7,8 cm. MUF.

IVa 651–659.7

Idol, weiblich, Unterteil, Schamdreieck, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, verdickter Wadenbereich. Ton. L. 7,75 cm. MUF.

IVa 651–659.8

Idol, weiblich, Unterteil, Schamdreieck und Gesäß angedeutet, verdickter Wadenbereich, doppelte Lochreihen über dem Gesäß und an den äußeren Oberschenkeln. Ton. L. 10,2 cm. MUF.

IVa 651–659.9

Idol, weiblich, Mittelteil, etwa Schulterhöhe bis Knie, Hüftgegend beidseitig gelocht. Ton. L. 6,5 cm. MUF.

IVa 651–659.10

Idol, weiblich, Mittelteil, Oberkörper bis Knie, Schultern, Gesäß angedeutet, Hüften ausladend, verdickter Wadenbereich, rote Farreste. Ton. L. 8,55 cm. MUF.

IVa 651–659.11

Idol, weiblich, Unterteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, rote Farreste. Ton. L. 5,65 cm. MUF.

IVa 651–659.12

Idol, weiblich, Mittelteil, etwa Bauchhöhe bis Knie, Gesäß angedeutet. Ton. L. 3,8 cm. MUF.

IVa 651–659.13

Idol, weiblich, nur Oberschenkelbereich. Ton. L. 5,75 cm. MUF.

IVa 651–659.14

Idol, weiblich, Unterteil, Schamdreieck, Oberschenkel und Gesäß angedeutet. Ton. L. 5,75 cm. MUF.

IVa 651–659.15

Idol, weiblich, Unterteil, Füße angedeutet. Ton. L. 4,9 cm. MUF.

IVa 651–659.16

Idol, männlich, Unterteil, Füße angedeutet. Ton. L. 7,6 cm. MUF.

IVa 651–659.17

Idol, weiblich, Unterteil, Gesäß angedeutet, verdickter Wadenbereich, kleiner Hüftansatz. Ton. L. 3,45 cm. MUF.

- IVa 651–659.18**
Idol, männlich? Unterteil, Füße angedeutet. Ton. L. 4,7 cm. MUF.
- IVa 651–659.19**
Idol, weiblich, Unterteil, Füße angedeutet. Ton. L. 3,0 cm. MUF.
- IVa 651–659.20**
Idol, weiblich, Unterteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, verdickter Wadenbereich, rote Farbreste. Ton. L. 5,9 cm. MUF.
- IVa 651–659.21**
Idol, weiblich, Unterteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, verdickter Wadenbereich. Ton. L. 5,4 cm.
Alte Aufschrift: «18.10.09.xxx2.6.». MUF.
- IVa 651–659.22**
Idol, männlich? Unterteil, Füße angedeutet, Abplatzung. Ton. L. 2,85 cm. MUF.
- IVa 651–659.23**
Idol, männlich, Mittelteil, Schulter bis Kniebereich, Gesäß angedeutet, Brustband und Gürtel. Ton. L. 4,75 cm. MUF.
- IVa 651–659.24**
Idol, weiblich, Unterteil, Oberschenkelbereich. Ton. L. 3,3 cm. MUF.
- IVa 651–659.25**
Idol, weiblich, Unterteil, Füße angedeutet, Rest vom Schamdreieck? Ton. L. 8,5 cm. MUF.
- IVa 651–659.26**
Idol, männlich? Mittelteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet. Ton. L. 5,0 cm. MUF.
- IVa 651–659.27**
Idol, weiblich, Unterteil. Ton. L. 3,15 cm. MUF.
- IVa 651–659.28**
Idol, weiblich, länglich. Ton. L. 14,1 cm. MUF.
- IVa 651–659.29**
Idol, weiblich, Unterteil mit Hüftansatz, Oberschenkel und Gesäß angedeutet. Ton. L. 5,8 cm. MUF.
- IVa 651–659.30**
Idol, weiblich, Unterteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet. Ton. L. 4,8 cm. MUF.
- IVa 651–659.31**
Idol, weiblich, Unterteil, Füße angedeutet. Ton. L. 3,8 cm. MUF.
- IVa 651–659.32**
Idol, weiblich, Mittelteil, etwa Schulterhöhe bis Knie. Ton. L. 4,4 cm. MUF.
- IVa 651–659.33**
Idol, weiblich, Unterteil mit Hüftansatz, Füße angedeutet. Ton. L. 6,3 cm. MUF.
- IVa 651–659.34**
Idol, männlich, Unterteil, Oberschenkel, Gesäß und Füße angedeutet. Ton. L. 6,6 cm. MUF.
- IVa 651–659.35**
Idol, weiblich, Mittelteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet. Ton. L. 5,5 cm. MUF.
- IVa 651–659.36**
Idol, weiblich, Mittelteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, rote Farbreste. Ton. L. 3,5 cm. MUF.
- IVa 651–659.37**
Idol, weiblich, Unterteil, Schamdreieck und Gesäß angedeutet. Ton. L. 5,6 cm. MUF.
- IVa 651–659.38**
Idol, weiblich, Mittelteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, Hüftgegend beidseitig gelocht. Ton. L. 4,2 cm. MUF.
- IVa 651–659.39**
Idol, weiblich, Unterteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet. Ton. L. 4,2 cm. MUF.
- IVa 651–659.40**
Idol, weiblich, Unterteil, Schamdreieck und Gesäß angedeutet, Abplatzungen. Ton. L. 6,7 cm. MUF.
- IVa 651–659.41**
Idol, weiblich, nur Oberschenkelbereich. Ton. L. 6,5 cm. MUF.
- IVa 651–659.42**
Idol, weiblich, Unterteil, Schamdreieck, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, Abplatzungen. Ton. L. 4,85 cm. MUF.
- IVa 651–659.43**
Idol, weiblich, Mittelteil, Schamdreieck und Gesäß angedeutet. Ton. L. 4,2 cm. MUF.
- IVa 651–659.44**
Idol, weiblich, Mittelteil, Schamdreieck angedeutet. Ton. L. 4,7 cm. MUF.
- IVa 651–659.45**
Idol, weiblich, Mittelteil, Schulterhöhe bis Knie, Armansatz, eine Brust, Bauchnabel, Schamdreieck und Gesäß angedeutet Ton. L. 5,2 cm. MUF.
- IVa 651–659.46**
Idol, männlich, Mittelteil. Ton. L. 4,0 cm. MUF.
- IVa 651–659.47**
Idol, weiblich, Mittelteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, Rest einer Lochung, Abplatzung. Ton. L. 4,35 cm. MUF.
- IVa 651–659.48**
Idol, weiblich, Mittelteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet. Ton. L. 5,05 cm. MUF.
- IVa 651–659.49**
Idol, weiblich, Mittelteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet. Ton. grobkörnig. L. 5,55 cm. MUF.
- IVa 651–659.50**
Idol, weiblich, Mittelteil, etwa Oberkörpermitte bis Knie, Oberschenkel und starkes Gesäß angedeutet, Hüftgegend beidseitig gelocht, Bauch hervorgehoben. Ton. L. 7,1 cm, gr. Br. 4,2 cm. MUF.
- IVa 651–659.51**
Idol, weiblich, Mittelteil, etwa Oberkörpermitte bis Knie, Oberschenkel und Gesäß angedeutet. Ton. L. 7,5 cm. MUF.
- IVa 651–659.52**
Idol, weiblich, Mittelteil, etwa Oberkörpermitte bis Knie, Oberschenkel und Gesäß angedeutet, Hüftgegend beidseitig gelocht. Ton. L. 4,8 cm. MUF.
- IVa 651–659.53**
Idol, weiblich, Unterteil, Füße angedeutet. Ton. L. 7,5 cm. MUF.
- IVa 651–659.54**
Idol, weiblich, Unterschenkel, Füße angedeutet. Ton. L. 6,15 cm. MUF.
- IVa 651–659.55**
Idol, weiblich, Unterschenkel, Füße angedeutet. Ton. L. 3,95 cm. MUF.
- IVa 651–659.56**
Idol, weiblich, Unterteil. Ton. L. 3,7 cm. MUF.
- IVa 651–659.57**
Idol, weiblich, Unterschenkel, Füße angedeutet. Ton. L. 3,85 cm. MUF.
- IVa 651–659.58**
Idol, weiblich, Unterschenkel, Füße angedeutet. Ton. L. 5,4 cm. MUF.
- IVa 651–659.59**
Idol, weiblich, Unterteil, Füße angedeutet, Abplatzung. Ton. L. 7,15 cm. MUF.
- IVa 651–659.60**
Idol, männlich? Unterschenkel, Füße angedeutet. Ton. L. 3,2 cm. MUF.

IVa 651–659.61

Idol, weiblich, Unterteil, Füße angedeutet, gebogen. Ton.
L. 4,35 cm. MUF.

IVa 651–659.62

Idol, weiblich, Unterteil, gerade, Füße angedeutet. Ton.
L. 7,5 cm. MUF.

IVa 651–659.63

Idol, weiblich, Mittelteil. Ton. L. 5,4 cm. MUF.

IVa 651–659.64

Idol, weiblich, länglich Ton. L. 6,3 cm. MUF.

IVa 651–659.65

Idol, weiblich, Unterteil, Füße angedeutet, Abplatzung. Ton.
L. 5,3 cm. MUF.

IVa 651–659.66

Idol, weiblich, Mittelteil, Gesäß angedeutet, Hüften ausladend.
Ton. L. 4,3 cm. MUF.

IVa 651–659.67

Idol, weiblich, Mittelteil, Schamdreieck und Gesäß angedeutet,
beidseitig gelocht. Ton. L. 6,35 cm. MUF.

IVa 651–659.68

Idol, weiblich, Mittelteil, Scham und Gesäß angedeutet,
beidseitig gelocht. Ton. L. 5,75 cm. MUF.

***IVa 652**

Fragmente flacher weiblicher Idole, z.T. mit Randdurchbohrung
oder Spuren von Bemalung (B-Kultur), vgl. IVa 600ff. Ton.

IVa 653

74 Unterteile von Tonidolen wie IVa 626ff; (B-Kultur). Ton.

IVa 653/1

Idol, weiblich, Unterteil, Oberschenkel und Gesäß angedeutet,
Kultur B. Ton. L. 5,4 cm. MUF.

IVa 653/2

Idol, weiblich, Beine und Gesäß angedeutet, Armansätze,
größere Abplatzung an Rückseite, Kultur B. Ton. L. 7,1 cm. MUF.

IVa 653/3 (Abb. 15)

Idol, weiblich, Hüfte bis Knie, Oberschenkel und Gesäß
angedeutet, Kultur B. Ton. L. 5,7 cm. MUF.

***IVa 654**

18 Kopf- und 18 Rumpfstücke weiblicher Tonstatuetten
der Kultur B (vgl. IVa 601 - IVa 620). Ton.

***IVa 655**

9 Unterteile bemalter Tonstatuetten wie IVa 626–IVa 629. Ton.

***IVa 656**

Dgl. Kasten mit rundplastischen, fragmentierten Tonidolen,
weiblich und männlich der Kultur B (vgl. IVa 626ff),
z.T. mit Resten von Bemalung. Ton.

***IVa 657**

Kästchen mit: Tiergefäßfragmenten wie IVa 570, hier Fußteil.
Unterteil einer Tonstatuette und Votivtier wie IVa 571 u.a. Ton.

***IVa 658**

3 Fragmente weiblicher Tonidole mit tief eingeritzter
Verzierung wie IVa 585 u.ä. (A-Kultur). Ton.

***IVa 659**

8 Tonidolfragmente wie IVa 588 u.ä. Ton.

***IVa 660**

Tierhenkel- und Tieridolfragmente wie IVa 567–IVa 569,
IVa 584 u.a. Ton.

***IVa 661**

Kästchen mit: Mittelstück einer durch eingestochene
Löcher verzierte Tonstatuette (L. 3,5 cm), spitz zulaufender
durchbohrter Tongriff (L. 8,5 cm) abgebrochen, 2 unförmige
Tonfigürchen (L. 3,5 cm), walzenförmige Tonstücke.

***IVa 662**

16 Tutuli – ähnliche Tonspitzen (rohe Idole?). Ton. H. 1,6–3,5 cm.

IVa 663

13 Halsstücke wie IVa 531 (Primitive Keramik der Kultur B).
Ton. MVF. 10 Scherben erhalten. Reidentifiziert.
(Bis 2010 Scherben unter dieser Kat.-Nr., gehören zu IVa 759)

***IVa 664**

Rand- und Mittelstücke, 1 am Rand mit Kerben verziertes
Bodenstück, primitive Keramik Kultur B, verziert wie IVa
548/549 u.ä. Ton.

***IVa 665**

2 zusammengehörige Scherben, Mittelstücke mit
Schnurverzierung wie IVa 564 u.a. Ton.

***IVa 666**

Kasten mit Rand- und Mittelstücken primitiver Keramik der
Kultur B; teils mit Kammstrich und anderem Muster verziert
(vgl. IVa 560/561 u.a.) teils glatt. Ton.

***IVa 667**

Henkelstücke unbemalter großer rötlicher Gefäße
unbestimmter Form der Kultur B. Ton.

***IVa 668**

Randstücke unverzieter rötlicher Schalen der Kultur B
(Form VIII). Ton.

***IVa 669**

Rand- und Henkelstücke grobtoniger, außen gerauter Gefäße
mit ausladendem Rand der Kultur B (Form 14). Ton.

IVa 670

Mittelstücke von z.T. bemalten (Malspuren verwaschen)
feingeschlemmt Gefäßen unbestimmter Form der Kultur B,
Fragment eines »Fruchtständers« und einer Vierfüßenschale.
Ton. MUF. 72 Scherben erhalten.

***IVa 671**

Rand-, Henkel- und Bodenstücke unverzielter, fein profiliert
Gefäße der Kultur A (z.T. Form B); Miniaturschälchenfragment
mit roter Randmalerei. Ton.

***IVa 672**

Mittelstücke gelbtoniger Gefäße unbestimmter Form z.T.
mit weißlichem Überfang (Kultur A?); dickes Randstück eines
»Fruchtständers«. Ton.

***IVa 673**

Grautonige »gefärzte« Keramik, meist Boden- und Randstücke
der Kultur A; Schalenrandstück, außen und innen bemalt,
3 Scherben grober gerauter Gefäße. Ton.



Abb. 15 Idol IVa 653/3. © Foto: M.-C. Văleanu.

***IVa 674**

6 Bodenstücke von Töpfen, rötlich bemalter Gefäßbecher unbestimmter Form. Ton.

***IVa 675**

Randstücke großer, außen gerauter Gefäßbecher, z.T. mit plastischer Verzierung unter dem Rand. Ton.

***IVa 776**

Fragmente eines großen bauchigen Topfes mit Ösenhenkeln, außen durch Fingerstriche geraut; abgesetzter und geglätteter Rand, bronzezeitlich. Ein Drittel des Topfes zusammengesetzt 50:60 cm Fingertupfen. Ton.

***IVa 677**

Dgl. Fragmente (Bodenstück etc.) der Fingerstrichkeramik; Randstücke mit plastischer Verzierung und eingestochenen Kreisen. Ton.

***IVa 678**

Mittelstücke der Fingerstrichkeramik, dabei einige Henkelstücke. Ton.

***IVa 679**

Dgl., dabei einige Henkelstücke und Schulterfragmente mit eingestochener Kreisverzierung. Ton.

IVa 680

Zusammengehörige Rand- und Wandstücke eines außen gerauten gelblich weißen Topfes mit vertikal gerichteten Ösenhenkeln. Ton. Gr. L. 20,1 cm. MUF.

***IVa 681**

Fragmente eines gleichen, großen Topfes; z.T. zusammengesetzt. Ton.

***IVa 682a**

Schalenrandstück, rötlich, mit Fingertupfen unter dem gekerbt Rand (Kultur B). Ton.

***IVa 682b**

Dgl., schwärzlich grau, mit Dreiecksmuster. Ton.

***IVa 682c**

Dgl. mit Henkel und Tiefstichverzierung am Umbruch. Ton.

***IVa 682d**

Dgl., Doppelknubbenhenkel und Kreisverzierung. Ton.

***IVa 682e**

Dgl., mit gekerbt Rand und Warzenreihe darunter. Ton.

***IVa 682f**

Dgl., mit plastischen Vertikalleisten, gekerbt. Ton.

***IVa 682g**

10 Randscherben ähnlich verzierter Schalen. Ton.

IVa 683

17 Halbkugelige Becher und Schälchen, Miniaturgefäßbecher (unverziert), wie IVa 541 u.a.; Darunter Fragmente schwarz bemalter Keramik und Stücke mit Füßchen (Kultur B). Ton. Gr. H. 5,3 cm. MUF.

⇒ Bemerkungen: IVa 584–IVa 585 in einem Kasten.

***IVa 684**

Randstück eines gelben, großen bauchigen Topfes, Oberfläche geraut, mit Vertikalhenkel unter dem Rand, unbemalt, Kultur B. Ton.

***IVa 685**

3 Fragmente unbemalter gelb-rottoniger Töpfe der Form IVa 523/525. Ton.

***IVa 686**

Fragmente, meist Rand- und Bauchstücke von Gefäßbechern mit Schwarzmalerei der Kultur B, der Formen IVa 510ff, IVa 523ff. Ton.

Bemerkungen: Graben 8, Schichtgrabung.



Abb. 16 Miniaturgefäß IVa 700. © Foto: M.-C. Văleanu.

***IVa 687**

Dgl., grober, gerauter Töpfe und großer Schalen mit Schwarzmalerei, wie IVa 513 u.a., sowie von Gefäßbechern der Form IVa 508ff. Ton.

IVa 688

Fragmente von »Fruchtständern« der Kultur A (vgl. für die Form IVa 439ff.), Gefäßbecher und Schalen wie IVa 417, 418, 424 u.a. – Desgl., der Kultur B von Gefäßbechern wie IVa 516/517 u.ä. Ton. MUF.

***IVa 689**

Henkelstücke schwarz bemalter großer Gefäßbecher der Kultur B, wie IVa 533. u.a. Ton.

⇒ Bemerkungen: IVa 690–IVa 701 in einem Kasten.

***IVa 690**

Fragment einer zur Hälfte erhaltenen tiefen Schale mit ausladendem Rand, Schwarz- und Braunmalerei auf gelblichem Grund, Kultur B. Ton.

***IVa 691**

Randstück einer flachen Schale mit Schwarz- und Rotmalerei auch im Innenrand der Schale auf Weißmalerei. Ton.

***IVa 692**

Dgl., mit schwarzbrauner Ornamentierung auf gelblichem Grund, Oberfläche blank poliert, Kultur B. Ton.

***IVa 693**

Mittelstück eines bauchigen Gefäßbechers mit Buckel und schwarz aufgemalter Spiralornamentik. Ton

IVa 694

Gefäßscherben mit schwarzer Spiralornamentik auf rötlichem Tongrund (im Bauch rot); Oberfläche geglättet. Ton. L. 14,1 cm. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 695**

Randstück eines Gefäßbechers mit zylindrischem Hals. Schwarzmalerei auf braungelbem Tongrund mit eingestreuter, weiß aufgesetzter Punktverzierung. Ton. MVF. Reidentifiziert 2018.

***IVa 696a,b**

2 Randstücke von Tierschalen, im Innern mit Resten der Schwarz- und Rotmalerei. Ton.

IVa 697

Deckel in Form eines Trichterbechers. Ton. H. 3,7 cm. MUF.

IVa 698

Deckel mit weniger breit ausgezogenem Mundsaum wie IVa 697. Ton. H. 3,7 cm. MUF.

IVa 699

Doppelkonisches Miniaturgefäß, braun-rötlich, Oberfläche verwaschen und porös. Ton. H. 6,2 cm. MUF.

IVa 700 (Abb. 16)

Gelbliches Miniaturgefäß, mit Farbresten von verwaschener Schwarzmalerei. Ton. H. 4,7 cm, gr.Dm. 5,5 cm. MUF.

IVa 701

Miniaturgefäß mit eingeschnürtem Hals und ausladendem Rand. Malerei nicht mehr erkennlich. Ton. H. 7,5 cm. MUF.

⇒ *Bemerkungen: IVa 702 Scherben aus Graben 8.*

***IVa 702**

Scherben von bemalten Gefäßen der A u. B Kultur; dabei Fußstück eines Doppelgefäßes mit Schwarzmalerei der Kultur B. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 703a–e in einem Kasten.*

***IVa 703**

Dgl., schwarz und rot bemalter Gefäß der Kultur B, dabei a: ein roh geformter Miniaturbecher. Ton. H. 4,5 cm.

***IVa 703b**

Randstück eines innen schwarz und rot bemalten Napfes, außen glatt, gelbrötlischer Tongrund. Ton.

***IVa 703c**

Dgl., eines im gleichen Stile (B Kultur) bemalten dünnwandigen Gefäßes. Ton.

***IVa 703d**

Mittelstück eines schwarzbraun bemalten Topfes. Ton.

***IVa 703e**

Dgl., mit schwarz aufgemalter, durch Gittermuster gefüllter Spiralornamentik. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 704a–c in einem Kasten.*

***IVa 704**

Scherben von Gefäßen und Schalen der Kultur A und B, darunter: a: Fragment eines »Fruchtständers«. Ton.

***IVa 704b**

Drittel einer schwarz bemalten Schale mit Omphalosboden und Buckelverzierung (B). Ton.

***IVa 704c**

Fragment einer Kl. grautonigen Wanne mit Farbresten und plastischen Ecken und Henkel. Ton. H. 5,0 cm.

***IVa 705**

Kasten mit Scherben von bemalten Gefäßen der beiden Perioden, dabei einige der »primitiven Keramik«. Ton.

Bemerkungen: IVa 706 a–e in einem Kasten.

***IVa 706:**

Randstücke, meist von Schalen mit schwarzer Bemalung im Stil der Kultur B. Darunter:

***IVa 706a**

Randstück einer innen bemalten konischen Schale. Ton.

***IVa 706b**

Dgl., einer innen dekorierten Schale mit fein profiliertem Rand (Randwulst). Ton.

***IVa 706c**

Dgl., eines tiefen Napfes, Bemalung auf der Schulter, mit eingezogenem Rand. Ton. H. 15,0 cm.

***IVa 706d**

Dgl., eines napfartigen Gefäßes mit Schwarzmalerei und knubbenhafter Schnuröse. Ton.

***IVa 706e**

Fußstück eines grautonigen »Fruchtständers«, mit Spuren der Bemalung und Öse. Ton.

Bemerkungen: IVa 707a–c in einem Kasten.

***IVa 707**

Rand- und Henkelstücke verschiedener z.T. dickwandiger Gefäße der Kultur B; mit schwarz-weiß und Rotmalerei. Dabei:

***IVa 707a:**

Töpfchen mit z.T. leicht verwaschener Ornamentik. Ton. H. 6,5–7,5 cm.

***IVa 707b**

Schalenrandstück mit Bemalung auch im Innern. Ton.

***IVa 707c**

Henkelstück eines dickwandigen Gefäßes. Schwarz- und Weißmalerei auf rotem Tongrund. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 708a–d in einem Kasten.*

***IVa 708**

Fragmente größerer und kleinerer Gefäße mit gegen die Schulter durch eine Rille abgesetzten hohen Hals. Verzierung: Schwarz-Weiß- und Rotmalerei (zu engere Stilarten der Kultur B). Dabei:

***IVa 708a**

Oberteil eines solchen Gefäßes mit zwei Schulterösen. Ton. o. Dm. 17,5 cm.

***IVa 708b**

Dgl., Randstück mit besonders hervortretender Weißmalerei neben Schwarz- und Rot. Ton.

***IVa 708c**

Randstück eines großen Gefäßes mit hohem ausladendem Rand. Schwarz- und Weißornamentation. Ton.

***IVa 708d**

Mittelstück einer bemalten Schale mit plastischem Ornament. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 709a–c in einem Kasten.*

***IVa 709**

Randstücke von außen, auch z.T. innen im Stil der Kultur B bemalten Schalen. Dabei:

***IVa 709a**

Randstück einer beiderseitig bemalten Schale mit Kreuzornament im Kreis. Ton.

***IVa 709b**

Dgl., eines Napfes, mit Ornament auf der Schulterzone und Kreisverzierung im Innenrund. Ton.

***IVa 709c**

Randstück eines Bechers wie IVa 516 u.a. Ton.

***IVa 710**

Schalenrandstücke nur außen bemalter Gefäße der Kultur B. Dabei Henkelstück eines anderen Gefäßes. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 711a–f in einem Kasten.*

IVa 711

Randstücke von Schalen (Kultur B) mit schwarz bzw. braun aufgemalter Ornamentik. Dabei:

IVa 711a

Randstück einer außen und innen braun und weiß bemalten Schale. Ton. L. 20,65 cm, H. 6,9 cm. [später zugefügt: IVa 711a = H. Schmidt, Abb. 38] MVF. Reidentifiziert.

***IVa 711b**

Dgl., nur außen bemalt, polierte Oberfläche, Schwarzmalerei auf gelbbraunem Tongrund. Ton. [später zugefügt: IVa 711b = H. Schmidt, Abb. 37]

IVa 71c

Randstück mit Treppenmuster. Spuren von Bemalung auch innen. Ton. L. 11,3 cm. [Später zugefügt: IVa 711c = H. Schmidt, Abb. 44.] MVF.

IVa 71d

Randstück mit sich kreuzenden Linien am Innenrand Halbkreismuster. Ton. [später zugefügt: IVa 711d = H. Schmidt, Abb. 43.] MVF.

***IVa 71e**

Dgl., eines Napfes, mit ähnlicher Ornamentierung außen. Ton. H. 16,0 cm. [später zugefügt: IVa 711e = H. Schmidt, Abb. 39.]

***IVa 71f**

Dgl., mit Punkt- und Blattverzierung. Ton. [später zugefügt: IVa 711a = H. Schmidt, Abb. 41.]

⇒ *Bemerkungen: IVa 712a–c in einem Kasten.*

IVa 712

Randstücke von Gefäßen wie IVa 523ff, Schalen und anderen im Stil der Kultur B bemalten Gefäßten. Ton.

IVa 712a

Randstück eines Gefäßes mit dunkelbrauner Bemalung, Spuren des Ornaments auch innen am Halsteil. Ton. H. 9,2 cm, Br. 7,65 cm. MVF. Reidentifiziert.

IVa 712b

Randstück eines Topfes mit Treppen- oder Gittermuster. Ton. Br. 9,15 cm, H. 4,65 cm. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 712c**

Dgl., eines braun-schwarz ornamentierten Töpfchens. Ton.

***IVa 713**

Randstück eines schwarz und weiß bemalten Topfes, 4 Fragmente in gleicher Technik bemalter Gefäßte. Ton.

IVa 714

3 Randscherben schwarz und rot, auch innen ornamentierter Schalen (z.T. verwaschen). Ton. L. 4,3–95 cm. MUF.

***IVa 715**

Kleinere Fragmente von Gefäßten unbestimmter Form der Kultur B. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 716a–d in einem Kasten.*

***IVa 716**

Schalenrandstücke und Fragmente mit Schwarz- und Weißmalerei (Kultur B) außen und innen. Ton.

***IVa 716a**

Randstück einer auch im Innenteil schwarz, weiß und rot dekorierten Schale. Ton.

***IVa 716b**

Dgl., mit Außen- und Innenbemalung in gleicher Manier; Schnuröse am Knick. Ton.

***IVa 716c**

Gefäßmittelpunkt mit plastischem undurchbohrten Henkel. Ton.

***IVa 716d**

Gefäßteil, mit Schnurösen am Boden. Ton. H. 8,0 cm.

⇒ *Bemerkungen: IVa 717–IVa 718 in einem Kasten.*

***IVa 717**

Randstück eines braun und weiß bemalten Gefäßes mit ausladendem Rand und Henkelöse. Ton.

***IVa 718**

Scherben gänzlich mit Spiralornamentik überzogener Gefäßte (B-Kultur). Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 719a–f in einem Kasten, die Scherben sind aus »Graben 8«.*

***IVa 719**

Scherben, meist Randstücke verschiedener Gefäßte der Kultur B. Dabei:

***IVa 719a**

Randstück eines Topfes mit ausladendem Rand, verwaschener Weiß- und Schwarzmalerei. Ton.

***IVa 719b**

Dgl., einer beiderseitig schwarzbraun und rot bemalten Schale. Ton.

***IVa 719c**

Henkelstück eines dickwandigen Topfes. Ton.

***IVa 719d**

Fragment eines Gefäßes wie IVa 516 u.a. Ton.

***IVa 719e**

Dgl., eines Topfes mit bauchigem Unterteil. Ton.

***IVa 719f**

Standfuß eines Gefäßes wie IVa 457 der Kultur A. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 720–IVa 721a–e in einem Kasten.*

IVa 720

4 Scherben eines dickwandigen, mit Winkelmuster im Stil der Kultur B bemalten Gefäßes. Ton. L. 8,5 cm. Davon erhalten eine Scherbe. MUF.

***IVa 721**

Randstücke von Gefäßten mit weißem Füllmuster (z.T. verwaschen) zwischen der schwarzen Ornamentik. Ton.

***IVa 721a**

Randstück eines Gefäßes mit hohem, abgesetztem Hals. Ton.

***IVa 721b**

Dgl., eines Topfes mit ausladendem Hals. Ton.

***IVa 721c**

Dgl., eines bombenförmigen Töpfchens. Ton.

***IVa 721d**

Dgl., eines niedrigen Topfes (etwa ein Drittel erhalten) mit ausladendem Rand u. vertikaler Schulteröse. Ton. H. 6,5 cm.

***IVa 721e**

Henkelstück eines dickwandigen Topfes. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 722a–e in einem Kasten.*

***IVa 722**

Rand- und Mittelpunkte von Schalen und bauchigen Töpfen mit Schwarzmalerei der Kultur B. Ton.

***IVa 722a**

Schalenrandstück, Dekoration bis zur Schulterzone (?). Ton.

***IVa 722b**

Mittelpunkte eines bauchigen Gefäßes mit Spiral- und Füllornamentik. Ton.

***IVa 722c**

Dgl., aus 4 Scherben zusammengesetzt. Ton.

***IVa 722d,e**

Dgl., mit Spiral- und Leitermuster; mit Sichelornament. Ton.

IVa 723

Randstücke von Schalen und Näpfen, z.T. mit Außen- und Innenbemalung (Kultur B). Ton.

IVa 723a

Randstück einer Schale, aus 2 Stücken zusammengesetzt. Ton. L. 16,7 cm. MUF.

⇒ *Bemerkungen: IVa 724a–d in einem Kasten.*

***IVa 724a**

Randstück eines ausladenden Topfes mit Henkel an der Schulterzone (B-Kultur). Ton.

***IVa 724b**

Dgl., mit schwarzer Bemalung, im Innern weiß. Ton.

***IVa 724c**

Mittelpunkte eines bauchigen Topfes. Ton.

***IVa 724d**

Randstück einer Schale. Ton.

***IVa 724**

Dgl., 4 weitere von Schalen und Töpfen. Ton.

***IVa 725**

Einige nach »Technik« zusammengestellte Scherben von bemalten Gefäßen der Kultur B. Dabei:

***IVa 725a**

Henkelstück eines gelbtonigen, dickwandigen Topfes. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 726a–c in einem Kasten.*

IVa 726:

Rand- und Mittelstücke von Schalen und bauchigen Gefäßen mit Schwarz- und Rotmalerei der Kultur B. Dazwischen z.T. aufgesetzte weiße Punkte. Ton.

***IVa 726a**

Randstück eines Gefäßes mit Bemalung auf Hals- und Schulterzone. Ton.

IVa 726b

Randscherbe eines Topfes mit hohem Hals, braunrote Dekoration. Ton. L. 5,85 cm, H. 7,2 cm. Unvollständig erhalten. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 726c**

Dgl., eines ähnlichen Gefäßes der Kultur B. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 727a–e in einem Kasten.*

***IVa 727a**

Rand-, Mittel- und Henkelstücke verschiedener Gefäße der Kultur B. Dabei Randstück eines bauchigen Topfes. Ton.

***IVa 727b**

Dgl., eines Gefäßes mit hohem Hals. Ton.

***IVa 727c**

Mittelstück eines dickwandigen großen Topfes. Ton.

***IVa 727d**

Randstück eines Topfes mit Henkel in der Schulterzone. Ton.

***IVa 727e**

Dgl., eines hochhalsigen Topfes. Ton.

⇒ *Bemerkungen: IVa 728a–d in einem Kasten.*

IVa 728a

Hälften einer unbemalten rottonigen Schale. Ton.

H. 5,5 cm. MUF.

IVa 728b

Fragment eines unbemalten Napfes. Ton. H. 7,5 cm. MUF.

IVa 728c

Randstück eines oben ausladenden bauchigen Töpfchens. Ton. MUF.

IVa 728d

Randstück eines Topfes gleicher Form wie IVa 427 u.a. Unbemalt. Ton. MUF.

IVa 728

Weitere Randstücke unbemalter Nápfe und Scherben polychromer Gefäße der Kultur B. Ton. MUF.

IVa 729

Randstücke gelb- und rottoniger Gefäße der Kultur B. Polychrom z.T. mit feinen Mustern bemalt.

Wenige Mittelstücke. Dabei:

***IVa 729a**

Randstück eines Topfes mit hohem Hals; braune Ornamentik auf weißem Grund. Ton.

***IVa 729b**

Dgl., mit z.T. verwaschtem Muster. Ton.

IVa 729c

Randscherbe eines Gefäßes mit niedrigem Hals, braune Ornamentik. Ton. L. 10,4 cm, H. 5,9 cm. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 730**

Kasten mit Henkelstücken großer polychrom bemalter Gefäße der Kultur B. Ton.

***IVa 731**

Dgl., mit Randstücken linear- und kreisverzierter, z.T. auch innen polychrom bemalter Schalen (B-Kultur). Ton.

***IVa 732**

Dgl., Randstücke von Nápfen und Schalen der Form IVa 513, IVa 517 u.a. Ton.

***IVa 733**

Rand- und Mittelstücke polychrom bemalter Gefäße der Kultur B. Zwischen der schwarzen und braunen Bemalung Weißmalerei. Ton.

***IVa 733a**

Randstück eines Topfes mit weiß aufgemaltem Muster neben der üblichen Ornamentik der B-Kultur. Ton.

***IVa 734**

Schalrandstücke mit z.T. verwaschener Ornamentik im Stil der Kultur B. Ton.

IVa 735

Randscherbe, Form IVa 517 u.a. Nápfe mit Polychromie. Ton. MUF. 2017 Objekt fehlt!

IVa 736 (Abb. 17)

Kasten mit Scherben verschiedener Gefäße der Kultur B, Gruppe β 1. Weißkeramik mit schwarzen Spiralvoluten u.a. Ton. Erhalten: Zwei Wandstücke (a,b): ziemlich gerade, mit Spiral-muster. L. v. 8,05–11,5 cm. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 737**

Dgl., mit weißer Linear- und Punktverzierung zwischen der Schwarzmalerei. Ton.

***IVa 738**

Dgl., der Gruppe δ 2. Mittel- und Randstücke mit weißen Strichen. Ton.

***IVa 739**

Kästchen mit Scherben monochrom bemalter Gefäße der B-Kultur. Ton.



Abb. 17 Scherben IVa 736. © Foto: M.-C. Văleanu.

***IVa 740**

Kasten mit Fragmenten verschiedenster, monochrom bemalter Gefäße (Kultur B). Ton.

***IVa 741**

Dgl., meist Randstücke, von Gefäßen mit z.T. verwaschenen monochromen Mustern. Ton.

***IVa 742**

Dgl., meist Mittelstücke größerer, im Stil der Kultur B bemalter Gefäße. Ton.

***IVa 743**

Dgl., von Gefäßen wie IVa 508ff. Ton.

***IVa 744**

Dgl., Rand- und andere Fragmente z.T. polychromer Gefäße wie IVa 516ff. Ton.

***IVa 745**

Mittelstücke von z.T. polychromen Gefäßen, dünnwandig. Ton.

***IVa 746**

Randstücke von Näpfen und Schalen gelb-rottonig, unornamentiert. Profile wie nebenstehend. Ton.

***IVa 747**

Dgl., von Gefäßen mit hohem Hals und ausladender Randlippe. Ton.

***IVa 748**

Verschiedene Fragmente von Schalen und Gefäßen der B-Kultur; dabei: a: Hälfte eines Doppelgefäßes. Ton.

***IVa 748b**

Randstück eines Topfes mit hohem Hals und kugeligem Unterteil. Ton.

***IVa 749**

4 Fragmente eines Gefäßes mit Bauchknick. Ton.

***IVa 750**

Randstücke von gelb- und rottonigen Schalen.

Profile nebenstehend. Ton.

***IVa 751,a**

Kasten mit Scherben von Gefäßen der Kultur B (meist Schalen), mit besonders leuchtender Rotmalerei zwischen der schwarzen Ornamentik. a: Schultergefäß Mittelstück. Ton.

***IVa 751b**

Schalenrandstück einer auch innen dekorierten Schale. Ton.

***IVa 751c**

Henkelstück. Ton.

***IVa 752**

Kasten mit Scherben von verschiedenen Gefäßen der B-Kultur, Reste der Weißmalerei zwischen den schwarzen Mustern. Ton.

***IVa 752a**

Randstück eines bauchigen Gefäßes mit abgesetztem Hals. Ton.

***IVa 753**

Randstücke großer weitmündiger Gefäße und Schalen der B-Kultur. Ton.

***IVa 753a**

Randstück eines Bechers der Form IVa 523 u.a. Ton.

***IVa 753b**

Randstück eines Gefäßes mit ausladendem Rand, mit Spuren schwarzer Bemalung auf und unter dem Rand. Ton.

***IVa 753c**

Mittelstück eines bauchigen Gefäßes mit Bandornament und verwaschenen roten Farbspuren. Ton.

***IVa 754**

Randstück eines Gefäßes der Kultur B, Gruppe γ 3, mit abgesetztem Hals, bauchiger Schulter, Öse und verwaschener Weißmalerei neben Schwarz. Ton.

***IVa 754a**

Randstück dgl. mit Bandornament, schwarz auf Tongrund, verwaschenes Weiß. Ton.

***IVa 754b**

Dgl., aus zwei Stücken zusammengesetzt, Malerei wie oben, Weiß verwaschen. Ton.

IVa 755

Mittelstück fein gemusterter (Gittermuster) Gefäße der Kultur B. Ton.

***IVa 755a**

Mittelstück mit Knubben und Spiralornamentik. Ton.

IVa 755b

Mittelstück, fein ornamentiert. Ton. Br. 10,45 cm, H. 5,8 cm. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 755c**

Dgl., mit Rautenmuster. Ton.

***IVa 755d**

Dgl., mit Gittermuster gefüllter Kreis, zwei zusammengehörige Fragmente. Ton.

***IVa 756**

6 »ausgewählte« Mittelstücke fein ornamentierter Gefäße, die Weißmalerei z.T. verwaschen. Ton.

***IVa 756a**

Mittelstück mit Linienornament. Ton.

***IVa 756b**

Dgl., mit gefülltem Spiralkreis. Ton.

***IVa 756c**

Dgl., mit Streifendekoration und Rautenmuster. Ton.

***IVa 757**

6 Fragmente einer innen bemalten dickwandigen Schale.

3 Randstücke kleiner bemalter Gefäße mit ausladendem Rand. Ton.

***IVa 757a**

Randstück eines solchen, außen und innen bemalt (B-Kultur). Ton.

***IVa 758**

Fragmente verschiedener Gefäße der Sondergruppe B γ 2, mit Kreuzstichbändern (vgl. IVa 756c). Ton.

***IVa 758a**

Randstück eines einhenkligen Bombentopfes mit Weiß- (verwaschen) und Rotmalerei. Ton.

IVa 759

Kasten (früher in 3 Kästchen) mit Schalenfragmenten und Gefäßrandstücken. Ton. H. v. 4,65 – 10,65 cm. MVF. Reidentifiziert, bis 2010, unter IVa 663.

IVa 759a

Schalenrandstück mit Henkelöse. Ton. H. 5,45 cm, Br. 7,1 cm. MVF. Reidentifiziert.

IVa 759b

Randstück eines dünnwandigen Gefäßes der Form IVa 516 u.a. Ton. MUF.

***IVa 760a**

Schalenrandstücke von Gefäßen wie IVa 513, IVa 517 u.ä. Ton.

***IVa 760b**

Dgl., eines bauchigen Gefäßes mit ausladendem Rand. Ton.

***IVa 761**

Mittel- und Henkelstücke großer dickwandiger Vorratsgefäß der Kultur B, mit weißer Streifenmalerei neben Schwarz. Ton.

***IVa 761a**

Mittelstück eines großen Gefäßes mit Henkelansatz. Ton.

***IVa 762**

Fragmente dickwandiger verschiedener Gefäße der Kultur B,



Abb. 18 Randstück IVa 765a. © Foto: M.-C. Văleanu.

Gruppe α 1 – 2; mit viel Weißmalerei neben Schwarz und ausgespartem Rot. Ton.

*IVa 762a

Schalenrandstück. Ton.

IVa 763

Kasten mit Scherben verschiedener Gefäße der Kultur B, Gruppe γ 2, mit Strichbändern, schwarz neben weiß. Ton. (Gehört eher zu IVa 759). MVF. 2017 Objekt fehlt!

*IVa 764

Randstücke verschiedener Gefäße mit besonderem Muster (B-Kultur), Weinrot zwischen schwarzen Mustern, vgl. IVa 751 u.ä. Ton.

*IVa 764a

Oberteil eines bemalten Henkeltöpfchens, mit z.T. verwaschener Ornamentik. Ton.

*IVa 764b

Randstück einer Schale; vgl. Form IVa 513. Ton.

*IVa 764c

Dgl., mit weißen Farbspuren, verwaschen. Ton.

IVa 765

5 Scherben dickwandiger, verzierter Vorratsgefäß der Kultur B. Ton.

IVa 765a (Abb. 18)

Randstück eines dickwandigen Gefäßes, Außen und innen bemalt. Ton. H. 9,4 cm, Br. 8,5 cm. MVF. Reidentifiziert.

*IVa 765b

Bodenstück mit Innenbemalung. Ton.

*IVa 766

Kasten mit Scherben von Gefäßen der Kultur B, Gruppe δ 1–2 Verzierung: Rhomben. Dabei:

*IVa 766a

Randstück eines Gefäßes mit hohem Hals. Ton.

*IVa 766b

Mittelstück, zwischen den Rhomben weiß aufgesetzte Punkte. Ton.

*IVa 766c

Dgl., mit Rhomben. Ton.

*IVa 767

Kasten mit Scherben von Gefäßen der Kultur B, unbestimmbarer Form. Ton.

*IVa 768,a

Scherben verschiedener Gefäße der Kultur B, mit z.T. weißen Bändern zwischen Schwarzmalerei. a: Schalenrandstück. Ton.

*IVa 768b,c

Randstück eines innen, auch mit weißen Bändern, bemalten Gefäßes. c: Mittelstück, weißes Band zwischen schwarzen Mustern. Ton.

*IVa 769,a

Kasten mit Scherben der Kultur B; dabei a: Halsstück eines Schultergefäßes. Ton.

*IVa 770,a

Dgl., mit Scherben der Gruppe B, β 1 – weiße Strichbänder ausgespart. Ton.

*IVa 770b

Umkehrung, Gruppe B, β 2, mit aufgemalten weißen Strichbändern. Ton.

*IVa 771

Randstücke von Gefäßen der Kultur B (Form IIa), für Muster, vgl. IVa 753b. Ton.

*IVa 772

gl., meist von Schalen der Kultur B, vgl. für die Form IVa 513 u.a. darunter:

*IVa 772a

Bodenstück. Ton.

*IVa 772b

Randstück eines weitmündigen Gefäßes, innen Spuren von Weißmalerei. Ton.

*IVa 773

Kasten mit verschiedenen Sondergruppen in Kästchen. Darunter:

*IVa 773a

Fußstück, unbemalt, eines Fruchtständers (?) oder Teil eines Doppelgefäßes. Ton.

*IVa 773b

Unterteil einer Schale der Kultur B. Ton.

*IVa 773c

Fußstück einer Fußschale unbestimmter Form (Kultur B, Gruppe ε), bemalt. Ton.

*IVa 774

Kasten mit kleinen meist bemalten z.T. fragmentierten Gefäßen der Kultur B. Ton.

IVa 774a

Amphora, zwei senkrechte Schnurrosen, Farreste. Ton. H. 8,2 cm, gr. Dm. 6,2 cm. Erhalten unbemalter rötlicher Topf, z.T. ergänzt. Ton. H. 12 cm, o. Dm. 8 cm, u. Dm. 4 cm. MUF.

IVa 774b

Dgl., mit Resten von Schwarzmalerei in Schulter- und Halszone. Ton. H. 8,0 cm, o. Dm. 6,0 cm, u. Dm. 3,0 cm. MUF.

IVa 774c

Topf, doppelhenkelig, Malerei verwaschen, im Brand verzogen. Ton. H. 4,0 cm, o. Dm. 4,5 cm, u. Dm. 2,5 cm. MUF.

IVa 774d

Miniaturgefäß mit Durchbohrung in der Bauchpartie. Ton. H. 4,0 cm. MUF.

*IVa 774e

Unbemalter Napf. Ton. H. 6,0 cm, o. Dm. 9,5 cm.

IVa 774f

Napf, mit Farreste am Rand. Ton. H. 4,4 cm, Dm. 8,5 cm. MUF.

IVa 774g

Kalottenförmiger Napf, außen geraut, in zwei Teile gebrochen. Ton. H. 5,0 cm, o. Dm. 9,8 cm. MUF.

IVa 775

Kasten mit grober Ware, Oberfläche mit Fingerabstrichen, z.T. Henkelstücke (Kultur A). Ton.

*IVa 775a

Unterteil eines Gefäßes mit 4 Füßen. Ton.

***IVa 775b**

Schale mit eingezogenem Fuß, ausladendem Rand, im Brand verzogen und blasig geworden. Ton. H. 10,0 cm, o. Dm. 24,5 cm, u. Dm. 12,0 cm.

IVa 775c

Schale, Oberfläche geraut, z.T. ergänzt. Ton. H. 8,5 cm, o. Dm. 20,5 cm, u. Dm. 10,5 cm. MUF.

IVa 775d

Kleinere Schale, z.T. ergänzt. Ton. H. 6,5 cm, o. Dm. 16,0 cm, u. Dm. 8,5 cm. MUF.

***IVa 775e**

Unterteil eines feingeschlemmten Napfes. Ton.

***IVa 776**

Siebgefäßfragmente. Ton.

***IVa 776a**

Randstück eines solchen. Ton.

***IVa 776b**

Bodenstück eines unten gerauten Gefäßes. Ton.

IVa 777

Kasten mit Scherben von Gefäßen mit eingeritzten und eingedrückten Verzierungen. Kultur A. Ton.

***IVa 777a**

Randstück eines Topfes, innen und außen bemalt im Stil der Kultur A. Ton.

***IVa 777b,c**

Zwei Fußständer, zu Schalen gehörig (A-Kultur). Ton.

IVa 777c

Fußständer. Ton. H. 9,0 cm. MVF. Reidentifiziert.

IVa 777d

Ehemalige Topfhälfte, mit eingedrückten Ornamenten, zum vollständigen Gefäß ergänzt. Ton. H. 9,65 cm, rek. Dm. 10,6 cm. MVF.

***IVa 777e**

Mittelstück, zwischen dem Muster eingeglättert braune Ornamentik. Ton.

***IVa 777f**

Randstück eines Gefäßes mit hohem Hals. Ton.

***IVa 777g**

Fußstück einer grauen Schale, in gleicher Weise ornamentiert. Ton.

***IVa 778**

Kasten mit Keramik wie vorige (Kultur A). Ton.

***IVa 779**

Kasten mit sog. primitiver Keramik, Randstücke:

***IVa 779a**

Schalenrandstück mit Ösenhenkel und Schnureindrücken in der Schulterzone. Ton.

***IVa 779b**

Randstück eines Gefäßes mit höherem Hals. Ton.

***IVa 779c**

Dgl., mit Schnuornament auf der Schulter und Fingereindrücken unter dem Rand. Ton.

***IVa 779d**

Dgl., gröber ornamentiert. Ton.

***IVa 779e**

Dgl., mit Dreieckmuster und Linienornament. Ton.

***IVa 779f**

Randstück einer weitmündigen Schale, mit Knubben und Kerbmuster. Ton.

***IVa 779g**

Drittel eines Topfes mit Besenstrich. Ton.

***IVa 780**

Randstücke mit Ornamenten wie vorige. Ton.

***IVa 781**

Dgl., meist mit Fingereindrücken auf dem Rand. Varianten:

***IVa 781a**

Randstück mit länglichen Knubben. Ton.

***IVa 781b**

Mittelstück mit Schnureindrücken. Ton.

***IVa 781c**

Randstück mit ähnlichem Muster. Ton.

IVa 782

Randstücke mit Ornamenten wie vorige:

IVa 782a (Abb. 19)

Wandscherbe eines bauchigen Gefäßes, mit Dreiecksmuster in der Bauchzone. Ton. H. 6,9 cm, Br. 10,7 cm. MVF. Reidentifiziert.

***IVa 782b**

Randstück mit plastischen Henkelleisten und Schnureindrücken. Ton.

***IVa 783**

Randstücke großer Töpfe der primitiven Keramik. Muster wie oben:



Abb. 19 Wandscherbe IVa 782a. © Foto: M.-C. Văleanu.

***IVa 783a**

Randstück eines solchen, mit ausladendem Rand. Ton.

***IVa 784**

Kasten mit unverzierten Scherben, z.T. Henkelstücke der primitiven Keramik. Ton.

***IVa 784a,b**

Mittelstück mit Bandhenkel. b: Schalenrandstück mit Warzenhenkel. Ton.

***IVa 785**

Randstücke verschiedener Gefäße der primitiven Keramik. Ton.

***IVa 785a**

Randstück eines oben ausladenden Gefäßes. Ton.

***IVa 785b,c**

Randstück mit Bandhenkel. c: dgl., mit vertikalen plastischen Leisten unter dem Rand. Ton.

***IVa 786**

Randstücke primitiver Keramik von z.T. Bombennäpfen, wenig verziert. Ton.

***IVa 786a**

Randstück mit außen scharf umknickendem Rand, verziert. Ton.

***IVa 786b**

Dgl., mit Warzenhenkel. Ton.

- *IVa 786c Schalenrandstück mit Horizontalhenkel. Ton.
- *IVa 787 Kasten, Varia, Mittel- und Bodenstücke primitiver Keramik:
- *IVa 787a Mittelstück, mit Kerbmuster auf plastischen Leisten. Ton.
- *IVa 787b Bodenstück, mit Fingereindrücken am Rand. Ton.
- *IVa 787c Randstück einer glatten Schale. Ton.
- *IVa 788 Randstücke großer Vorratsgefäße. Ornament: eingedrückte Kreise:
- *IVa 788a Henkelstück, innen braun geglättet. Ton.
- *IVa 789 Randstücke, überwiegend von Schalen der primitiven Keramik. Ton.
- IVa 790 Unverzierte Gefäß; grautonig, der primitiven Keramik:
- *IVa 790a Henkeltopf, Henkel abgebrochen. H. 10,5 cm, o. Dm. 8,2 cm, u. Dm. 7,0 cm.
- IVa 790b Miniaturgefäß, Tasse, Henkel abgebrochen. Ton. H. 4,2 cm. MUF.
- IVa 790c Miniaturgefäß, Topf mit vier Randknubben, eingezogener Rand. Ton. H. 6,0 cm, o. Dm. 6,6 cm, u. Dm. 5,1 cm. MUF.
- IVa 790d Miniaturgefäß, Becher Ton. H. 5,5 cm. MUF.
- IVa 790e Miniaturgefäß, mit Kerben in der Bauchzone. Ton. H. 5,5 cm, gr. Dm. 4,5 cm. MUF.
- IVa 790f Miniaturbecher und -napf. Ton. H. 4,6 cm. Nur der Becher erhalten. MUF.
- IVa 791a-c 3 Kästen mit Rand- und Henkelstücken von Gefäßen verschiedener Form, der primitiven Keramik. Ton. Davon erhalten a-b, c nicht eindeutig identifizierbar. Erhalten eine Kiste Wandscherben, wahrscheinlich b, vermutlich gemischt mit Scherben anderer Nrn. MUF.
- *IVa 792 Bodenstücke dickwandiger Gefäße, unverziert:
- *IVa 792a Bodenstück eines solchen, mit eingezogenem Fuß. Ton.
- *IVa 793 Steinbeile, Fragmente, Messerklingen in einem Kasten:
- *IVa 793a Durchlochtes Steinbeil aus Arkosesandstein. Gestein. L. 16,5 cm.
- *IVa 793b Fragment eines solchen. Gestein. L. 3,7 cm.
- *IVa 793c Steinbeil, undurchbohrt, aus Kieselschieferähnlichem Gestein. H. 4,0 cm, L. 8,5 cm, gr. Br. 4,0 cm.
- *IVa 793d Schneidenfragment eines Steinbeils aus rotem feinkörnigen Sandstein. Gestein.
- *IVa 793e Hobelbeil aus Kalksandstein, an Nacken und Schneide beschädigt. Gestein. L. 10,0 cm, gr. Br. 5,4 cm.
- *IVa 793f Bohrzapfen eines Steinbeils, vermutlich Hornblende – Diorit. Gestein. L. 1,9 cm.
- *IVa 793g Schwarzes Hobelbeilchen, Nacken abgebrochen, aus Quarzitschiefer. Gestein. L. 4,5 cm, gr. Br. 2,8 cm.
- *IVa 793h Dreieckige Pfeilspitze aus Hornstein. Gestein. L. 2,6 cm, gr. Br. 2,0 cm.
- *IVa 793i Fragment eines Messerchens aus quarzähnlichem Gestein.
- *IVa 793l Dgl., zweier Quarzitschaber. Gestein. L. 4,3–3,6 cm.
- *IVa 793m Sägeblattstück aus Chalcedon. Gestein.
- *IVa 793n Spitze, Gestein, dem Kieselschiefer ähnlich. Gestein. L. 6,2 cm.
- *IVa 794 Kasten mit 6 Steinbeilen und 2 Fragmenten:
- *IVa 794a Grauweißes Steinbeil mit unfertiger Durchbohrung. Gestein. L. 6,8 cm, gr. Br. 2,8 cm.
- *IVa 794b Dgl., undurchbohrt, vielleicht an der Flachseite Durchbohrung versucht. Gestein. L. 9,2 cm, gr. Br. 3,4 cm.
- *IVa 794c Dgl., meißelförmig. Gestein. L. 6,8 cm, gr. Br. 2,0 cm.
- *IVa 794d Dgl., breiter, z.T. ausgesprungen. Gestein. L. 8,4 cm, gr. Br. 4,4 cm.
- *IVa 794e Grauweißes Steinbeil, am Nacken beschädigt. Gestein. L. 6,2 cm, gr. Br. 4,0 cm.
- *IVa 794f Dgl., z.T. beschädigt, an der Durchbohrung gebrochen. Gestein. L. 8,0 cm, gr. Br. 4,0 cm.
- *IVa 794g Fragment. Gestein. L. 5,0 cm, gr. Br. 1,8 cm.
- *IVa 794h Schneidenteil, grünlicher Stein. Gestein. L. 3,8 cm, gr. Br. 1,8 cm.
- *IVa 795a Kasten mit 3 Steinbeilen. a: Flaches, rötlich grau. Gestein. L. 8,8 cm, gr. Br. 3,2 cm.
- *IVa 795b Dgl., eine Schmalseite zerstört. Gestein. L. 6,0 cm, gr. Br. 5,0 cm.
- *IVa 795c Steinbeil aus grauem Gestein, schiefrig, gesplittert. Gestein.
- IVa 796 Kasten mit 4 Steinbeilen und 2 Fragmenten:
- IVa 796a Beil, dicknackig, konvexe Schneide, sandsteinfarbig, beschädigt. Gestein. L. 10,7 cm, gr. Br. 6,7 cm. MUF.
- IVa 796b Grauschwarzes Steinbeil mit feinem Schliff auf der abgesetzten Schneide. Gestein. L. 9,5 cm, gr. Br. 4,7 cm. MUF.
- IVa 796c Beil, gerade Schneide, grau, mit feinem Schliff an der Schneide. Gestein. L. 9,6 cm, gr. Br. 3,5 cm. MUF.
- IVa 796d Schneidenfragment eines Steinbeils aus Kieselschiefer, mit feiner Maserung. Gestein. L. 7,0 cm. MUF.

Iva 796e

Stark beschädigtes schwarzgraues Steinbeil. Gestein.

L. 8,0 cm. MUF.

Iva 796f

Schneide teil eines Steinbeils. Gestein. Br. 5,0 cm. MUF.

***Iva 797**

Kasten mit Steinbeilen, meist Fragmenten. Gestein.

***Iva 797a**

In größerem Teilkasten neben weniger guten Exemplaren und Fragmenten: a: Steinbeil, an den Ecken z.T. korrodiert. Gestein. L. 9,5 cm, gr. Br. 4,5 cm.

***Iva 797b**

Nackenfragment. Gestein. L. 10,0 cm.

***Iva 797c**

Flaches Steinbeil, weißes Gestein, fast walzenförmig, spitznackig, Schneide z.T. ausgebrochen. Gestein. L. 13,5 cm.

***Iva 797d**

In kleinerem Teilkästchen: d: Hälfte eines längsgespaltenen, durchbohrten Steinbeiles. Gestein. L. 12,5 cm, gr. Br. 5,0 cm.

***Iva 797e**

Durchbohrtes Beilchen aus Knochen, am Nacken beschädigt. Knochen. L. 10,0 cm.

***Iva 798,a,b**

Rötlich graues, im Brand gesplittetes Steinbeil. Dgl., meißelförmig. – 3 flache Steine unbestimmter Verwendung. Gestein. L. 12,5–6,5 cm, gr. Br. 5,5–2,3 cm.

Iva 799

Kasten mit 3 flachen Kalksteinbeilen und 3 weiteren Steinbeilfragmenten:

Iva 799a (Abb. 20)

Flaches Beil, Oberfläche beschädigt. Gestein. L. 14,45 cm, gr. Br. 5,45 cm. MUF.

Iva 799b

Flaches Beil Fläche beschädigt, im Nacken ausgesprungen. Gestein. L. 13,5 cm, gr. Br. 5,2 cm. MUF.

Iva 799c

Fein geschliffenes Steinbeil, trapezoid. Alte Bleistiftaufschrift: »1910. 14.10.«. Gestein. L. 6,05 cm. gr. Br. 3,8 cm. Alte Aufschrift: »1910.14.10.«. MUF.

***Iva 800**

Kasten mit 17 (?) Steinbeilen wie vorige, darunter: [zugefügt: 3 T in der Steinslg. (näml. h, r)]

***Iva 800a**

Spitznackig, eine Fläche gesprungen, bräunlichgrau. Gestein. L. 10,0 cm, gr. Br. 5,2 cm.

***Iva 800b**

Schwärzlich graues, am Nacken beschädigtes, dickes Steinbeil. Gestein. L. 12,5 cm, gr. Br. 5,5 cm.

***Iva 801**

Kasten mit 8 Steinbeilen, 1 flacher Stein (Wetzstein). Darunter:

***Iva 801a**

Meißelförmiges, flaches Steinbeil. Gestein. L. 9,0 cm, gr. Br. 3,2 cm.

***Iva 801b**

Graues, schmal nackiges Steinbeil. Gestein. L. 14,0 cm. gr. Br. 4,5 cm.

***Iva 801c**

Dgl., fein geschliffen, eine Seite beschädigt. Gestein. L. 10,5 cm, gr. Br. 3,7 cm.

***Iva 801d**

Dgl., trapezoid, leicht beschädigt. Gestein. L. 7,5 cm, gr. Br. 4,5 cm.



Abb. 20 Beil Iva 799a. © Foto: M.-C. Văleanu.

***Iva 801e**

Flaches, schwarzgraues Steinbeil, Schneidenecke ausgebrochen. Gestein. L. 8,0 cm, gr. Br. 4,0 cm.

***Iva 801f**

Kleiner Steinkeil. Gestein. L. 5,5 cm, gr. Br. 2,5 cm.

***Iva 802**

Kasten mit wetzsteinförmigen Steinen:

***Iva 802a**

Rötlicher Stein. Gestein. L. 21,0 cm.

***Iva 802b**

Weisslicher Sandstein. Gestein. L. 15,9 cm.

***Iva 802c**

Länglicher, flacher Stein (Naturspiel?). Gestein. L. 9,5 cm.

Iva 803

Kasten mit 6, vielleicht als Wetzsteine gebrauchten Steinen. Gestein. Davon erhalten: 5 Steine. L. 4,0 – 10,4 cm. MUF.

***Iva 804**

Kasten mit 9, z.T. fragmentierten Steinbeilen oben gezeichneter Formen. Gestein.

Iva 805a,b

Kasten mit 8 Klopfsteinen: a: Kugelförmig. Gestein. Davon erhalten: 3 Kugelförmig. Gr. Br. 5,5 - 6,5 cm. MUF.

Iva 805b

Klopfstein, walzenförmig. Gestein. Davon erhalten: 5 Steine, walzenförmig. L. v. 5,5 - 11,5 cm. MUF.

***Iva 806**

Kasten mit Varia: darunter:

***Iva 806a**

Kästchen mit geschliffenen kleinen Steinkugeln u. ein besonders geformtes Stück wie nebenstehend. Gestein.
⇒ *Bemerkungen: Iva 806b-e in einem Kästchen.*

***IVa 806b**

Fragment eines flachen durchbohrten Steinbeils.

Gestein. L. 6,0 cm.

***IVa 806c,d**

Fragmente zweier Miniaturgefäße. Ton.

***IVa 806e**

5 beiderseitig angespitzte Knochenpfriemen. Knochen.

***IVa 806f**

Kästchen mit wenigen kaum kenntlichen Tonidolen etc.

IVa 807

Kasten mit Varia:

***IVa 807a**

Graues Steinbeil, Schneide korrodiert. Gestein. L. 7,5 cm.

***IVa 807b**

Dgl., weisslich grau, beschädigt. Gestein. L. 6,5 cm.

***IVa 807c**

Schneidenteil eines flachen Steinbeiles. Gestein.

L. 6,6 cm, gr. Br. 6,8 cm.

***IVa 807d,e**

2 Webgewichte (?), durchbohrt, verschiedener Form.

Ton. H. 6,5 cm, L. 5,5 cm.

***IVa 807f,g**

2 Spinnwirtel. Ton.

***IVa 807h**

Kästchen mit Feuersteinschabern, -kratzern,

-pfeilspitzen etc. Feuerstein.

***IVa 807i,k**

2 Miniaturtierfiguren. Ton. L. 4,5 cm.

***IVa 807l**

1 dgl., besser erhalten. Ton.

IVa 807m

Idol, ohne Kopf und Unterschenkel, zwei plastische Brüste und Bauchnabel, Hüftenansatz. Kultur B. Ton. L. 6,9 cm. MVF. (Frühere Nr. 1010*). NM, 1.02/05.

***IVa 807n**

Kopf eines Tonidols. Ton. L. 4,0 cm.

IVa 807o,p

Unterteil eines Tonidols; Fragment eines ähnlichen. Ton.

IVa 807o

Unterteil eines Tonidols. MVF. 2017 Stellvertreter vorhanden, Objekt fehlt!

IVa 807q

Idol, Unterteil, Beine und Gesäß angedeutet, Kultur B. Ton. L. 8,9 cm. MUF.

***IVa 807r-u**

Hirschhornhackenfragmente u. 3 Knochenpfriemen.

Horn und Knochen.

IVa 808

Kasten mit Anhängern etc.:

IVa 808a

schmaler, geschliffener Wetzstein, mit Bohrloch, unten abgebrochen. Gestein. L. 8,0 cm, Br. 1,4 cm. MUF.

Bemerkungen: IVa 808b in einem Kästchen.

IVa 808b

Anhänger: zwei kleine durchbohrte Zähne (1–2), ein flaches Fragment eines Zahnes mit zwei Löchern und Resten von zwei weiteren (3), ein durchbohrtes Schieferplättchen (4). Zähne und Gestein. (1–2) L. 3,2–3,4 cm, (3) L. 6,1 cm, Br. 1,7 cm, (4) L. 3,9 cm, Br. 2,2 cm. MUF. NM, 3.08/14.A4.

IVa 808c

Kette aus: sechs Perlen, einem Anhänger, drei Tonscheiben, einer Knochenperle. Tonscheiben aus Gefäßscherben

gearbeitet. Ton und Knochen. MUF. NM, 3.08/14.A4.

⇒ Bemerkungen: IVa 808d in einem Kästchen.

IVa 808d

Anhänger: (1) Fragmentiertes Zierstück, (2) eingekerbt, durchbohrte Ringe, (3) kubischer Anhänger. Bein. (4) Tonidolfragment. (5) Knochen- und Zahnfragmente. MUF.

Metall Magazin, reidentifiziert. NM, 3.08/14.A4.

***IVa 808e**

Ringfragmente. Marmor und Ton.

IVa 809

Kasten mit Feuersteinspitzen, -kratzern, Schabern etc.:

IVa 809.1

Eine Pfeilspitze. Feuerstein. MUF. (Bisher unter IVa 809b, Zeichnung nicht übereinstimmend).

IVa 809.2

Eine Pfeilspitze. Feuerstein. MUF. (Bisher unter IVa 809mm, nicht übereinstimmend)

***IVa 809a**

Pfeilspitze. Feuerstein. L. 2,5 cm.

IVa 809b

Pfeilspitze (beschriftet mit ff), Spitze abgebrochen. Feuerstein. L. 3,0 cm. MUF.

***IVa 809c**

Dgl. Feuerstein. L. 1,8 cm, gr. Br. 1,5 cm.

***IVa 809d**

Dgl., aus grauem Stein. Feuerstein. L. 2,2 cm, gr. Br. 1,7 cm.

***IVa 809e**

Dgl., schwarzes Gestein. L. 2,0 cm.

***IVa 809f,g**

2 kleine Pfeilspitzen aus Kalkstein. Gestein.

***IVa 809h-k**

3 kleine Kästchen mit mehr oder weniger gut bearbeiteten Pfeilspitzen. Gestein.

***IVa 809l,m**

2 Schaber aus schwarzem Stein. Gestein. L. 6,5–5,0 cm.

***IVa 809mm**

Pfeilspitze, gerade Basis. Feuerstein. L. 2,8 cm, Br. 2,3 cm.

***IVa 809n,o**

2 Klingen, Kratzer u. Lanzenspitze (?). Gestein. L. 8,5 cm.

***IVa 809p**

Abgebrochener flacher Feuersteinschaber, stemmeisenförmig, am unteren Ende retuschiert. Gestein. L. 4,0 cm

***IVa 809q**

1 schmaler Schaber mit Sägeflächen. Gestein. L. 8,5 cm.

***IVa 809q**

2 dgl., breiter. Feuerstein. L. 5,4 cm, gr. Br. 4,3 cm.

***IVa 809r-t**

3 Kästchen mit z.T. unfertigen Schabern. Gestein.

***IVa 810**

Kasten mit verschiedenen Kästchen (Pfeilspitzen, Schaber, Sägen, etc.) der oben gezeichneten Formen. Dabei Geräte u. Abfall aus milchgrauem Silex. Gestein.

IVa 811

Kasten mit Feuersteingerät verschiedener Form. Darunter:

***IVa 811a**

längliches Kästchen mit großen Schabern mit Sägeflächen, wie nebenstehend. [später zugefügt: mehrere in der Schauslg.] Gestein. L. 4,0–12,0 cm.

***IVa 811b**

Kästchen mit Schabern und Spitzen nebenstehender Form. [später zugefügt: mehrere in der Schauslg.] Gestein.

***IVa 811c**

Dgl., mit Pfeilspitzen wie nebenstehend. Gestein.



Abb. 21 Geräte aus Knochen. Cucuteni in der oberen Moldau, Rumänien, Tafel 29, H. Schmidt

*IVa 811d

Dgl., mit 10 Spitzkratzern. Gestein.

*IVa 811e

Steinbeil aus weißlich gelbem Sandstein, Fläche abgeflacht. Gestein. L. 14,8 cm, gr. Br. 6,0 cm.

*IVa 811f

Kästchen mit Breitschabern und Kratzern. Gestein.

*IVa 811g,h

2 Kästchen mit atypischen Schabern bzw. Spitzen. Gestein.

IVa 811i

Kästchen mit Fragmenten von Klingen aus Obsidian u. Nuklei. Dabei kaum zugeh. Lanzenschuh. Gestein. 7 Stücke erhalten, dabei: 2 Nuklei, L. 5,25–5,6 cm, 5 Klingen bzw. Klingenfragmente, L. 4,45–9,0 cm. MVF. Reidentifiziert 2007.

*IVa 812

Kasten mit Steingerät oben gezeichneter Formen, z.T. Werkstattabfall. Gestein.

*IVa 813a

Kasten mit Fragmenten durchbohrter Hirschhornhacken. a. Hirschhornhacke an der Spitze ausgebrochen. Horn. L. 21,0 cm.

*IVa 813b

Dgl., Beschädigung an der Spitze. Horn. L. 16,0 cm.

*IVa 813c

Dgl., beschädigt, als Meißel verwandt. Horn. L. 15,5 cm.

*IVa 813d

Knochenmeißel. Knochen. L. 15,0 cm.

*IVa 814

Kasten [mit Fragmenten von] Hirschhornhämmern. Horn. [später zugefügt: e in der Schauslg.]

- *IVa 814a**
Nackenstück, Spitze abgebrochen. Horn. L. 14,0 cm.
- *IVa 814b**
Fragment eines flachen Hirschhornhammers.
Horn. L. 12,0 cm, gr. Br. 5,6 cm.
- *IVa 814c**
Nackenstück, an der Durchbohrung gebrochen. Horn.
- *IVa 814d**
Dgl., Fragment. Horn.
- *IVa 815**
Kasten mit Fragmenten von Hirschhornhämmern wie vorige und 1 steinbeilartiges Sandsteinfragment. Darunter:
- *IVa 815a**
Meißelartiges Fragment aus Hirschhorn. Horn. L. 19,5 cm.
- *IVa 815b**
Dgl., Knaufhammerfragment. Horn.
- *IVa 816**
Reste von Hirschhornstangen etc. Spitzen, Geräte (?). Horn.
- *IVa 817**
Knochengerät, darunter Nadeln, Hammerfragmente etc.:
- *IVa 817a**
Stangenspitze, meißelartig angeschärft. Horn. L. 14,5 cm.
- *IVa 817b**
Kleine, gekerbte Leiste aus Horn. Horn. L. 7,0 cm.
- *IVa 817c,d**
Durchbohrtes Hornstück, d: Fragment einer Harpune.
Horn. L. 7,0 cm.
- IVa 818**
Pfriemen aus Knochen.
- IVa 818a**
Meißel, mit Bohrloch. Horn. L. 11,2 cm, gr.Br. 2,5 cm,
Dm. 0,95 cm. MUF. [Abb. Schmidt?]
- IVa 818b**
Spitzen. Horn. L. 9,8 cm. MVF. Reidentifiziert 2018.
- IVa 818c**
Pfriem. Horn. L. 10,0 cm, gr.Br. 2,4 cm. MUF.
- IVa 819**
Kasten mit Knochengeräten. Glätter. L. v.2,5–21,8 cm. 9 Pfrieme.
L. 5,6–16,8 cm. Davon einer mit alter Aufschrift: »5.10.09,
Gr. 2d, 7«. MUF. Weiterer Kasten. Reidentifiziert 2018.
- IVa 819**
Zwei Pfrieme. Knochen.
(1) Pfriem. Knochen. L. 9,0 cm, gr.Br. 2,6 cm. MUF.
(Schmidt, Taf. 29, 13.).
(2) Pfriem, Spitze abgebrochen. Knochen. erh. L. 5,9 cm,
gr.Br. 2,5 cm. MUF. Metall Magazin, reidentifiziert.
(Schmidt, Taf. 29, 19.).
- IVa 819a**
Glätter. Knochen. L. 17,6 cm, gr.Br. 3,0 cm. MUF.
(Schmidt, Taf. 29, 5.).
- IVa 819b**
7 Pfrieme. Knochen. Davon: 1 Doppelpfriem, vierkantig,
L. 7,1 cm. Alte Aufschriften »21.9.09 und 23.10.09«. MUF.
Metall Magazin, reidentifiziert.
- IVa 819c**
Pfriem, dolchförmig. Knochen. L. 15,6 cm, gr. Br. 2,9 cm.
MUF. Metall Magazin, reidentifiziert.
- Folgende Objekte gehören vermutlich zu Kat-Nr. IVa 819:**
- IVa 819/1**
Pfriem. Geweih. L. 10,5 cm. MUF. Metall Magazin, reidentifiziert.
- IVa 819/2**
Pfriem. Flach. Knochen. L. 6,5 cm. MUF.
- IVa 819/3**
Pfriem. Innenseite offen. Knochen. L. 11,0 cm. MUF.
- IVa 819/4**
Meißel. Knochen. L. 8,6 cm. MUF. Metall-Magazin,
reidentifiziert. (Schmidt, Taf. 29, 11.).
- IVa 819/5**
Dolch. Knochen. L. 10,5 cm. MUF. Metall-Magazin,
reidentifiziert. (Schmidt, Taf. 29, 8.).
- IVa 819/6**
Harpunenspitze. Geweih. L. 11,7 cm. MUF. Metall-Magazin,
reidentifiziert.
- IVa 819/7**
Meißel. Knochen. L. 9,6 cm. MUF. Metall-Magazin,
reidentifiziert.
- IVa 819/8**
Meißel. Knochen. L. 9,8 cm. MUF. Metall-Magazin,
reidentifiziert.
- IVa 819/9**
Meißel. Knochen. L. 8,2 cm. MUF. Metall-Magazin,
reidentifiziert.
- IVa 819/10**
Dolch. Knochen. L. 11,8 cm. MUF. Metall-Magazin,
reidentifiziert.
- IVa 819/11**
Pfriem. Knochen. L. 9,0 cm, gr.Br. 2,6 cm. MUF.
Metall Magazin, reidentifiziert. (Schmidt, Taf. 29, 13.).
- IVa 819/12**
Pfriem, Spitze abgebrochen. Knochen. erh. L. 5,9 cm,
gr.Br. 2,5 cm. MUF. Metall-Magazin, reidentifiziert.
(Schmidt, Taf. 29, 19.).
- *IVa 820**
Ofenrostplatte, in Fragmenten. Ton.
- *IVa 821**
2 Kästen mit Fragmenten solcher Platten. Ton.
- *IVa 822**
Kornquetscher aus Stein. Gestein.
L. 35,0 cm, gr. Br. 21,0 cm, Dm. 11,5 cm.
- *IVa 823**
Fragmentierter Reibstein mit walzenförmigem Quetscher.
Gestein.
- *IVa 823a**
Flacher Reibstein. Gestein.
- *IVa 824**
Webgewichte (?) gedrückt kugelförmig. Ton.
H. 5,0 cm. Dm. 9,5 cm.
- *IVa 825**
Zwei Webgewichte., scheibenförmig. Ton.
H. 2,0 cm, Dm. 11,2 cm.
- *IVa 826**
Webgewicht, rötlich. Ton. H. 7,0 cm, Dm. 7,0 cm.
- *IVa 827**
Dgl., Kugelförmig, gedrückt, grautonig. Ton.
H. 6,5 cm, Dm. 8,0 cm.
- *IVa 828**
Dgl., kegelförmig, verdrückt, grautonig. Ton.
H. 8,5 cm, Dm. 8,5 cm.
- *IVa 829**
Dgl., kegelförmig, verdrückt, grautonig. Ton.
H. 7,5 cm. Dm. 7,0 cm.
- *IVa 830/831**
Dgl., walzenförmig. Ton. L. 12,5 cm, gr. Br. 8,5 cm.
- *IVa 832**
Häusliches Gerät aus Ton, unbekannte Verwendung. Ton.

- *IVa 833/834**
2 Kästen mit Webgewichten der oben gezeichneten Formen. Ton.
- *IVa 835a–c**
Kästchen mit Lehmbröcken vom Wandverputz.
3 Scherben von Gefäßen der Kultur B. Ton.
- *IVa 836a**
Kasten mit Varia: a: Fragment eines Siebgefäßes. Ton.
- *IVa 836b**
Abgebrochene Tonknöpfchen, ornamentiert. Ton.
- *IVa 836c,d**
Abgebrochener Henkel; Rottoniges Fragment (?) von ovalem Querschnitt. Ton.
- *IVa 836e,f**
Längliches Tonfragment; Hälfte einer Tonkugel. Ton.
- *IVa 836g,h**
2 runde Tonscheiben (Spielsteine?):
die eine am Rand gezahnt. Ton.
→ *Bemerkungen: IVa 836i–r in einem Kästchen.*
- *IVa 836i**
Schöpflöffelchen, am Stielende abgebrochen. Ton.
- *IVa 836k,l**
2 Stielfragmente, von Löffeln (?). Ton.
- *IVa 836m–o**
1 verziertes Deckelscheibchen, 2 unverzierte runde Tonscheiben. Ton.
- *IVa 836q–p**
Idolfragment und geglättete Spitze. Ton.
- *IVa 836r**
Rötel.
- *IVa 836s**
Kästchen mit 4 Scherben kleiner Gefäße. Ton.
- *IVa 836t**
Eisenringfragmente. Metall.
- *IVa 836u**
Eisenpunze. Metall. L. 8,0 cm.
- *IVa 836v**
Eisenmesserfragment. Metall. L. 6,0 cm.
- *IVa 836w**
Fragment eines eisernen Messers mit schmaler Schneide.
Metall. L. 5,5 cm.
- *IVa 836x,y**
2 eiserne Pfeilspitzen. Metall. L. 3,5–3,1 cm.
- *IVa 836z**
Ultramarinblaue Glasperle, durchbohrt. Glas.
- *IVa 836z'**
Fragment eines schwarzgefirniisten, an einer Stelle durchbohrten Schälchens. Ton.
- *IVa 837**
2 Kästen mit Erdproben etc.
→ *Bemerkungen: IVa 838a–i besonders aufgelesene Scherben.*
- *IVa 838a**
Gefäßfragment, Oberfläche geglättet,
Tot mit wenig Weißmalerei. Ton.
- *IVa 838b**
Randstück eines bombenförmigen Topfes wie IVa 427 u.a. Ton.
- *IVa 838c**
Fragment eines Gefäßes mit hohem Hals der Kultur A. Ton.
- *IVa 838d**
Randstück eines bauchigen Gefäßes der Kultur A. Ton.
- *IVa 838e**
Randstück eines Gefäßes der Kultur B, mit weiß aufgesetzten,
die Schwarzmalerei begleitenden Punkten. Ton.
- IVa 838f**
Mittelstück mit Ösenhenkel, eines in gleicher Manier ornamentierten Topfes. Ton. L. 12,0 cm. MVF. Reidentifiziert.
- *IVa 838g**
Randstück eines Gefäßes der gleichen Kultur. Ton.
- *IVa 838h**
Mittelstück eines Gefäßes. Ton.
- *IVa 838i**
Dgl., der Kultur B. Ton.
- *IVa 838k**
Scherbe eines polychromen Fruchtständers; weiß überzogen;
in ausgesparten Feldern, schwarz eingefasst, rot-schwarz aufgemaltes Zeichen in Form eines halben Hakenkreuzes mit je 3 Hasten. Ton.
- *IVa 838l**
Polychrome Scherbe, weißer Überzug,
rote u. schwarze Linien. Ton.
- *IVa 838m**
Napf, innen rötlicher Überzug der auch auf die Außenseite übergreift. Die ganze Innenseite mit grau aufgemalten Spiralen verziert, von der Mitte beginnend in Linearsystem bis zum Rande aufsteigend. Ton.
- *IVa 838n**
Schulterscherbe eines weiß überzogenen Gefäßes mit Widderkopf. Um diesen hell aufgemalte Kreis- oder Spirallinien. Ton.
- *IVa 838o**
Scherbe eines flachen Tellers, weiß überzogen,
braun aufgemalte, nachträglich polierte Muster,
die auf die Außenseite übergreifen. Ton.
- *IVa 838p**
Konkav geschwungenes, senkreiches Halsstück,
grau, gut poliert mit (2) schmalen roten Streifen. Ton.
- *IVa 838q**
Fragment einer grauen, scheibengedrehten Fußschale,
graue (sog. minysche) Ware der mykenischen Zeit. Ton.
- *IVa 838r**
Monochrome Randscherbe mit horizontal durchbohrter Griffwarze. Ton.
- 2. Folgende Objekte gehören vermutlich zu Cucuteni IVa 683:**
- IVa BA 624/1**
Miniaturgefäß, mit Rundboden. Ton. H. 3,4 cm, Dm. 3,6 cm.
MUF. (Schmidt, Taf. 12, 2?).
- IVa BA 624/2**
Miniaturgefäß, angedeutete Griffzapfen. Ton. H. 3,3 cm,
gr. Dm. 3,0 cm. MUF.
- IVa BA 624/3**
Miniaturgefäß, zwei Henkelösen. Ton. H. 2,75 cm,
gr. Dm. 3,75 cm. MUF.
- IVa BA 624/4**
Miniaturgefäß, mit Standfuß. Ton. H. 4,5 cm,
gr. Dm. 4,35 cm. MUF.
- IVa BA 624/5**
Miniaturgefäß, mit Boden. Ton. H. 4,2 cm, gr. Dm. 4,7 cm. MUF.
- IVa BA 624/6**
Miniaturgefäß, pokalförmig, mit Hohlfuß. Ton. H. 3,8 cm,
o. Dm. 4,2 cm, u. Dm. 2,5 cm. MUF.
- IVa BA 624/7**
Miniaturgefäß, Teil eines Zwillingsgefäßes. Ton. H. 3,7 cm,
o. Dm. 2,9 cm. MUF.

IVa BA 624/8

Miniaturgefäß. unregelmäßig geformt. Ton. H. 3,1 cm.
gr. Dm. 3,2 cm. MUF. NM,

IVa BA 624/9

Miniaturgefäß, leicht konischer Boden. Ton. H. 2,5 cm,
gr. Dm. 3,35 cm. MUF. NM,

IVa BA 624/10

Miniaturgefäß, leicht eingedrückter Boden. Ton. H. 2,0 cm,
gr. Dm. 2,3 cm. MUF.

3. Folgende Idole gehörten vermutlich ebenfalls

zu Kat. Nr. IVa 651–IVa 659:

IVa 2030*

Idol, weiblich, Unterteil, Oberschenkelbereich mit kleinen
Löchern verziert, Füße angedeutet, Kultur B. Ton. L. 4,9 cm. MVF.
Frühere Nr. 1030*. (Schmidt, Taf. 31, 17.).

IVa BA 1193

Scherbe, farbig bemalt. Ton. L. 10,6 cm. Brandschutt. MUF.
Reidentifiziert 2011. (Schmidt, Taf. A, 6.).

IVa BA 1254

MVF. Reidentifiziert 2011, siehe unter IVa 598.

IVa BA 1255

Idol, weiblich, Armansätze, Gesicht, Kleidung, Haare mit
Punkten angedeutet. Stein. L. 3,25 cm, H. 6,85 cm. MVF. NM,
3.08.14/A4.

IVa BA 1272

Idol, weiblich, Figur mit Standfuß, Kopf unvollständig,
Gesäß angedeutet, Kultur B. Ton. L. 6,2 cm, Fuß Dm. 3,05 cm.
Alte Aufschrift: »o.Nr. Cucuteni«. MVF. Brandschutt Zitadelle
Spandau, reidentifiziert 2004. (Schmidt, Taf. 31, 19.).

IVa BA 1273

Idol, weiblich, plastischer Bauchnabel, Kopf unvollständig,
Armansatz, Hüften ausladend, Kultur B. Ton. L. 5,8 cm.
Alte Aufschrift: »o.Nr. Cucuteni«. MVF. (Schmidt, Taf. 31, 16?).

IVa BA 1274

Idol, weiblich, Oberteil, zwei flache plastische Brüste, Schultern
beidseitig angebohrt, Kultur B. Ton. L. 4,1 cm. MVF. Brandschutt
Zitadelle Spandau, reidentifiziert 1992, evtl. zu IVa 652.

IVa BA 1275

Idol, weiblich, Unterteil, Bauch betont, Gesäß angedeutet,
beidseitig im Hüftbereich gelocht, Kultur B. Ton. L. 9,15 cm.
MVF. Brandschutt Zitadelle Spandau, reidentifiziert 2004, evtl.
zu IVa 653.

IVa BA 1276

Tierfigur, Kultur B. Ton. L. 5,45 cm, Br. 2,5 cm, H. 2,65 cm.
MVF. Brandschutt Zitadelle Spandau, reidentifiziert 2004,
evtl. zu IVa 571–IVa 582.

IVa BA 1361

Scherbe, bemalt. Ton. L. 7,1 cm. Aufschrift: 332/34. MVF.
Befand sich bis 2002 zur Untersuchung in der FU Berlin.

IVa BB 1266

Idol, männlich, Riemen über Brust und Rücken gekreuzt,
Haartracht am Hinterkopf angedeutet, plastische Nase,
Kultur B. Stein. L. 8,3 cm, Br. 4,3 cm. MVF. Brandschutt
Zitadelle Spandau, reidentifiziert 2004.

**4. Objekte Reidentifiziert 2012 – vermutlich vom
Fundort Cucuteni**

IVa BA 1391

Oberteil eines Miniaturgefäßes, Schnuröschenhenkel,
polychrom. Ton. Erh. H. 3,95 cm, o.Dm. 3,95 cm. MUF.

IVa BA 1392

Randscherbe mit vertikalem Ösenhenkel, polychrom.
Ton. H. 7,75 cm, Br. 8,3 cm. MUF.

IVa BA 1393

Gefäß, nur ca. zur Hälfte erhalten, dickwandig. Ton.
H. 7,35 cm, o.Dm. 7,7 cm. MUF.

IVa BA 1394

Große Wandscherbe mit horizontalem Ösenhenkel, polychrom,
geklebt. H. 19,3 cm, Br. 18,2 cm. MUF/MVF. Reidentifiziert 2012.

IVa BA 1395

Große Wandscherbe mit horizontalem Ösenhenkel,
polychrom, geklebt. H. 12,7 cm, Br. 29,85 cm. MUF/MVF.
Reidentifiziert 2012.

IVa BA 1396.1–11

11 Tüten mit diversen Scherben, polychrom, Kultur A.
Ton. MUF/MVF. Reidentifiziert 2012.

IVa BA 1397

2 Scherben, polychrom, Kultur A-B. Ton. MUF/MVF.
Reidentifiziert 2012.

IVa BA 1398.1–15

15 Tüten mit diversen Scherben, polychrom, Kultur B. Ton.
MUF/MVF. Reidentifiziert 2012.

IVa BA 1399.1–4

4 (3+1) Tüten mit diversen Scherben, polychrom, Kultur B1a und
B2. Ton. MUF/MVF. Reidentifiziert 2012.

5. Objekte mit unklarer Katalognummer

Funde waren in der früheren Ausstellung des MVF im LHB,
2017 waren Stellvertreter vorhanden, die Objekte fehlen.

IVa 2006

Scherbenbruchstück, bemalt. Ton. MVF. (Frühere Nr. 1006*).

IVa 2007

Schalenbruchstück mit Widderkopf, bemalt. Ton. MVF.
(Frühere Nr. 1007*).

IVa 2028

3 Kernsteine. Obsidian. MVF. (Frühere Nr. 1028*).

IVa 2029

6 Klingen. Obsidian. MVF. (Frühere Nr. 1028*).

6. Nachbildungen

Zu den folgenden Objekten im Haupt-Katalog VIIa, Bd. 103,
gibt es die Bemerkung: »Die Originale in Jassy verblieben«.
Das kann sich nicht auf alle Objekte beziehen, da z.B. VIIa 589
auch als Original vorhanden ist.

VIIa 562

Zweihenkliger Topf, mit Schwarzmalerei, Kultur B. Gips.
H. 25,2 cm, o. Dm. 11,5 cm, u. Dm. 9,0 cm. MUF. NM, 4. Ebene.

VIIa 563

Bauchiger Topf, Rand unvollständig, schwarz/rot bemalt,
Kultur B. Gips. H. 17,5 cm, u. Dm. 8,0 cm. MUF.

VIIa 564

Topf mit Ornament, Kultur B. Gips. H. 14,0 cm, o. Dm. 8,5 cm,
u. Dm. 4,0 cm. MUF.

VIIa 565

Topf mit ausladender Schulter, scharf abgesetzter Rand,
schwarz/rot bemalt, Kultur B. Gips. Zerscherbt. H. 11,0 cm,
o. Dm. 10,5 cm, u. Dm. 4,2 cm. MUF.

VIIa 566

»Fruchtständer«, bemalt, Kultur A. Gips. H. 30,0 cm,
o. Dm. 12,0 cm, u. Dm. 15,8 cm. Zerscherbt erhalten. MUF.
(Schmidt, Taf. 9, 2.) und (Schmidt, Taf. 2, 2.).

VIIa 567

Schale mit massivem Fuß, bemalt, Kultur A. Gips. H. 13,0 cm, o. Dm. 21,0 cm, u. Dm. 5,0 cm. MUF. (Schmidt, Taf. 9, 2?).

VIIa 568

Einenklinger Bombentopf, Rand fein gezahnt, bemalt, Kultur A. Gips. H. 7,5 cm, o. Dm. 7,0 cm. MUF.

VIIa 569

Einenklinger Bombentopf, horizontale Streifen, bemalt, Kultur A. Gips. H. 8,0 cm, o. Dm. 8,0 cm. MUF.

***VIIa 570**

Topf, Sichelmuster in der Schulterzone, bemalt, Kultur B. Gips. H. 9,5 cm, o. Dm. 8,2 cm, u. Dm. 3,0 cm.

VIIa 571

Bauchiger Topf, bemalt, Kultur B. Gips. H. 14,5 cm, o. Dm. 21,0 cm, u. Dm. 7,5 cm. MUF.

VIIa 572

Tiefe, weitmündige Schale, zwei vertikale Ösenhenkel, bemalt, Kultur B. Gips. H. 8,5 cm, o. Dm. 17,0 cm, u. Dm. 8,0 cm. MUF.

VIIa 573

Gefäßdeckel, am Knauf durchlocht, mit Gittermuster verziert. Gips. H. 8,0 cm, gr. Br. 11,0 cm. MUF. (Schmidt, Taf. 12, 1.) und (Schmidt, Taf. 11, 6.)

VIIa 574

Bauchiger, doppelhenklicher Topf, flacher Standfuß, bemalt, Kultur B. Gips. H. 9,0 cm, o. Dm. 16,0 cm, u. Dm. 8,5 cm. MUF.

VIIa 575

Einenklinger Topf, hoher Hals, weiß bemalt, Kultur B. Gips. H. 11,0 cm, o. Dm. 8,5 cm, u. Dm. 5,5 cm. MUF.

VIIa 576

Bauchiger Topf mit Schulterösen, bemalt. Gips. H. 11,5 cm, o. Dm. 9,5 cm, u. Dm. 4,5 cm. MUF.

VIIa 577

Großer Topf mit Schnurösen, im oberen Teil Knubben, im unteren Teil Kammstrichverzierung. Gips. Zerscherbt. H. 19,0 cm, o. Dm. 18,0 cm, u. Dm. 8,0 cm. MUF.

VIIa 578

Bombenförmiger Topf mit eingraviertem Muster. Gips. H. 9,0 cm, o. Dm. 10,0 cm. MUF.

VIIa 579

Zweihenkliges bombenförmiges Gefäß. Gips. H. 8,5 cm, gr. Br. 13,0 cm. MUF. (Schmidt, Taf. 12, 3?).

VIIa 580

Topf, außen geraut. Gips. H. 9,0 cm, o. Dm. 11,0 cm, u. Dm. 5,7 cm. MUF. (Schmidt, Taf. 12, 3?).

VIIa 581

Topf mit vier Füßchen, rauhe Oberfläche, innen schwarz. Gips. H. 6,7 cm, o. Dm. 8,5 cm. MUF.

VIIa 582

Schultergefäß mit enger Mündung. Gips. H. 25,5 cm, o. Dm. 12,0 cm, u. Dm. 8,5 cm. MUF.

VIIa 583

Grober Topf, Oberfläche mit Unebenheiten. Gips. H. 18,5 cm, o. Dm. 20,0 cm, u. Dm. 11,5 cm. MUF.

VIIa 584

Fibel aus Bronze, Frühlaténe. Gips. L. 6,5 cm. MUF. (Schmidt, Taf. 30, 17.).

VIIa 585

Fibel aus Eisen, Mittellaténe. Gips. L. 7,5 cm. MUF. (Schmidt, Taf. 30, 20.).

VIIa 586

Fibel aus Eisen, Römische Kaiserzeit. Gips. L. 4,4 cm. Erhalten in 2 Teilen, Nadel abgebrochen. MUF. (Schmidt, Taf. 30, 19.).

***VIIa 587**

Bauchiger Topf, am Rand vertikale Strichmuster und plastische Knöpfchen. Gips. H. 14,0 cm, o. Dm. 17,0 cm, u. Dm. 10 cm. (Schmidt, Taf. 12, 3.).

***VIIa 588**

Zweihenkliger Topf, Kerbverzierter Rand. Gips. H. 8,2 cm, o. Dm. 11,5 cm, u. Dm. 9,8 cm.

VIIa 589

Henkel eines großen Gefäßes in Tierform, bemalt, Kultur A. Gips. L. ca. 20 cm. Dazu Original: IVa 498b. MUF. (Schmidt, Taf. 9, 3.). NM, 4. Ebene.

7. Nachbildungen – Neuerwerbungen nach 1945**VIIa 1069**

Idol, weiblich, Unterteil. Gips. L. 12,4 cm, gr. Br. 7,3 cm, D. 4,35 cm. Original: vermutlich im National Museum Bukarest. MVF. (Schmidt, Taf. 37, 1a,b.).

VIIa 1070

Pfriem, gelocht. Gips. L. 15,5 cm. MVF. (Schmidt, Taf. 29, 3.).

VIIa 1071

Geweihhacke. Gips. L. 16,5 cm, gr. Br. 8,9 cm. MVF. (Schmidt, Taf. 28, 3.).

VIIa 1072

Geweihhacke. Gips. L. 13,9 cm, gr. Br. 5,2 cm. MVF. (Schmidt, Taf. 28, 11.).

VIIa 1073

Fragment einer Kupferaxt. Gips. L. 9,5 cm, gr. Br. 3,8 cm. MVF. (Schmidt, Taf. 30, 10.).

VIIa 1074

Tierfigur. Gips. H. 3,8 cm, L. 5,05 cm, Br. 2,0 cm. MVF. (Schmidt, Taf. 33, 15.).

VIIa 2932

Bombenförmiger Topf mit eingraviertem Muster. Gips. H. 9,6 cm, o. Dm. 10,05 cm. Vgl. VIIa 578. MVF.

Abkürzungsverzeichnis zum Katalog

Brandschutt Zitadelle Spandau, reidentifiziert – identifiziert aus dem nummernlosen Kriegsschutt im Außendepot Zitadelle Spandau

MUF – Museum für Ur- und Frühgeschichte (1963–1992, Ost-Berlin)

MVF – Museum für Vor- und Frühgeschichte

NM, 3.08/08.A1 – befindet sich in der Dauerausstellung im NM, Saal/Vitrine

Reidentifiziert 2012 – bei Untersuchungen des Materials im Magazin reidentifiziert durch Dr. Madalin-Cornel Văleanu, z.T. nicht mehr nachweisbar ob aus MUF oder MVF